

März 2005
Jahrgang 02 - Nr. 03

I.P.

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

HUNDERTPROZENTIG SICHER IST DIE ETSCH NIE LEBENSADER UND BEDROHUNG

EINE STOLZE 40ERIN
EINE IDEE FEIERTE GEBURTSTAG

PROJEKT TAU
WAS IST DER SINN DES LEBENS?



Auer – Gutshof „Wasserfall“

Umbau eines herrschaftlichen Gutshofes in sonniger, ruhiger, zentrumsnaher Lage. Es entstehen individuelle, exklusive Wohneinheiten mit Balkon, Terrasse oder Privatgarten.

Kurtatsch – Klimahaus B – energiesparend und gesund!
Individuelle, attraktive Wohnungen versch. Größen mit Balkon, Terrasse oder Garten in ruhiger, sonniger, zentrumsnaher Wohnlage mit toller Aussicht! Kindergarten, Schule, Geschäfte, alles in Ihrer Nähe!



Margreid – Neue Wohnzone!

Tolle Dreizimmermansarde bestehend aus Wohnzimmer-Küche, 2 Zimmern (eines davon mit Balkon), Badezimmer, zwei Terrassen. Schöner wohnen!

Wohnträume werden wahr!



Bozen: Dreizimmerwohnung mit Balkon und Keller in der Romstraße.

Girlan: Individuelle Villa mit Privatgarten, vorteilhafte, exklusive Wohnlage.

Eppan/Bahnhofstraße: 3-Zimmermansarde mit Dachterrasse, Keller und Garage.

Kaltern/St.Anton: Neues Bauvorhaben, versch. Wohnungen, Balkon/Terrasse/Garten, ruhige Lage.

Kaltern: 4-5-Zi.Woh. mit kl. anliegendem Büro, im Dorfzentrum. Wohnen & arbeiten!

Tramin: Helle, geräumige 3-Zi.Mansarde mit Keller in der Roenstraße.

Neumarkt: Eckreihenhaus mit 600 m² Privatgarten in ruhiger, sonniger Wohnlage.

Montan: Exklusive Wohnhäuser mit Privatgrundstücken, in sonniger Panoramalage!

Kurtatsch: Neuw. 2-Zi-WHg auf 2 Ebenen, Dachterrasse, Wohnzone „Feld“.

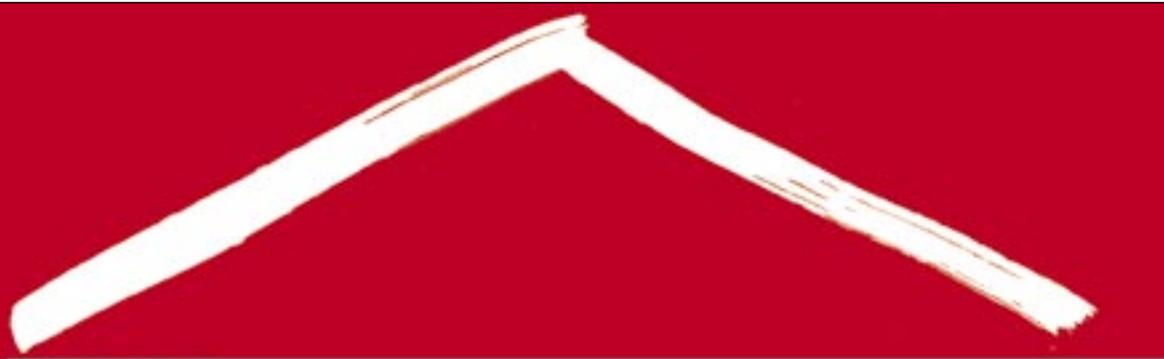
Margreid: Eckhaus mit Privatgarten in dorfnahe, ruhiger Wohnlage.

Margreid: Neue Wohnanlagen, versch. Wohnungen, Balkon/Terrasse/Garten, zentrumsnahe Lage.

Lauben 7
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66



www.w-f.it



Ich kaufe
Weil die Sparkasse mir bis zu 100% des Immobilienwertes finanziert. ✓
Und das sogar mit 30 Jahren Laufzeit, ✓
fixen und indexgebundenen Zinsen. Das ist einmalig.



Unsere Berater. Sachgerechte, individuelle und professionelle Information. Garantiert.

Die Südtiroler Sparkasse AG ist als erste Südtiroler Bank dem "Freiwilligen Verhaltenskodex über vorvertragliche Informationen für wohnwirtschaftliche Kredite" beigetreten (Empfehlung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften Nr. 477 vom 1. März 2001).

www.sparkasse.it
(840 052 052) **isi**

INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES

News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	4
Gestern & Heute	5
Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen	6

BLICKPUNKT

„Hundertprozentig sicher ist die Etsch nie...“	12
Lebt die Etsch noch?	14
Athesis oder die Etsch	16

DIE LUPE

Eine Realität: Der Auerer Osteraltar	18
--------------------------------------	----

MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE

Priester und Botaniker in Kaltern	20
„Ich bin kein fanatischer Tierschützer“	22
Meine Meinung	24

WEIN & GENIESSEN

Südtirol beim Rheingau Gourmet & Wein Festival 2005	26
wein.haus = treffpunkt.architektur	28
Omas Kochtopf	29

SPORT

Kunst des Fuß- und Handkampfes	30
Tischtennis – SEL Gas Trophäe	33
8. Eppaner Weinstraßenlauf	33
Eishockey – Spieler des Monats	34

SPEKTRUM WIRTSCHAFT

Eine stolze 40erin	36
--------------------	----

KULTURFENSTER

Kunst- und Kulturgeschichte auf Schloss Moos-Schulthaus	38
Die „Sudtirolesi“ beim Mandelblütenfest	40

FORUM

Clown Tino's Ecke	42
Projekt Tau – Was ist der Sinn des Lebens?	44
Veranstaltungskalender	46
Unser Gartentipp	47

SPEZIAL

Einige Tipps zum Thema Bauen	49
------------------------------	----

AUF EIN WORT...

Giuliana Sgrena ist frei! Als diese Nachricht bekannt wurde, konnte man das erleichterte Aufatmen, das durch alle Schichten der Bevölkerung förmlich hören. Die Freude darüber schlug schnell in Bestürzung um als bekannt wurde, dass ihr Konvoi auf der Fahrt zum Bagdader Flughafen von amerikanischen Truppen beschossen wurde. Der Geheimdienstmann Nicola Calipari wurde dabei tödlich getroffen als er die Freigelassene schützen wollte.

Kurz darauf hatte die Journalistin der Tageszeitung „Il Manifesto“ und der deutschen Wochenzeitung „Die Zeit“, schwere Vorwürfe gegen die US-Armee erhoben. Ihr Wagen sei von einer Patrouille ohne Vorwarnung mit einem Kugelhagel eingedeckt worden. In diesem Zusammenhang erhält auch die Äußerung der irakischen Entführer bei ihrer Freilassung, „Sei vorsichtig, es gibt Amerikaner, die nicht wollen, dass du überlebst“ eine bedrohliche Bedeutung.

Dass die amerikanischen Behörden dies nicht zugeben werden, daran kann auch die Ankündigung des Präsidenten Bush nichts ändern, er wolle den Vorfall aufklären lassen. Zu oft haben sie im Laufe der Geschichte mit gezinkten Karten gespielt, wie auch eine angesehene französische Zeitung befindet: Pearl Harbour, das Attentat auf John F. Kennedy, Ustica, das „Cermis-Massaker“, der 9.11.2001, der Vorwand zum Irak-Krieg usw. Mehr noch, amerikanische Militärs weisen den Befreibern die Schuld zu, die sich nach „James-Bond-Manier“ (sic) verhalten hätten. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott offensichtlich wirklich nicht zu sorgen. Das Maß ist voll. Raus aus dem Irak.

„Die Weinstraße“

IMPRESSUM

Auflage: 12.000
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/ Unterland

Herausgeber u. Eigentümer: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@dieweinstrasse.bz

Verant. Direktor: Max Pattis
Redaktionsmitglieder: Christian Bassani (CB), Mirko Cutri (MC),
Monika Dorigoni (MD), Thomas Fedrigotti (TF),
Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH),
Tobias Kaufmann (TK), Astrid Kircher (AK),
Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK),
Hannes Kröss (HK), Christian Mader (Tino),
Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM),
Silvia Pedron (SP), Barbara Raich (BR),
Anita Reiterer (AR), Robby Rembrandt (RR),
Katrin Roner (KR), Martin Sanin (MS),
Christian Steinhauser (CS)

Grafik und Layout: Ahead GmbH

Werbeannahme: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail:

werbung@dieweinstrasse.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei:
www.dieweinstrasse.bz

Druck: Fotolito Longo, Bozen
Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.



Für das Langzeitpflegeheim in Leifers suchen wir:

- Berufskrankenpfleger/innen
- Physiotherapeuten/innen
- Ergotherapeuten/innen
- Animateur/innen
- Logopäden/innen
- Pflegehelfer/innen
- Ergotherapeut/in
- Alten- und Familienhelferinnen/Sozialbetreuerinnen

Für Alten- und Familienhelfer/innen – Sozialbetreuer/innen wird ein öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen durchgeführt. Das entsprechende Gesuch um die Zulassung kann im Sekretariat der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland, Lauben 26, Neumarkt, innerhalb 12.00 Uhr des 28. April 2005 eingereicht werden.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Umfeld für ihre berufliche Weiterentwicklung!

Wir wünschen uns, dass

- Sie einen menschlichen, respektvollen und gesundheitsfördernden Umgang mit den Kunden und deren Bezugspersonen pflegen.
- Sie bereit sind, aktiv an der kontinuierlichen Verbesserung der Pflegequalitäten in unserem Dienst mitzuwirken.
- Sie bereit sind, zur konstruktiven Teamarbeit, und dass sie die professionelle Weiterentwicklung des Teams durch aktive Arbeit mitunterstützen.

Die Stellen sind ab Herbst 2005 zu besetzen; die Verwaltung wird die Bewerber/innen zu einem Gespräch einladen, um die berufliche Eignung zu bewerten.

Der Auftrag wird gemäss der geltenden Bestimmungen erteilt und ist zeitlich begrenzt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. Nr. 0471 826400 Bezirksgemeinschaft - Verwaltungssitz oder direkt beim Pflegeheimdirektor Dr. Marco Maffei unter Nr. 3484232381

Informatikoffensive geht weiter

Computerkurse für Anfänger und Fortgeschrittene in sechs Ortschaften

Nach dem großen Erfolg der Novemberkurse bietet die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland in Zusammenarbeit mit dem Verband der Volkshochschulen Südtirols wiederum EDV-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Die Kurse finden ab April in Neumarkt, Salurn, Tramin, Terlan,

Aldein und Kaltern statt. Für die Teilnahme wird ein Zertifikat für den Arbeitgeber ausgestellt.

Die Kurse werden vom Amt für deutsche und ladinische Berufsbildung unterstützt und sind entsprechend günstig. Zwischen 65 und 97 Euro kostet der Kursbesuch. Alle

Teilkurse berechtigen zum Antritt für die Prüfungen des Europäischen Computerführerscheins (ECDL).

Anmeldungen werden am Sitz des Verbandes der Volkshochschulen Südtirols in der Schlermstraße 1 in Bozen entgegengenommen. Tel: 0471 977 373.

Der Europäische Computerführerschein (ECDL) und weitere EDV-Kurse

Kurstitel	Datum Kursbeginn	Uhrzeit	Anzahl Treffen	Kurstage	Referent	Kursort	€
EDV-Grundkurs (Vorbereitung für ECDL Teilprüfung 1)	Mi, 30.03.05	19.30 - 22.30	6	jeweils Mittwoch und Donnerstag	Dietmar Mitterer-Zubiasing	Aldein, Raiffeisenkasse	102,00*
	Mo, 04.04.05	09.00 - 12.00	6	jeweils Montag, Mittwoch und Freitag	Alexander Walli	Salurn, Raiffeisenkasse	102,00*
Texte schreiben mit Word (Vorbereitung für ECDL Teilprüfung 2)	Mo, 04.04.05	19.00 - 22.00	6	jeweils Montag, Mittwoch und Freitag	Alexander Walli	Salurn, Raiffeisenkasse	102,00*
	Mi, 20.04.05	19.00 - 22.00	6	jeweils Mittwoch und Donnerstag	Dietmar Mitterer-Zubiasing	Neumarkt, BZG	102,00*
Tabellenkalkulation mit Excel (Vorbereitung für ECDL Teilprüfung 4)	Fr, 06.05.05	19.30 - 22.30	6	jeweils Freitag und Donnerstag entfällt am Do. 26.05.05	Dietmar Mitterer-Zubiasing	Aldein, Raiffeisenkasse	102,00*
	Mo, 04.04.05	19.00 - 22.00	6	jeweils Montag und Freitag	Dietmar Mitterer-Zubiasing	Kaltern, Raiffeisenkasse	102,00*
Tabellenkalkulation mit Excel (Vorbereitung für ECDL Teilprüfung 4)	Mo, 18.04.05	19.30 - 21.45	8	jeweils Montag und Donnerstag entfällt am Mo. 25.04. und ist stattdessen am Sa. 27.04.05	Dr. Michael Wild	Terlan, Mittelschule	102,00*
	Di, 10.05.05	19.00 - 22.00	6	jeweils Dienstag und Mittwoch	Dietmar Mitterer-Zubiasing	Neumarkt, BZG	102,00*
Datenbankverwaltung mit Access (Vorbereitung für ECDL Teilprüfung 5)	Mi, 04.05.05	19.30 - 22.30	6	jeweils Mittwoch und Donnerstag	Harald Zimmerhofer	Kaltern, Raiffeisenkasse	102,00*
Internet für Einzeliger (Vorbereitung für ECDL Teilprüfung 7)	Sa, 09.04.05	09.00 - 12.00 14.00 - 17.00	1	Samstag	Dietmar Mitterer-Zubiasing	Salurn, Raiffeisenkasse	65,00
	Mi, 20.04.05	19.00 - 22.00	2	Mittwoch und Donnerstag	Alexander Walli	Kaltern, Raiffeisenkasse	65,00
Internet für Fortgeschrittene (Vorbereitung für ECDL Teilprüfung 7)	Sa, 28.05.05	09.00 - 12.00 14.00 - 17.00	1	Samstag	Dietmar Mitterer-Zubiasing	Neumarkt, BZG	65,00
EDV-Grundkurs 90+ Wir holen auf!	Mi, 20.04.05	09.00 - 11.15	5	jeweils Mittwoch und Donnerstag	Dietmar Mitterer-Zubiasing	Kaltern, Raiffeisenkasse	150,00
EDV - Aufbaukurs 90+ Wir halten mit!	Mi, 11.05.05	14.00 - 16.30	5	jeweils Mittwoch und Donnerstag	Dietmar Mitterer-Zubiasing	Kaltern, Raiffeisenkasse	150,00
Internet für alle über 90	Mi, 11.05.05	09.00 - 11.30	4	jeweils Mittwoch und Donnerstag	Dietmar Mitterer-Zubiasing	Kaltern, Raiffeisenkasse	135,00
Bildbearbeitung am Computer	Di, 12.04.05	19.30 - 22.30	4	jeweils Dienstag	Dietmar Mitterer-Zubiasing	Kaltern, Raiffeisenkasse	135,00

*gefördert vom Amt für deutsche und ladinische Berufsbildung
Anmeldung und Info: Tel. 0471 97 73 73 oder info@volkshochschule.it



Kaltern

In den 40er Jahren fuhren die Bauern mit ihren Ochsenfuhrwerken und den Holzfässern durch die Goldgasse in Kaltern; heute herrscht in der Einkaufsstrasse geschäftiges Treiben. Seit jeher ist sie eine Geschäftsstrasse und der Verkehr spielt eine große Rolle. Seit einigen Jahren gilt dort Einbahnverkehr vom Dorfzentrum Richtung See bzw. Altenburg. Unabhängig von den Diskussionen, ob man die Einbahnregelung nicht umgekehrt werden sollte.

Die Gärten Asiens, hautnah ...

Wussten Sie, dass neben Bonsai, Bambus, Ahorn sogar die meisten Orchideen aus dem Land der aufgehenden Sonne stammen? Am 10. April präsentieren wir Ihnen unser neues Asiensortiment mit viel asiatischem Flair, fernöstlicher Küche und vielen Infos über asiatische Kultur und japanische Gärten. Lassen Sie sich überraschen!

Spornberger

Traminer Straße 12 · Auer · Tel. 0471 81 06 79 · www.spornberger.it

TAG DER OFFENEN TÜR
10. April
Asiatischer Frühling



KALTERN

Jugend- und Kulturzentrum Kuba hält Jahresversammlung

Das Jugend- und Kulturzentrum Kuba erfreute sich auch im vergangenen Jahr großen Zulaufs von Seiten der Kalterer Jugend. In ihrem Rückblick er-

innerte die hauptamtliche Mitarbeiterin Johanna Premstaller an die wichtigsten Aktivitäten. Im Sommer waren dies „Sommer kreativ und sinnvoll“,

eine „Zirkuswoche“ und ein „Computercamp“. Während des Schuljahres liefen die Projekte „Die Bewältigung der Prüfungsängste“, „Comunicazione italiana“ sowie das wöchentliche „Gitschntreffn“. Im heurigen Jahr steht die Großveranstaltung „The starnight“ mit Christina Stürmer in der Raiffeisenarena Kaltern an. Im laufenden Jahr soll auch die Projektierung des neuen Jugendzentrums im ehemaligen Bahnhof abgeschlossen und die Finanzierung gesichert werden. Das Kuba ist täglich von 15.00-19.00 Uhr geöffnet.



Jugendliche haben das Bahnhofgebäude mit Graffiti verschönert

Foto: KUBA

Einweihung des Gesundheits- und Sozialstützpunktes

Wo einst Gefangene gehalten wurden, werden jetzt allerlei Gesundheits- und Sozialdienste für die Kalterer Bevölkerung angeboten. Schon vor Jahren hat sich die Gemeindeverwaltung von Kaltern um die Über-
eignung des 600 Jahre alten ehemaligen Gefängnisses vom Land auf die Gemeinde bemüht, um die alte Bausubstanz einer sinnvollen und sozialen Nutzung zuzuführen. Die Kos-

ten der Investitionen beliefen sich auf 3,6 Millionen Euro. Sie wurden je zur Hälfte durch Landesbeiträge und durch Gemeindedarlehen finanziert. Im Gesundheits- und Sozialstützpunkt werden seit Jahresbeginn verschiedene Dienste angeboten, darunter ein Krankenpflegedienst, Blutabnahme, Mutter-Kind-Beratungsstelle, Impfungen und viele andere mehr. Im 1. Stock

befindet sich ein großzügig gestalteter Raum für die Senioren, die sich dort drei Mal wöchentlich treffen. Weiters sind zwei Ärztambulato-rien, eine Altenwohnung, die Forststation Kaltern und die Galerie „Im Kerker“ untergebracht. Am Samstag, den 2. April um 15.00 Uhr wird der neue Gesundheits- und Sozialstützpunkt am Rotterburgerplatz feierlich eingeweiht.

Frauenkulturtag

Die ersten Kalterer Frauenkulturtag vom 3. bis 5. März sind bei den Frauen gut angekommen. Von der Katholischen Frauenbewegung in Bozen unterstützt gelang es, ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. Im Vordergrund der Idee

„Frauenkulturtag“ stand in erster Linie, Begegnungsraum für Frauen allen Alterstufen zu schaffen, in welchem Gespräche über Lebenserfüllung und Spiritualität genauso Platz fanden wie Kunst- und Kulturgenuss. Zuschauen und Zuhören, Mitmachen und

Ausprobieren konnten die Frauen täglich ab 9.00 Uhr bis in die Abendstunden.

Silberhochzeitspaare feiern

Zu einer kleinen Feier lud die Katholische Frauenbewegung alle Paare, die seit nunmehr 25 Jahren verheiratet sind, ins Vereinshaus. 13 Ehepaare waren es schließlich, die der Einladung gefolgt sind. Höhepunkt des Abends war der Vortrag von Toni Fjung zum Thema „Gemeinsam Ehe lebendig erhalten“. Dekan Erwin Raffl weihte anschließend die Kerzen, welche den Paaren überreicht wurden. Mit einem gemütlichen Beisammensein klang der Abend aus.



„Damit Frühling wird in mir“ hieß der Vortrag mit Maria Theresia Unterkirchner Peintner

Foto: SM

EURO Spin **JETZT NEU in Kaltern**
Samstag Nachmittag geöffnet

Lebensmittel
Getränke **Ganzjährig bis zu -30% günstiger**
Wurstwaren
Milchprodukte
Wasch- und Putzmittel
Textilien
UNTER NEUER FÜHRUNG

SPENGLEREI - GLASER
NEUMARKT
F. Pallabazzer

vom Dach zum Dach

info@pallabazzer.it
0335-133 42 82

Rowenta
Euro **55,-**

Haar- und Bart-Schneider

EP: **ELEKTRO EBNER**
AUER am Hauptplatz Tel. 0471-010164

BODY FITNESS
penia
Kaltern
Lavardistr. 1
Tel. 0471 96 51 95

MARGREID

Rückblick bei Bürgerversammlung

Einen kurzen Rückblick über die abgelaufene Legislaturperiode gaben Bürgermeister Johann Puntscher, die Gemeinderäte und der Gemeindevorstand kürzlich bei einer Bürgerversammlung in Margreid. Zur Sprache kamen verwaltungstechnische Maßnahmen,



Metzgerhaus: drei mögliche Bauvarianten Foto: RM

bauliche Veränderungen und die Entwicklung der Gebühren. Der ICI-Freibetrag auf Erstwohnungen wurde auf 350 Euro erhöht und die IRPEF-Steuer

von 0,2 Prozent abgeschafft. Von Grund auf restauriert wurde das Rathaus. Durchgeführt wurde unter anderem auch die Außengestaltung des Karl-Anrath-Hauses, der Bau des neuen Sportheimes sowie die Restaurierung der Pfarrkirche. Auf großes Interesse stieß bei den Bürgern die Studie zum geplanten Umbau des Metzger- und Pförtnerhauses im Dorfzentrum.

Start frei für Seniorenheim

Mit dem Bau des Seniorenheimes kann am 1. April 2005 begonnen werden. „Alle notwendigen Formalitäten sind abgeschlossen“, bestätigt Bürgermeister Johann Puntscher. Der Standort für das neue Seniorenheim ist das denkmalgeschützte ex „Salvadori-Crivelle“-Gebäude zwischen deutscher und italienischer Schule. Das Projekt sieht den

Bau von vier Sozial- und vier Altenwohnungen vor. Im Parterre soll ein Seniorenheim und eine Mutterberatungsstelle entstehen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,8 Mio. Euro. Finanziert wird der Umbau zu 60 Prozent durch einen Beitrag des Landes. Der Rest wird durch den Erlös aus dem Verkauf des gemeindeeigenen Grundstückes „Punggel“ (478.200 Euro) abgedeckt.

40 neue Wohnungen

Rund 40 neue Wohnungen schießen derzeit im neuen Wohngebiet „Margreider Weingarten“ gegenüber der „Pizzeria Mark“ aus dem Boden. Gebaut werden 18 Einheiten für den geförderten Wohnbau und rund 25 Apartments für den freien Wohnmarkt. Damit dürfte der Bedarf an Wohnungen für die nächsten Jahre größtenteils gedeckt sein. (RM)



Rege Bautätigkeit im neuen Wohngebiet

Foto: RM

TRAMIN

Sanierung des Rückhaltebeckens

Das Wasserrückhaltebecken, welches nach der Überschwemmung im Juni 1986 im Bereich der Sportzone errichtet worden war, wird derzeit vom Landesamt für Wildbach- und Lawinverbauung Süd saniert. Im Laufe der Jahre hat sich im Beckeninneren eine dichte Strauch-

und Baumvegetation entwickelt und wurde so zum Lebensraum vieler Vögel, Lurche und Frösche. Allerdings ist die eigentliche Funktion des Beckens, das Auffangen von Murmaterial, fast verloren gegangen. Deshalb werden ein Teil der Bäume und Sträucher abgeholzt und Schotter abtransportiert. Im selben Zuge werden aber zwei Tümpel angelegt, damit der Lebensraum von Amphibien und Vögeln aufgewertet wird.



Das Abholzen im Rückhaltebecken nimmt das Amt für Wildbachverbauung vor Foto: SM

Union unterstützt Begnadigung

Nach dem Motto „Andere reden, wir handeln“, wollte die Ortsgruppe der UNION in Tramin ein Zeichen setzen

sammelt. Nach über 40 Jahren ist es an der Zeit dieses Thema politisch aufzuarbeiten und im Sinne eines friedlichen Zusammenlebens aller Sprachgruppen endlich eine Lösung anzusteuern, die aus der Sicht der Traminer Union nur Generalamnestie lauten kann.



Traminer Mitglieder der UNION für Südtirol Foto: UfS

und hat die von der Schützenkompanie Sand in Taufers eingeleitete Unterschriftenaktion zur Begnadigung der ehemaligen Südtirol „Aktivisten“ unterstützt und am Traminer Dorfplatz Unterschriften ge-

Suppenonntag

Am 6. März organisierten die Mitarbeiterinnen der Katholischen Frauenbewegung wie nun schon seit mehreren Jahren den Suppenonntag. Von 10.00 bis 13.00 Uhr wurden gegen eine kleine Spende verschiedene Suppen und Brot ausgegeben. Der Erlös der Aktion kommt je zur Hälfte einer notleidenden Familie in Tramin sowie der Vereinigung P.E.A.C.E. in Südindien zugute. (SM)

BAUMSCHULE • VIVAI

BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

www.kiku.it

KURTATSCH

Tourismusverein mit neuem Präsidenten

Am 8. März wurde Herr Manfred Pomella aus Kurtatsch zum neuen Präsidenten des Tourismusvereines Südtiroler Unterland, der die Gemeinden Kurtatsch, Margreid und Kurtinig umfasst, bestellt. Er ersetzt nach nur einem Jahr Greti Fischer, die das Amt aus beruflichen und privaten Gründen zurücklegen musste und auch aus dem Vorstand austrat. Neben den Bürgermeistern der drei Gemeinden, Oswald Schiefer, Johann Puntscher und Walter Giacomozzi, die Rechtsmitglieder sind, sitzen im Vorstand des Tourismusvereines noch Eduard Ranigler (Vizepräsident), Otto Pomella, Thomas Dipoli für den HGV, Roland Mayr für die Kaufleute, Martin Peer für die Handwerker, sowie Christoph Tiefenbrunner, Georg Michel, Petra Peer, Michela Sanin, Robert Thaler und Walther Teutsch.

Union stellt Kerngruppe vor

Die Ortsgruppe der Union für Südtirol in Kurtatsch stellte kürzlich ihre Kerngruppe für die Gemeinderatswahlen vom 8. Mai dieses Jahres vor. Bislang haben sich fünf Kandidaten zur Kandidatur bereit erklärt, nämlich Gudrun Kofler, Konrad Peer, Hanni

Fischer Unterhauser, Helmuth Gschnell und Klaus Gruber (im Bild). Ortssprecherin Resi Klotz-Kofler hofft aber noch andere Kandidaten für die Unions Liste, die auch für Unabhängige offen steht gewinnen zu können.

Erklärtes Ziel der Union ist



Die UfS will in Kurtatsch ein zweites Gemeinderatsmandat erobern

Foto: UfS



die Eroberung eines zweiten Gemeinderatsmandates. Dem Einsatz für die Belange der Bürger und Bürgerinnen von Kurtatsch aus der Sicht der Union könnte laut Resi Klotz – Kofler auf diese Weise wesentlich mehr Schlagkraft verliehen werden. Sie selbst verzichtet nach 10 Jahren Gemeinderatsarbeit auf eine erneute Kandidatur und will sich in Zukunft verstärkt um die Anliegen der Frau im Bezirk bemühen. (MK)

KURTINIG

50 Jahre KVV

Seit 50 besteht die KVV-Ortsgruppe Kurtinig. Vor kurzem wurde dieses runde Jubiläum bei einer heiligen Messe und einem Festessen im Gasthaus



Lange sehr aktiv: Die Senioren im KVV

Foto: RM

Teutschhaus in Kurtinig gefeiert. Als Ehrengäste zugegen waren Pfarrer Konrad Morandell, Bürgermeister Walter Giacomozzi und KVV-Landesvorsitzende Maria Kustatscher.

Gemeinde erwirbt Grün im Zentrum

Die Gemeinde Kurtinig ist seit kurzem stolze Besitzerin von rund 7.000 Quadratmeter Kulturgrund im Zentrum des Dorfes. Dafür musste sie aber Federn lassen. 500.000 Euro kostete das 5.939 Quadratmeter großes Grundstück, das die Gemeinde kürzlich der Diözese Bozen-Brixen abgekauft hat. Die restlichen 1.275 Quadratmeter Grund erwarb die Gemeinde von der Pfarrei Kurtinig im Tausch mit einem anderen, gleich großen Grundstück. „Für Kurtinig ist dies eine Entscheidung von historischer Tragweite, da dieser Grund im Dorfzentrum für nachfolgende Generationen größtenteils erhalten bleibt“, so Bürgermeister Walter Giacomozzi. Verbaut werde lediglich eine Fläche von rund 1.500 Quadratmetern südlich des Kindergartens. Hier soll eine neue Feuerweh-

halle entstehen. Geplant ist auch eine direkte Verbindung von Schule und Kindergarten zum Dorfplatz.

Kulturhaus steht vor Abbruch

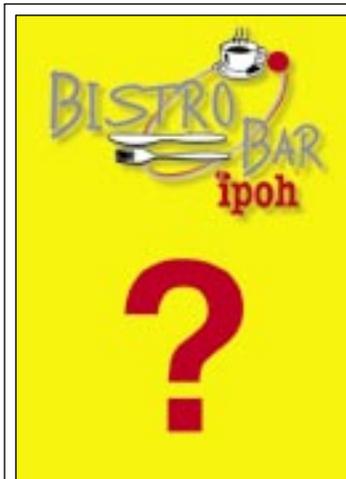
Die letzte Stunde hat für das auffällige Kulturhaus in Kurtinig geschlagen. In den Osterferien wird das über 40 Jahre alte Gebäude abgerissen. „Wir haben diesen Zeitraum bewusst gewählt, um die Kinder



Kulturhaus steht nur mehr wenige Wochen

Foto: RM

nicht zu gefährden“, so Bürgermeister Walter Giacomozzi. Das Kulturhaus steht zwischen dem Kindergarten und der Schule. An seiner Stelle soll eine neue Kleinturnhalle mit Mehrzweckfunktion entstehen. Gesamtkostenpunkt: rund 2,7 Mio. Euro. (RM)



AUER

Dorfliste Auer

Bei den kommenden Gemeinderatswahlen wird in Auer auch eine neue, parteiunabhängige Dorfliste antreten. Am Samstag, 5. März wurde am Informationsstand am Dorfplatz über die Anliegen der neuen Partei informiert, beim Informationsabend am Montag, 14. März konnten sich die Kandidaten vorstellen. Als Bürgermeisterkandidat geht Roland Pichler, SVP-Gemeindeassessor der letzten Legislatur ins Rennen. Vor allem die mangelnde Transparenz in der Gemeindeverwaltung, die willkürliche

Bautätigkeit sowie die Explosion der Einwohnerzahl und die einseitige Information im Dorfblatt sind laut Bürgerliste Gründe des Unbehagens. Mit der Einbindung der Bürger in wichtige Vorhaben, der Erhaltung des Aurer Dorfcharakters, der Vermeidung von Interessenskonflikten bei Amtsträgern und anderen Programmpunkten versucht die neugegründete Dorfliste die Gunst der Wähler zu erringen.

Kalender für einen guten Zweck

Bereits seit einiger Zeit gibt es in Auer die Wohngemeinschaft „Am Platzl“ in der Menschen mit Behinderung zusammen leben und dabei regelmäßig betreut werden. Bei einem ihrer gemeinsamen Besuche in der Pizzeria Nussbaumer in Auer kam dem Wirt Hermann Plattner die Idee, diese von der Lebenshilfe Südtirol

betreute Einrichtung in irgend einer Art zu unterstützen. Herausgekommen ist ein Kalender mit 12 Bildern, gemalt von den Bewohnern der Wohngemeinschaft „Am Platzl“. Die gesamten Druckspesen hat - unterstützt von einigen seiner Lieferanten - die Pizzeria Nussbaumer übernom-

men; die gesamten Spenden kommen so direkt dem Projekt Wohngemeinschaft „Am Platzl“ zugute. Der Kalender wurde in der Apotheke und bei der Tankstelle Agip, beim Zeitungshändler Franzelin am Hauptplatz und natürlich auch in der Pizzeria Nussbaumer in Auer verteilt. (TK)



Informationsstand am Hauptplatz
Foto: MD



Pizzeria Nussbaumer Wirt Hermann Plattner (hinten rechts) bei der Scheckübergabe
Foto: MD

MONTAN

Alpenländischer Volksmusikabend

Die AVS Singgemeinschaft Unterland veranstaltet am Ostermontag, den 28. März um 19.00 Uhr im Kulturhaus Montan einen „Alpenländischen Volksmusikabend“. Die Überetscher Flötenmusig, Lisi Oberhofer aus Tramin, die

Unterlandler Hausmusig, der Montaner Kinderchor, der Montaner Dreigesang und die Traminer Gitschn wirken in dem unter dem Motto „Und's Fruajahr isch kemmen“ stehenden Abend mit.

Bürgerversammlung

Am Mittwoch, 9. März fand im Kulturhaus Montan eine Bürgerversammlung statt, bei der Bürgermeister Luis Amort und der Gemeindevorstand über das vergangene Verwaltungsjahr berichteten. Gastreferentin war die neue Volkswältin Dr. Burgi Volgger, die ausführlich über ihre Tätigkeit informierte.

„Das Motto der Tätigkeit der Gemeindeverwaltung lässt sich mit ‚Im Mittelpunkt steht der Mensch‘ resümie-

ren“, meinte Bürgermeister Amort in seiner Einführung. Im erzieherisch-schulischen Bereich stechen die Umbauarbeiten des Kindergartens (500.000 Euro), sowie die

die Thematik Pflegeheim im Dorf. Eng damit verbunden ist die wahrscheinliche Einrichtung eines Pflegedienstes und einer Apotheke. Bürgermeister Amort konnte hier Landesrat Theiner schon relativ konkrete Zusicherungen abringen. Erwähnenswert ist auch die Sportlichkeit der Montaner, die auf 1590 Einwohner, 241 Aktive aufweisen. Zum Thema Kultur bemerkte der Bürgermeister nicht ohne Stolz, das das Kabarett mit SPM 5.000 Besucher angezogen hätte. Auch bei den Tarifen für Müll, Abwasser und Trinkwasser bittet die Gemeinde seine Bürger nicht allzu sehr zur Kasse. Ein Vier-Personen Haushalt etwa müsste in Montan jährlich nicht mehr als 1 Euro pro Tag bezahlen. (TK)



Reges Interesse herrschte an der diesjährigen Bürgerversammlung

Foto: MD

Sanierung der Kinderspielplätze ins Auge. Für die Senioren besonders interessant

NEUMARKT

JOKERS FREE STYLE AMATEURSPORT CLUB

Der im Herbst 2004 von neun Mitgliedern gegründete Amateurclub hat seinen Sitz in Neumarkt und hat sich zum Ziel gesetzt, die Ausübung und die Förderung des Free Style in all seinen Formen zu fördern. Heute zählt der Verein bereits über 50 Mitglieder und findet bei allen

Interessierten großen Zuspruch. Einschreiben kann sich jeder, der irgendeinen Free Style Sport ausübt. Geboten werden Ausflüge, Versicherungen, Kurse, Rabatte in verschiedenen Sportgeschäften und Skigebieten. Zusätzlich hat der Verein mit großzügiger Unterstützung

einiger Sponsoren auch einen Kleinbus angekauft. In der Wintersaison ist das Fahrzeug an jedem Wochenende in Einsatz und bringt Snowboarder in der Regel nach Pampeago. Weiters werden mit dem Fahrzeug auch weiter entfernte Skigebiete wie Livigno, Madonna di Campiglio, usw. angefahren. Für den Sommer sind Ausflüge zu den Mittelmeerstränden zum Wellenreiten geplant. In diesem Sinne bedankt sich der Vorstand des Jokers Free Style Amateursport Club bei allen Sponsoren und vor allem bei der Stiftung Südtiroler Sparkasse.

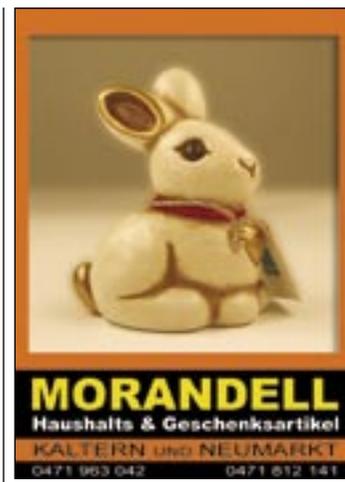


Einige Mitglieder mit ihrem Bus

Foto: Jokers Free Style

Etschbrücke

Nachdem Landeshauptmann Luis Durnwalder für den Um-



bau der Etschbrücke in der Bahnhofsstraße einen Gesamtbetrag von 5,4 Mio. Euro zugesichert hat, wird im Laufe des Monats März mit der Festlegung der Kriterien für die Ausschreibung und mit der Projektierung begonnen. Zum Baubeginn konnte Bürgermeister Dr. Alfred Vedovelli jedoch noch keine Auskunft geben. (MC)

SALURN

Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie

Ende Februar hat im Schützenheim von Salurn die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe der Schützen stattgefunden. Bei diesem Anlass wurde auf ein äußerst positiver Bericht über die Tätigkeit des Vorjahres gegeben. Dazu zählen die vier Neuaufnahmen sowie die Tatsache, dass die Abordnungen bei den

Ausrückungen so stark wie nie zuvor waren. Ein besonderes Anliegen galt auch den Gedenkfeiern für die Freiheitskämpfer von 1809 bis zu den 60er Jahren. Überschattet war das Schützenjahr vom tragischen Unfalltod des Kameraden Obltn. Franz Bazzanella, der bei der Georg Klotz Gedächtniswanderung

vor den Augen seiner Kameraden an der Windachscharte abstürzte. Er hinterlässt eine nicht zu schließende Lücke. Um so mehr wird die Kompanie mit ganzer Kraft in seinem Sinn weiterarbeiten. Auch die Neuwahl der Kommandantschaft stand auf der Tagesordnung. Gewählt wurden: (im Bild) Walter Ceolan als Hauptmann, Arno Mall als Obltn., Luis Chenetti als Fahnenleutnant, Adolf Montel als Zugleutnant, Thomas Lazzeri als Oberjäger und Andrea Lazzeri als Marketenderin- und Jungschützenbetreuerin. Jürgen Scartezzini ist der neue Fähnrich.

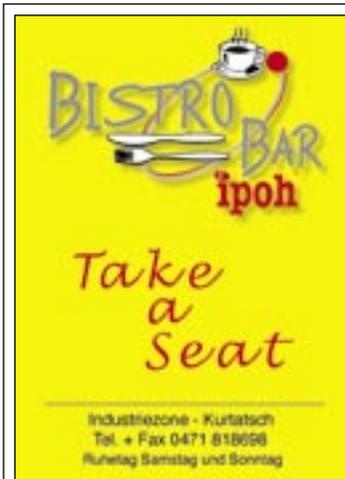
fachmännischem Urteil soll das Wasser unterirdische Wege gefunden haben, um ins Tal zu gelangen. Besorgt ist die Bevölkerung vor allem deshalb, weil durch die Zusammensetzung des Bodens Erdbeben und Steinbrüche nicht ausgeschlossen sind. Laut Gemeindeverwaltung soll demnächst auch ein Geologe beauftragt werden, um die Situation genauestens zu untersuchen. (MC)



Die neue Führungsmannschaft der Schützen-Ortsgruppe Salurn Foto: SSB Ssalurn

Wasserfall ohne Wasser

Unter der Salurner Bevölkerung macht sich mehr und mehr Besorgnis um die Situation rund um den Wasserfall breit. Seit geraumer Zeit liefert dieser geringe bis gar keine Wassermengen mehr und laut



„HUNDERTPROZENTIG SICHER IST DIE ETSCH NIE...“

Die Etsch ist nicht nur der größte Fluss Südtirols. Die Etsch zählt zu den größten und wichtigsten Flüssen von ganz Italien. Nur der Po und der Tiber sind noch bedeutender. War die Etsch früher für die Wirtschaft wichtig, so gilt heute vor allem dem Sicherheitsaspekt rund um die Etsch besondere Aufmerksamkeit

Die Etsch weist ein Einzugsgebiet von insgesamt rund 12.000 km² auf. Zu trauriger „Berühmtheit“ schaffte es die Etsch schon in den frühesten Jahren wegen der zahlreichen Überschwemmungen. So sind allein aus den Jahren 589 bis 1774 n. Chr. fünf Hochwasserkatastrophen bekannt, im 19. Jahrhundert kam es zwischen 1845 und 1890 zu sieben Überschwemmungen längs der Etsch und auch in unserem Jahrhundert trat die Etsch mehrmals über die Ufer und richtete großen Schaden an. Die schwerste aller Etsch-Hochwasserkatastrophen war



Die Etsch stellt für die Menschen seit jeher eine Gefahr dar

Foto: Provinz Bz

Verbauung der Etsch

Schon frühzeitig erkannten die Menschen im Unterland (und nicht nur) die Gefahr, die von der Etsch ausging. Anfangs wurden die Baumaßnahmen nur von den einzelnen Dörfern durchgeführt. Im 18. Jahrhundert wurde die Etsch systematisch verbaut. So gab es bereits 1820 die ersten grossen Verbauungsmaßnahmen der Etsch. Damals wurden robuste Dämme errichtet und Kurven abgeschnitten. Diese Baumaßnahmen zielten darauf ab, das etwaige Hochwasser auf der im Tal verlaufenden Strecke der Etsch innerhalb des Bettes zu halten. Durch diese künstliche „Begradigung“ wurde die Etsch um rund 10 km verkürzt. Überschwemmungsgefährdet war in der Vergangenheit das gesamte Unterland. Die Bauarbeiten an und entlang der Etsch dauerten im 18. Jahrhundert fast 20 Jahre lang. Die noch heute sichtbaren (und befahrbaren) Etschdämme wurden zur damaligen Zeit errichtet. Die Regulierung der Etsch diente aber nicht nur zum Schutz der

die verheerende Überschwemmung im Jahr 1882. Damals kam es zu nicht weniger als 19 Damnbrüchen, die anliegenden Gebiete zwischen Bozen und Calliano standen alle unter Wasser. Das Wasser ragte teilweise bis zu acht Meter in die Höhe, davon gibt es noch heute Zeugnisse bei Häusern in Salurn. Insgesamt wurden bei der Etsch-Überschwemmung von 1882 insgesamt fast 9.000 Häuser beschädigt.



Die „Begradigung“ der Etsch soll Überschwemmungen vermeiden *Foto: Provinz Bz*



Restaurant-Pizzeria
Nußbaumer
WELCOME

**Ostersonntag &
Ostermontag**
auch mittags
geöffnet

Auer
Nationalstr. 76
Tel. 0471 811380

DONNERSTAG: Fox mit Dj
FREITAG: Live Musik

Dörfer, sondern es konnte neuer Kulturgrund gewonnen werden. Positiver Nebeneffekt war auch der Schutz der damals wichtigen K.u.K. Bahnstrecke und der Reichsstrasse. Vor allem deshalb war das Kaiserhaus in Wien an einer Verbauung der Etsch interessiert.

dings wurden die Deiche nach Damnbrüchen nur geflickt, deshalb müssen auch heute noch die Dämme verstärkt werden (mit Beton bzw. Metall). Die Regulierung der Etsch war und ist aus Sicherheitsgründen absolut zu befür-



Wer denkt schon beim Radfahren daran, dass die Etsch in Südtirol von Meran bis Salurn fast durchgehend links und rechts mit bis zu 8 m hohen Dämmen eingedeicht ist?
Foto: Provinz Bz und Kurt Werthl

Problemfall Mensch

Ab dem 2. Weltkrieg nahm die Besiedelung in der Talsohle im Unterland stark zu und seitdem stellt die Etsch eine große Gefahr für die Menschen dar. Nicht der Fluss kam zu den Menschen, sondern umgekehrt! Kommt es heute zu einer Etsch-Überschwemmung sind davon wesentlich mehr Menschen betroffen, als noch im vorigen Jahrhundert.

worten. Allerdings ist die Regulierung nicht das Idealmodell für die Etsch. Idealer wäre es, wenn es entlang der Etsch noch Überflutungszonen geben würde, das ist aber wegen der vielen Obstwiesen,

Die Etsch muss sicher werden

Um zu vermeiden, dass eine hochwasserführende Etsch eine Katastrophe für Mensch und Natur verursacht, wurden entlang der Etsch Dämme errichtet. Diese Etschdämme werden teilweise von Gegen-Dämmen gestützt. Um diese Dämme aus Fels und Kieselerde bauen zu können, wurden meist nahegelegene Steilhänge abgeholzt und „abgebaut“ (so gibt es etwa bei Vilpian keine grossen Steine mehr im Einzugsbereich der Etsch). Die Dämme weisen noch heute eine gute Qualität auf, aller-



Dammverstärkungen durch Blocksteinschüttungen bei Pfatten
Foto: Provinz Bz

der Dörfer, der Autobahn und der Zugstrecke nicht mehr möglich. Als bedenklich sehen deshalb Experten auch das geplante Fahr sicherheitszentrum in Pfatten, weil da-

durch die Etsch eine derzeit noch bestehende Überflutungszone verlieren wird.

Wie sicher ist die Etsch heutzutage?

Rudolf Pollinger, Direktor des Landesamtes für Wasserschutzbauten, bringt es auf den Punkt: „Hundertprozentig sicher wird die Etsch nie sein. Es gibt für keinen Fluss eine hundertprozentige Sicherheit!“ Zu einer Überschwemmung durch die Etsch kann es beispielsweise kommen, wenn die Dämme brechen. Das Landesamt für Wasserschutzbauten untersucht deshalb derzeit die Standhaftigkeit der Dämme und führt zwischen Salurn und Laag noch bis Mai/Juni Untersuchungen durch. Weil die Dämme teilweise im Unterland auf Torfschichten „schwimmen“, sinken einige Deiche im Unterland langsam ab. Wichtig für die Sicherheit ist auch, dass die Etschdämme nicht zu verwachsen sind, ansonsten kann sich die Etsch bei Hochwasser aufstauen.

Die Verantwortlichen von den betroffenen Unterland Gemeinden und von der Landesverwaltung haben bereits

HAIR LIDY
Styling & Solarium

STUNDENPLAN:
Di-Do-Fr-Sa:
08:00-12:00
14:30-19:00
Mi:
08:00-16:00

Via degli Olmi 1/1 Hilbweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98

Moser.
Autohaus

Fiat Punto
1.2 Active (60 PS)
BJ 05/2004, ca. 12.000 km (3T)
silber, dunkelgrau u. blau met.

- ABS
- 2 Airbags
- Klimaanlage
- Servolenkung
- Bordcomputer
- 2 elektr. Fensterheber
- Radio/Cassette
- Zentralverriegelung

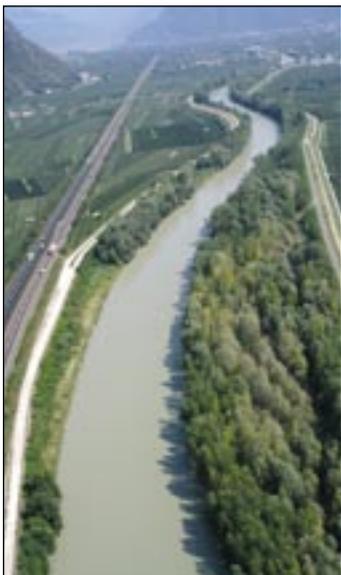
Neupreis: € 12.293,-
Moser-Preis: € 6.995,-

Brunek • Tel. 0474 571 400
www.automoser.com

LEBT DIE ETSCH NOCH?

Die Etsch als Lebensraum für Natur und Mensch. Das Land hat mittlerweile erkannt, dass es nicht nur gilt die Etsch durch bauliche Maßnahmen zu sichern, es geht auch darum der Etsch wieder Leben „einzuhauchen“. Das Zauberwort für entsprechende Projekte heißt: Revitalisierung.

Die aufwendigen Verbauungsmaßnahmen der Etsch (s. eigenen Artikel) dienen jahrelang nur dem Schutz vor Überschwemmungen. Es galt also die Menschen zu schützen, die hinter den Etschdämmen lebten; es galt aber auch die wichtigen Verkehrsadern (Brenneautobahn und Zugstrecke) sicherer zu machen. Vor einigen Jahren begann dann ein Umdenken, wohl auch weil die Landesverwaltung allgemein ökologisch sensibler zu denken begann.



Zum Glück Vergangenheit: Die braune Brühe zieht sich durch das Land

Foto: Provinz Bz

Braune und stinkende Etsch

So kennen noch viele von uns den größten Fluss im Bezirk: Braun und stinkend. Wer entlang der Etsch einen Spaziergang oder einen Radausflug unternahm, ekelte sich oft vor der braunen Brühe. Wen wunderts: Noch vor gut 15 Jahren galt die Etsch als verschmutzter Fluss.

Laut einer Untersuchung der Wasserqualität im Abschnitt Branzoll - Bozen durch das Landesamt für Gewässerschutz aus dem Jahr 1992 war die Verschmutzung der Etsch vor allem auf die Einleitungen häuslicher Abwässer zurückzuführen. Auch trugen Industrieabwässer und in den Fluss geleitete Pflanzenschutzmittel von landwirtschaftlichen Betrieben dazu bei, dass die Etsch jahrelang als „braun und stinkend“ bezeichnet wurde.

In der Etsch könnten wir heutzutage baden

Seit einigen Jahren werden in Südtirol rund 97 Prozent aller Abwässer geklärt, dank der vielen Kläranlagen. Eine positive Auswirkung dieser aufwendigen Maßnahme können auch wir Laien feststellen: Die

Etsch ist heutzutage nicht mehr braun und stinkt auch nicht mehr. Die Etsch weist mittlerweile eine gute Wasserqualität auf. Experten legen dafür die Hand ins Feuer: „Heutzutage könnten wir problemlos in der Etsch schwimmen und ein Bad nehmen, bloß denkt daran keiner“, heißt es. Heutzutage weist die Etsch sogar eine bessere Wasserqualität auf, als zu jenen Zeiten in denen die Etsch zum Schwimmen genutzt wurde.

Die Etsch als idealer Lebensraum für Fische

Die mittlerweile gute Wasserqualität der Etsch freut in erster Linie die Fischer. Seit die Etsch sauber ist, hat der Fischbestand in der Etsch deutlich zugenommen. Mit weiterhin

Abschnitt untersucht und dabei 154 Fische gezählt. In der Etsch leben besonders Mühlkoppfen, Äschen und Forellen.

Der Mensch hilft mit

Für die Verschmutzung der Etsch war in den vergangenen Jahren der Mensch verantwortlich. Seit einigen Jahren arbeitet das Landesamt für Wasserschutzbauten nach dem Revitalisierungsprinzip: Es wird versucht die Qualität eines Flusses durch bauliche Maßnahmen zu erhöhen. Wenn es der Flusslauf zulässt wird das geradlinig verlaufende Bachbett künstlich verändert: es werden kleine Inseln, Tümpel und Hohlräume aus Stein errichtet. Dadurch können Fische oder Amphibien



Die Fischbestände in der Etsch nehmen ständig zu

Foto: Provinz Bz

steigender Tendenz. Die Statistik beweist es: Im Jahr 2002 wurden auf einem Abschnitt von rund 150 Metern Länge in der Etsch 23 Fische gezählt, im Jahr 2003 waren es 28 Fische. Im vergangenen Jahr haben die Experten den gleichen Etsch-

leichter einen Unterschlupf finden.

Der Uferbereich wird mit Eschen, Faulbäumen, Schwarzerlen, Holunder, Hartriegel und Pfaffenhütchen bepflanzt. Dadurch wird das Etschufer auch für Vögel zunehmend interessant; so hat sich bereits

Metzgerei Party-Service
G. Zelger
Auer Tel. 0471-810 285
HAUSGEMACHTER OSTER SCHINKEN



Die Etsch vor und nach einer streckenweisen Revitalisierung Foto: Provinz Bz

der Eisvogel entlang der Etsch niedergelassen. Auch Nagetiere und Fledermäuse haben das Etschufer in den vergangenen Jahren zu ihrer neuen Heimat erklärt. Auch für Insekten bietet das Etschufer nun einen neuen Lebensraum. Nicht von ungefähr trägt das entsprechende Revitalisierungsprojekt der Landesverwaltung

den Namen „Lebensraum Etsch“.

Die Etsch spielt mit

Der Mensch versucht also durch „künstliche“ Baumaßnahmen der Etsch wieder jene „Natürlichkeit“ zu geben, die er der Etsch zuvor genommen hatte. Pervers? Fakt ist jeden-

falls, dass die Etsch gut auf die Revitalisierungsmaßnahmen reagiert. Die Fischbestände nehmen nach diesen Baumaßnahmen von Natur aus zu und dies obwohl die Einbettung des Flusses eigentlich eine künstliche ist. Laut Experten ist dies keine Selbstverständlichkeit.

Rodung der Etschdämme: Notwendig oder nicht?

Aus ökologischer Sicht wäre eine Aufforstung der Ufer begrüßenswert, aus Sicherheitsgründen hingegen nicht. Deshalb gab es vor den sieb-

ziger Jahren auf den Etschdämmen auch keinen einzigen Strauch und Baum; die Ufer wurden abgeholzt, damit bei Bedarf das Hochwasser abrinnen kann und die Dämme durch die Wurzeln nicht beschädigt werden. In den 70er Jahren ging das Geld für die Abholzungen aus und auch die Nachfrage für das (verkaufte) Uferholz ging zurück. Weiters kam das Verbot hinzu Böschungen abzubrennen, früher wurde der Damm einfach kilometerlang abgebrannt. Seit den 70er Jahren sind die Etschdämme deshalb stark verwuchert. Mittlerweile hat sich die Landesverwaltung auf einen Kompromiss in Sachen Etschdammerodung geeinigt: Gefährdete Uferhänge werden abgerodet, andere wiederum werden nur leicht gemäht. Damit scheinen alle leben zu können: Umweltschützer, Landestechniker, Sicherheitsexperten und vor allem die Tiere, denen die Sträucher und Bäume den notwendigen Lebensraum bieten. (CB)



Die Arbeiten an und entlang der Etsch werden wohl nie abgeschlossen sein Foto: Provinz Bz

Starke Auswahl für gute Geschäfte!

Damit selbst bei höchstem Termindruck alles glatt läuft, erwartet Sie bei uns eine Riesenauswahl an Werkzeugen und Maschinen für Handwerk und Industrie. Ob Schraubenzieher, Bohrer oder Spezialmaschine: Wir bieten Qualität, auf die Sie sich verlassen können. Also, keine Zeit verlieren: **Schauen Sie gleich bei uns vorbei!**

Mehr als 10.000 Qualitätsartikel auf über 500m² Ausstellungsfläche!

Dissertori Group

39044 Neumarkt (BZ), Brennerstr. 15, Tel. 0471 81 33 78, Fax 0471 81 33 70
 Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8-12.30 / 14-18.30, www.dissertorigroup.com

ATHESIS ODER DIE ETSCH

Viele von uns wissen eigentlich sehr wenig über die Etsch und ihre lange Vergangenheit. Doch auch ein Fluss schreibt Geschichte. Interessantes aus dem Buch „Die Geschichte der Etsch“ von Kurt Werth.

In römischen Schriftstücken taucht bereits 70 vor Chr. die Bezeichnung „At(t)esis auf, gemeint war eindeutig die Etsch. Daraus entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte über das Lateinische zum Italienischen eine Reihe ähnlicher Bezeichnungen wie Atisis, Addizza, Adesh, Ades, Adesis, Ataxis, Ataxis, Atise, Ataces, Attasi, Attasus, Atagis, Atakis, Aticum, Atices, Aticem, Atesim, Atacis, Adese, ladese, Lese, Adice und schließlich Adige. Die deutsche Form „Etisa“ findet sich erstmals in Aufzeichnungen aus dem 12. Jahrhundert, woraus sich allmählich der Name Etsche und Etsch entwickelte.

Als die Etsch durchs Überetsch floss

Die Entstehung des Etschtales wurde von der Auffaltung der Alpen über die großen Eiszeiten und die nacheiszeitliche Prägung bestimmt. Wenn oft auch unbeachtet, weisen heute noch sichtbare Zeugen darauf hin. So gibt es tatsächlich Belege, dass die Etsch vor der letzten Vereisung (etwa vor 30.000 Jahren) durch das Überetsch floss. Sie vereinte sich erst im Unterland zwischen Tramin und Auer mit dem Eisack. Wie war das möglich? Der heutige offene Durchfluss unterhalb des Schlosses Sigmundskron war der Etsch damals durch die Verlängerung des Mittel-

berges nach Norden hin versperrt. Als es den Eismassen vor circa 15.000 Jahren gelang, diese Barriere zu durchbrechen, änderte die Etsch seinen Lauf. Nun konnte der Eisack bereits bei Sigmundskron in die Etsch münden. Durch das Überetsch floss als dann immer weniger Wasser.

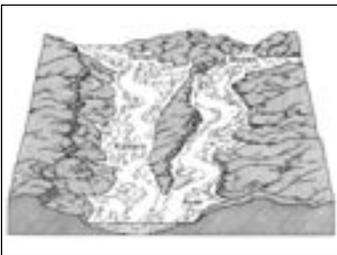
Besiedlung des Etschtales

Nach dem Abschmelzen der Gletscher begann der Mensch 12.000 –9.000 vor Chr. (späte Altsteinzeit) langsam den inneralpinen Raum zu erschließen. Über tausende von Jahren zogen im Sommer Jägergruppen von der Po-Ebene

in die unberührten Alpentäler. In der Mittelsteinzeit (8.000-6.000 vor Chr.) hielten sich die Menschen bereits während des ganzen Jahres über in den Tälern und Flussauen auf, wie dies Fundstellen bei Bozen, Leifers, Salurn und Mezzocorona belegen. In der Jungsteinzeit (5.000-3.500 vor Chr.) wurde der Mensch allmählich sesshaft. Er betrieb Ackerbau und Viehhaltung, wie er es aus der eisfreien Poebene und dem südlichen Alpenvorland her kannte. Einige hundert Jahre später kam es zu immer besser organisierten Gesellschaften, die über längere Zeiträume am selben Ort sesshaft blieben. Im 8. Jahrhundert vor Chr. nahmen die wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zu den höher entwickelten südlichen Nachbarn zu. Im Etschtal entstanden ausgedehnte Siedlungen.

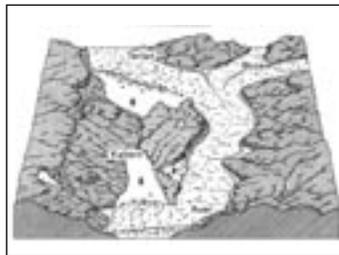
Schifffahrt auf der Etsch

Mit dem zunehmenden Warenaustausch über die Alpen kam der Schifffahrt und der Flößerei auf der Etsch eine große Bedeutung zu. Die Landstraßen waren in schlechtem Zustand, schwere Lasten ließen sich schneller und billiger auf dem Wasser transportieren. Die



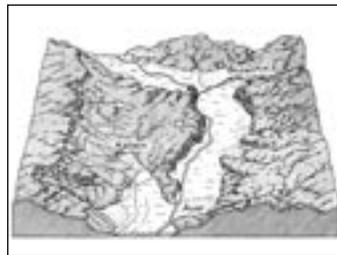
A: Der Etschgletscher floss vor 15.000 Jahren (links) durch das heutige Überetsch und der Eisacktal und der Sarntaler Gletscher auf der gegenüberliegenden Seite des Überetscher Mitterberges in Richtung Süden. Erst zwischen Auer und Tramin vereinten sich beide Eisströme.

Foto: Buch „Geschichte der Etsch“



B: Erst ungefähr 15.000 Jahre vor heute durchbrachen die Eismassen den Porphyrriegel zwischen Sigmundskron und Gries, sodass die drei Gletscher bereits bei Bozen zusammenflossen. In den toten Winkeln der Eisströme bildeten sich zwischen den Eismassen und den Berghängen kleine Seen: so bei Unterrain, an der Laimburg und am Kalterer See.

Foto: Buch „Geschichte der Etsch“



C: In dem Maß, wie der nördliche Teil des Mitterberger Felsriegels ausgehobelt wurde, floss während des Abschmelzens des Eises immer weniger Etschwasser durch das „Überetsch“, bis schließlich das gesamte Etschwasser bei Sigmundskron in das Flussbett des Eisack herüberwechselte.

Foto: Buch „Geschichte der Etsch“

Wir heizen, wenn Sie uns brauchen!

SCHNELL & ZUVERLÄSSIG



Mitterstätter

Brennstoffe - Combustibili

Auer • Tel. 0471 810 235

HEIZÖL, DIESEL UND LANDWIRTSCH. TREIBSTOFFE IN GROSSEN UND KLEINEN BESTELLMENGEN

Schifffahrt auf der Etsch wurde bereits im Jahr 1181 schriftlich erwähnt. Wichtigster Umschlagplatz und „Hafen von Bozen“ war die Anlegestelle in Branzoll. Anlegestellen gab es aber auch in Leifers, Auer und Neumarkt. Flussabwärts erfolgte der Transport mittels Flößen, flussaufwärts mit kleineren, von zehn bis zwölf Pferden gezogenen Schiffen. Den gesamten Warentransport auf der Etsch bestimmte eine Interessentengemeinschaft aus Sacco bei Rovereto.



Zum Leidwesen der Talbauern waren Berggemeinden seit jeher berechtigt, ihr Vieh im Frühjahr in den Mösern an der Etsch weiden zu lassen. Erst im Jahre 1927 erlosch auch für die Gemeinde Fleims als letzter dieses verbriefte Recht. Foto: Buch „Geschichte der Etsch“

Die Möser an der Etsch

Im Mittelalter floss die Etsch mit vielen Windungen (Mä-

meinden im Etschtal urkundlich erwähnt) Diese bemühten sich, die Etsch im Rahmen der bescheidenen Möglichkeiten mit Schutzanlagen zu ver-



Im Bild die „Dogana“, das Zollgebäude an der Anlegestelle von Branzoll.

Foto: Buch „Geschichte der Etsch“

ander) frei durch das Tal und wechselte mit jedem größeren Hochwasser ihren Lauf. Stehende Gewässer und Sümpfe, Auen und Schilfmöser bedeckten weite Teile der Niederungen. Der mit zunehmender Bevölkerungsdichte gestiegene Bedarf an Kulturland hatte eine beginnende Rodung der Auen in der Talsohle zur Folge. Die so gewonnenen Gründe verliehen die Grundherren, meist Adel und Klöster, gegen Naturalien an Bauleute. Die Nutzung von Weideflächen wurde bald zur Existenzgrundlage der Bauern. (im 12. und 13. Jahrhundert werden die ersten Weidrechte einiger Talge-

sehen, um ihre Gründe vor Überflutungen zu schützen. Gleichzeitig wurden durch die Möser erste Wasser-Abzugsgräben gezogen. (erste urkundliche Erwähnung zur Meliorierung von Weidegründen im Kalterer Moos geht auf das Jahr 1242 zurück). Da diese zu oberflächlich und von geringem Gefälle waren, überschwemmte der Fluss immer wieder das eroberte Land. Man sah bald ein, dass man gemeinsam mehr erreichen konnte und es kam zu Zusammenschlüssen benachbarter Besitzer und Nutznießer zu Genossenschaften. Es wurden größere und wirksamere Wasserschutzbauten

Das Buch: Die Geschichte der Etsch



Im Jahre 2003 erschien im Tappeiner-Verlag das Buch „Geschichte der Etsch“ von Kurt Werth aus Neumarkt. In dem umfangreichen Band (344 Seiten) bemühte sich der Autor, die Ergebnisse seiner jahrelangen Recherche über die Geschichte der Etsch chronologisch aufzuarbeiten

und mit einer Fülle von historischen Bildern dem Leser schmackhaft zu machen. Er beschränkte sich dabei vor allem auf den Flussabschnitt zwischen Meran und San Michele. Dies vor allem, weil die Etsch im Vinschgau wasserbautechnisch eine weit geringere Rolle spielte als weiter flussabwärts. Das Buch macht die zum Teil dramatischen Ereignisse an der Etsch nachvollziehbar, es liefert Berichte von Reisen durch das Etschtal und über Streitigkeiten unter den Grundbesitzern. Ein wichtiger Teil gehört der Etschregulierung und erzählt von der Trockenlegung der Möser. Aktuelle Luftaufnahmen stellen den Verlauf der Etsch vor 200 Jahren und heute gegenüber.



Grabenaushubarbeiten bei Salurn

Foto: Buch „Geschichte der Etsch“

errichtet. Umfassende Bemühungen zur Trockenlegung der Möser wurden aber erst unter der Herrschaft von Maria Theresia zwischen 1740-1780 und unter der Leitung von Wasserbauingenieuren unternommen.

Es folgten zwei Jahrhunderte ungeheurer Anstrengungen, technisch knapp als „Etschregulierung“ genannt, die Etsch in die Schranken zu weisen und eine gewisse Sicherheit für die Menschen in der Talsohle zu ermöglichen. (SM)



**LANDGÄSTHOF
kreuzstein**

Einheimisch genießen

- ♦ typische Tiroler Gerichte
- ♦ einheimische Kost
- ♦ bodenständige Marende
- ♦ Südtiroler Spitzenweine

Eppan/Berg
am Ortsrand von St. Michael
-an der Straße nach Perdonig
Tel. 0471-66 40 25
Dienstag Ruhetag
Auf Ihren Besuch freut sich Fatt. Christl



EINE RARITÄT: DER AURER OSTERALTAR

Der Osteraltar in der Peterskirche von Auer ist einer der wenigen bei uns noch bestehenden Heiligen Gräber. Was hier für das Osterfest seit jeher unverzichtbar ist, zeigt sich für andere als wundersames österliches Schauspiel. Bunte Kugeln zieren den Altar, an dem der Tod und die Auferstehung Jesu Christi gefeiert werden.

„Es ist ein alter Brauch, der für die Leute wichtig ist, besonders auch für die Kinder. Da erleben sie Ostern so richtig mit, weil das eine bildliche Darstellung ist“, so der Mesner der Pfarrei Auer, Josef Eschgfäller. „Der Osteraltar ist etwas Besonderes!“ Für wahr ist er das. Denn die Peterskirche in Auer ist eine der wenigen im Bezirk, die noch mit so einem Altar aufwarten kann. Jedes Jahr zur Karwoche steht er im Mittelpunkt.

Viele Heilige Gräber mussten verschwinden

Josef Eschgfäller weiß, weshalb man kaum mehr Osteraltäre findet. Die Tatsache, dass es nur mehr wenige Exemplare gibt, ist historisch verwurzelt: Vor dem zweiten vatikanischen Konzil gingen die meisten dieser Altäre verloren. Man hatte damals beschlossen, dass der Hochaltar frei bleiben müsse um die Messe zelebrieren zu können. Zu der Zeit waren die meisten Heiligen Gräber aber vor dem Altar, so dass

viele nicht mehr aufgestellt werden konnten. Damit verschwand der Großteil der Osteraltäre. In der Peterskirche aber war der Tisch des Herrn immer frei gewesen. Das Heilige Grab ist hier in den Altar eingebaut und nimmt den Altarbildraum ein. Es musste somit nichts geräumt werden und damit blieb das Kunstwerk bis heute erhalten.

Erst nach dem Konzil wurde der Volksaltar eingeführt, von dem aus heutzutage der größte Teil der Messe zelebriert wird. Seitdem ist der Altarraum wieder frei und die Heiligen Gräber wurden wieder belebt. Leider waren es nur einige wenige, die die Möglichkeit nutzten, den Altarraum erneut als Osteraltar zu benutzen. Die Peterskirche in Auer beherbergt deshalb eine kleine Rarität.

Violettes Tuch und bunte Kugeln

Jedes Jahr zum Gründonnerstag beginnt die Zeremonie des Osteraltars. An diesem Tag scheint durch das leicht transparente violette Tuch, das den Altar verhüllt, ein Kreuz durch. „Damit soll eine Ölbergstimmung erzeugt werden“, weiß der Mesner. Am Karfreitag wird das Tuch entfernt und am Altar ist das Kreuz mit dem Grabtuch zu sehen. Darunter ein Bild, das den Leichnam im Grab darstellt. Zu dieser Messfeier, an der des Todes Jesu am Kreuz gedacht wird, werden erstmals die 47 bunten Glaskugeln entzündet, und zwar nach der Passion. In der Osternacht dann, in der die Grabesruhe und die Auferstehung des Herrn gefeiert werden, steht anstelle

des Kreuzes der Auferstandene. Das Grab ist leer, nur ein Engel steht davor. Wiederum erstrahlen die bunten Kugeln zum Gloria in den Farben weiß, gelb, orange, rot, grün, blau und natürlich violett, der Farbe der Buße. Am Ostersonntag leuchten die Kugeln vom Beginn der Messe an.

Eine Attraktion

Das Glanzstück in der Peterskirche stimmt nicht nur die Aurer Bürger in die Feierlichkeiten ein. Auch aus der näheren Umgebung kommen regelmäßig Besucher, die sich den Anblick nicht entgehen lassen wollen. „Oft haben wir am Sonntag die Kirche offen



Josef Eschgfäller hat ein eigenes System entwickelt um die Kugeln aufzuhängen und sie stimmungsvoll zum Leuchten zu bringen: „Die Kugeln werden alle mit reinem Wasser gefüllt. Weil das alles weiße Kugeln sind, färbe ich anschließend das Wasser mit Ostereierfarbe. Diese Methode hat sich am meisten bewährt!“ Hinter jeder Kugel leuchtet eine Kerze. „Man sieht dann das flackernde Kerzenlicht durch das Wasser durchscheinen, das macht das Ganze ein wenig lebhafter.“

In Kirchen ohne Osteraltar fehlen die Kugeln, die Themenbilder und die bunten Lichter. Ein violettes Tuch überdeckt bis zur Osternacht das Altarbild, bis es am Ostersonntag wieder freigegeben wird.

gelassen. Jemand war dann dort und hat den Leuten den Altar gezeigt. Das Interesse der Umgebung ist wirklich groß“, so der Mesner der Aurer Pfarrei.

„Vor 50 Jahren noch ist der Auferstandene mit einem „Aufzug“ erschienen“, lassen wir uns von Herrn Eschgfäller erzählen. „Es hat geheißen ‚Christ ist erstanden‘ und schwups, war er auch schon oben. Die Gottesstatue ist aus einer Rauchwolke erschienen. Man wollte das Ganze möglichst eindrucksvoll machen. Darauf haben die Leute gewartet, das hat ihnen gefallen, hat sie beeindruckt.“

Der Osteraltar ist vom wichtigsten Ereignis im Kirchenjahr nicht wegzudenken. Ob in der eigenen oder in einer anderen Pfarrei, eine österliche Bereicherung ist er allemal. (BR)



101 GUTE GRÜNDE FÜR FRISCHMILCH AUS SÜDTIROL

N° 5

„UNSERE
BAUERN TRAGEN
WEISSE
WESTEN“



EIN GRUND MEHR

MIT JEDEM LITER MILCH WANDERT JETZT 1/2 CENT IN DEN HILFSFONDS „DANKE BERGBAUER“. MEHR UNTER WWW.DANKBERGBAUER.IT

HERGESTELLT VON **ATHESIA ALTO ADIGE**

PRIESTER UND BOTANIKER IN KALTERN

Erwin Raffl wurde 1941 in St. Martin in Passeier geboren, ist Priester und Botaniker und leitet seit 2002 als Dekan die Pfarrei Kaltern. Die Weinstraße hat sich mit ihm unterhalten.

WS: Sie sind Dekan von Kaltern, leiten aber auch das Dekanat Überetsch.

Stimmt. Die Gemeinden Kaltern und Eppan bilden das Dekanat Überetsch, welches insgesamt aus sechs Pfarreien besteht. Ich bin in erster Linie für Kaltern zuständig. Zu meinen Aufgaben gehören aber auch alle überpfarrlichen Arbeiten wie etwa das Einberufen von Konferenzen.

WS: Außerdem haben Sie ein Biologiestudium abgeschlossen. Was wären Sie geworden, wenn nicht Priester?

Ich könnte mir vorstellen, dass ich Oberschullehrer geworden wäre. Ich habe das Studium

spät begonnen und es war nicht einfach, sich mit über 30 Jahren nochmals in die Schulbank zu setzen. Doch das Inte-

resse war groß und ich wurde auch nicht enttäuscht. Studiert habe ich vor allem, um im Johanneum zu unterrichten.



Dr. Erwin Raffl, seit 2002 Dekan von Kaltern

Foto: SM

WS: Es ist Ihnen rasch gelungen, die Sympathie der Kalterer für sich zu gewinnen. Wie haben Sie das gemacht?

Ich bin von Natur aus jemand, der auf die Leute zugeht. Wenn ich Menschen begegne, lasse ich mich gerne auf sie ein. Ich höre zu und nehme sie ernst. Diejenigen, die mit mir zu tun haben, merken, dass die menschliche Seite echt ist.

WS: Was erwarten sich die Menschen von Ihnen?

Es gibt sicher unterschiedliche Erwartungen. Da sind manche, die Zuwendung und Aufmunterung brauchen, jemanden, der sie wieder aufbaut. Andere erwarten sich von mir,

Tiphotel
Fachausstellung
Esposizione **haus**

16.-20.04.05

Brunico
Via S. Lorenzo
zona scolastica

Bruneck
St. Lorenznerstr.
Schulzone

- **Hotel- und Gastgewerbe**
- **gastronomia**
- **Bauen und Wohnen**
- **edilizia e arredamento**

Messen
Fiere

tipworld
AG - SPA

I-39031 Bruneck / Brunico (BZ) - Pfalzner Str. 17/A Via Falzes
Tel. 0039 0474 551 774 - Fax 0039 0474 537 793 - info@tipworld.it - www.tipworld.it

dass ich die liturgischen Funktionen, sprich die Gottesdienste gut vorbereite usw. Wichtig ist aber auch, dass ich andere Menschen zum Zuge kommen lasse. In Kaltern gibt es eine Reihe von Personen, die bereit sind, Verantwortung mitzutragen. Das begrüße ich und lasse sie gerne selbstständig arbeiten. Ich weiß es zu schätzen, dass ich mich nicht um alles selber kümmern muss. Kaltern ist eine große Gemeinde mit über 7.000 Einwohnern, alleine würde ich die ganze Arbeit nie schaffen.

WS: Kaltern hat mehrere Fraktionen. Müssen Sie sich um alle selbst kümmern?

Die eigentliche Seelsorge habe ich über. Ansonsten haben die verschiedenen Kuratien wie St. Josef am See, St. Nikolaus, Oberplanitzing und Mitterdorf noch eigene Kuraten, meist pensionierte Pfarrer, welche die Gottesdienste halten und Familienbesuche machen. Sollten diese einmal nicht mehr sein, könnte es sein, dass Laien einspringen müssen und dass anstelle von Eucharistiefeiern nur mehr Wortgottesdienste gehalten werden. Aber noch ist es nicht so weit.



Pflanzen dürfen im Arbeitszimmer des Priesters und Biologen nicht fehlen

Foto: SM

WS: Gibt es Interessierte, die dieses Amt übernehmen würden?

Ich könnte mir schon vorstellen, dass beispielsweise Religionslehrer oder ehemalige Lehrpersonen im Ruhestand Interesse haben. Aber das ist noch verfrüht. Noch sind ja alle Stellen besetzt und die Not ist nicht akut.

WS: Welche Einstellung haben die Kalterer Bürger zur Kirche?

Es herrscht großteils eine positive Einstellung zur Kirche. Ich bin sehr zufrieden, vor allem mit der großen Schar an Mitarbeitern: Ich nenne das Herz der Pfarreführung, das Pastoralteam, dann den Pfarrgemeinderat, den Pfarrgemeinderatsausschuss, den



Gemeinsam statt alleine ist die Devise von Dekan Raffl Foto: Dekan Erwin Raffl

Liturgieausschuss, die Caritas, die ReligionslehrerInnen, die Arbeitskreise für Erstkommunion und Firmung, die Gebetsgruppen, die Katholische Frauenbewegung, den Familienverband, die Jungschar, den Pfarrchor mit dem Orchester, die Singgruppe Regenbogen und die Frauensinggruppen aus St. Anton und Oberplanitzing, sowie den Kirchenschützenbund. Man sieht, dass eine ganze Reihe von Menschen im kirchlichen Bereich mitarbeiten. Meine Arbeit ist auch eine Art Begleitung dieser.

WS: Wie ist das Verhältnis der Pfarre zur politischen Gemeinde?

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde klappt sehr gut. Widum und Rathaus liegen außerdem hautnah beieinander.



Der Dekan und seine Sekretärin Greti Bonora

Foto: SM

Die Gemeinde hat verschiedene Räumlichkeiten wie die öffentliche Bibliothek oder das Bauamt in den Räumen des Widums untergebracht. Dies kann auch als Ausdruck der Symbiose zwischen Pfarre und Gemeinde gedeutet werden. Sie unterstützt durch Beiträge auch die Restaurierung der Pfarrkirche. Im ehemaligen Stall und Stadel neben dem Widum sind heute ein Bankinstitut, ein Geschäft und ein öffentliches Amt untergebracht. Ich kann so eine Sekretariatskraft anstellen. Als Dekan kann ich unmöglich alles alleine schaffen. Ich bin auch froh, wieder eine Häuserin im Haus zu haben, die sich um die große Wohnung und um eine gewisse Häuslichkeit kümmert.

WS: Kaltern hat mehrere Kirchen. Wie steht es deren Erhaltung bzw. Instandhaltung?

Es sind zur Zeit große Sanierungsarbeiten im Gange. Die Vorbereitungen dazu wurden schon vor meiner Amtszeit hier in die Wege geleitet. Das erste große Unterfangen war die komplette äußere Sanierung der Pfarrkirche. Im vergangenen Sommer wurden die Restaurationsarbeiten im Innern der Kirche abgeschlossen. Heuer wird der 3. Teil der Arbeiten, nämlich die Sanierung des Kirchturms, in Angriff genommen. Außerdem wurden im vergangenen Jahr die Kirchen von Altenburg und Mitterdorf restauriert.

WS: Vielen Dank für das Gespräch.

(SM)



Die Etsch, die Mutter aller Südtiroler Fließgewässer, ist für mich ein sehr vertrauter Fluss. Mein Großvater, der im Jahre 1982 verstorbene Komponist Sepp Thaler, hat ihren Lauf von der Quelle bis zur Mündung vertont. Ich verbinde die Etsch unweigerlich mit seinem Tongemälde, den hellen Klarinettenklängen und wuchtigen Blechtönen und muss erkennen, dass er die Etsch sehr gut beobachtet hatte. Verzeiht mir diese Begeisterung, ich versuche zwar alles wertfrei zu sehen und ohne tendenziöse Gedanken, aber es sprudelte doch irgendwie heraus. Aber zurück zum guten alten Fluss. Die Etsch fließt gemächlich vor sich hin und wo sie sich früher noch den Weg durch das Unterland in Freiheit erkämpfen durfte, hat man sie ungefragt einfach begradigt und gab ihr in gewisser Hinsicht eine amtliche Genehmigung durch unser Land zu fließen. Man hat ihre kleinen Kinder, die Wildbäche gezähmt, die Nebenflüsse einbetoniert und fast alle Zuläufe zu abgestuften Rutschbahnen umgebaut. Typisch Mensch. Er nimmt sich die Freiheit eine Umwelt zu schaffen, die er mit abgeseigneter bürokratischer Befugnis in jeder Hinsicht vertreten kann. Er baut seine Häuser so nahe ans Wasser, weil er den beruhigenden Blick auf den Fluss liebt, wundert sich aber dann trotzdem, wenn dieser liebe Fluss plötzlich durch sein Wohnzimmer fließt. Aber die Etsch kann jederzeit aus ihrem Korsett entweichen und uns im Nu zu ganz unscheinbaren, kleinen, verzweifelt flüchtenden Menschen machen, die, wenn sie sich auf trockenes Land retten konnten, als unverbesserliche Besserwisser das große Wort ergreifen.

Martin Sanin

„ICH BIN KEIN FANATISCHER TIERSCHÜTZER“

Kurt Kuppelwieser ist Tierschutzpolizist. Kuppelwieser verrichtet seine Arbeit nicht nur in unserem Bezirk, obwohl er von hier ist. Die „Weinstraße“ wollte wissen warum sich Kurt Kuppelwieser für diesen aussergewöhnlichen und vor allem heiklen Beruf entschieden hat und was ihm daran gefällt.

Kurt Kuppelwieser ist seit mittlerweile 15 Jahren Tierschutzpolizist. Begonnen hatte alles im Jahr 1990, als der Überetscher begann hauptberuflich beim Südtiroler Tierschutzring zu arbeiten. Der Südtiroler Tierschutzring koordiniert die derzeit aktiven sieben Tierschutzpolizisten im ganzen Land.



Kurt Kuppelwieser: „Die Liebe zu den Tieren habe ich in die Wiege gelegt bekommen“

Foto: CB

Die Arbeit des Tierschutzpolizisten ist sehr abwechslungsreich. Pro Tag erhält der Südtiroler Tierschutzring etwa sechs Mitteilungen über Fälle von Tiermisshandlungen, oder zumindest Verdachtsfälle. Kurt Kuppelwieser organisiert



Die Tiermisshandlungen gehen einem oft unter die Haut

Foto: Tierschutzring

diese Einsätze der Tierschutzpolizisten und recherchiert auch selbst nach, ob es sich tatsächlich um einen Fall von Tiermisshandlung handelt oder nicht. Pro Jahr rücken die Tierschutzpolizisten etwa 600 Mal aus, um die Verdachtsfälle zu überprüfen.

Für Tierschutzpolizisten gibt es viel zu tun

Die Einsätze der Tierschutzpolizei betreffen meist Stallhaltungen, Großvieheinheiten

und Zuchten. Kurt Kuppelwieser und seine Kollegen nehmen aber auch Großveranstaltungen mit Tieren unter die Lupe, so gibt es teilweise eine sehr gute Zusammenarbeit mit Organisatoren von Reitveranstaltungen (Eppaner-Burgen-Ritt, Oswald-von-Wolkenstein-Ritt).

Die meisten Einsätze betreffen die Kontrolle von tiergerechter Haltung auf Bauernhöfen. Kurt Kuppelwieser und seine Tierschutzpolizistenkollegen bemängeln diesbezüglich die

manchmal fehlende Rücken-deckung durch die Politik. Wer gegen einen Bauern vorgehen will, weil eindeutig Fälle von Tiermisshandlungen vorliegen, dem werden nicht selten politische Prügel in den Weg gelegt, umschreibt es der Überetscher vorsichtig.

Auf Fälle von Tiermisshandlungen aufmerksam gemacht werden die Tierschutzpolizisten häufig von Nachbarn, Touristen, Amtstierärzten und anderen Behördenvertretern. Die Zusammenarbeit mit den Amtstierärzten und mit der Polizei wird von Kurt Kuppelwieser großteils als sehr gut bewertet, aber nicht immer.

Wer ein Tier misshandelt, wird oft auch gegenüber Menschen gewalttätig. Kurt Kuppelwieser bekam in den vergangenen 15 Jahren viel Kritik von Tierhaltern zu hören, er hat sich deswegen eine dicke Haut zugelegt. Als Amtsträger der Gerichtspolizei hat Kuppelwieser auch gelernt einen verbalen Konflikt nicht eskalieren zu lassen, zu einer handgreiflichen Auseinandersetzung kam es bislang noch nie.

Schneller Wohnen mit Internet.

www.Wohnen-in-Suedtirol.it





Werden Tierschutzpolizisten gerufen, kommen sie manchmal auch zu spät

Foto: Tierschutzring

Fanatiker sind bei der Tierschutzpolizei fehl am Platz

Kurt Kuppelwieser bekam die Liebe zu den Tieren in die Wiege gelegt: Schon als Kind war Kurt immer von Tieren umgeben, sei es ein Kanarienvogel oder ein zugelaufener Igel. Kurt Kuppelwieser sieht sich nicht als fanatischer Tierschützer, im Gegenteil. Laut eigener Aussage hat er manchmal mehr Probleme mit Tierschützern als mit Tierhal-

sellschaft besser kennengelernt: hinter vielen Tiermisshandlungen stecken soziale Härtefälle oder psychologische Probleme. Kaum jemand quält ein Tier des Spasses wegen. Kuppelwieser und seine Kollegen decken nicht selten Fälle von sozialer Verwahrlosung oder absoluter Armut (bei den Tierhaltern) auf, die in der breiten Öffentlichkeit oft verschwiegen werden. So ist der Überetscher Tierschutzpolizist beispielsweise zu einem entlegenen Hof gerufen worden, weil die Kühe ständig schrien. Als der Tierschutzpolizist den Stall betrat, sah er wie der Besitzer inmitten eines Misthaufens schlief: Der alte Mann war arm, konnte sich die Heizung im Haus nicht mehr leisten und übernachtete im Stall. Die Kühe mussten notgeschlachtet werden, weil sie völlig unterernährt waren und sich nicht mehr bewegen konnten.



Nie wegschauen, sondern immer einsatzbereit sein- das ist das Motto von Kurt Kuppelwieser

Foto: CB

tern die einfach aus Unwissenheit ein Tier falsch pflegen. Der Überetscher Tierschutzpolizist will deshalb auch nicht immer sofort Strafen verhängen, er will den Menschen helfen. Für die fanatischen Tierschützer gehen die Tierschutzpolizisten nie weit genug. Kurt Kuppelwieser sieht dies kompromissbereiter: „Es sollte immer eine Lösung gesucht werden, die gut für das Tier und annehmbar für den Besitzer ist“.

Was steckt hinter Tierquälereien?

Durch seine Tätigkeit als Tierschutzpolizist hat Kurt Kuppelwieser auch die Südtiroler Ge-

Trotz der vielen Anfeindungen und der hohen Ansprüche ist die Arbeit als Tierschutzpolizist für Kurt Kuppelwieser ein Traumberuf. „Die Arbeit ist einfach packend und wenn, dann mache ich etwas hundertprozentig“, sagt der Überetscher. Fünfzehn Jahre lang hat Kurt Kuppelwieser schon den Beruf des Tierschutzpolizisten ausgeübt. Für die nächsten (mindestens) 15 Jahre wünscht er sich, dass die Tierschützer ihren Fanatismus ablegen und die Bevölkerung sowie Politiker die Arbeit der Tierschutzpolizisten mehr zu schätzen wissen. Ob diese Wünsche in Erfüllung gehen? (CB)



Vielseitig talentiert!

Finstral-Verbundfenster – das Multitalent

Außergewöhnlicher Wärmeschutz durch den 3-Scheiben-Aufbau mit Wärmeschutzgläsern, sowie durch hoch isolierende Mehrkammer-Kunststoffprofile. **Optimaler Schallschutz** durch die Sandwichbauweise mit großen Scheiben-Zwischenräumen und Mehrfachdichtungen. **Effizienter Sicht- und Sonnenschutz** durch integrierte Jalousien in großer Farbauswahl.

Wirksamer Einbruchschutz durch gute Basis-Sicherheitsausstattung, erweiterbar mit speziellen Sicherheitspaketen. **Attraktive Gestaltungsmöglichkeiten** durch das umfangreiche Finstral Farb- und Oberflächenprogramm in Kunststoff und Aluminium.



Das ideale Klimahaus-Fenster

Finstral AG
Gasterweg 1
I-39050 Untervins/Ritzen (BZ)
Tel. ++39 0471 29 66 11
Fax ++39 0471 30 90 86
finstral@finstral.com
www.finstral.com

Fenster- und Türensysteme

FINSTRAL

MEINE MEINUNG

Frühling - Schmetterlinge im Bauch?

„Do follt mir lei mein Schotz ein!“ sagt **Alexandra Stampfer** aus **Unterrain** spontan.



„Heuer leider noch nicht. Aber letztes Jahr um diese Zeit hatte ich ganz viele Schmetterlinge im Bauch. Dieses Gefühl bringt uns schon a bissl aus dem Lebensrythmus!“ meint **Maria Christiane, Vill, Ahrntal**.



„Es ist, ehrlich gesagt, schon so lange her, dass ich mich gar nicht mehr erinnern kann „ beichtet **Norbert** aus **Kaltern**.



Im Frühjahr verspüre ich deutlich mehr Kraft und Vitalität. Je länger der Frühling auf sich warten lässt, desto intensiver ist dieses Gefühl, meint Fitnesstrainerin **Bernadette Morandell** aus **Kurtinig**.



„Wenn i an Frühling und Schmetterlinge denk, follt mir lei mein Schatzele ein!“ meint auch **Sonia** aus **Tramin**.



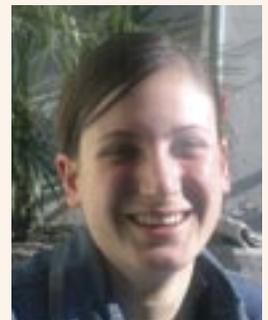
„Schmetterlinge im Bauch zu haben, ist eine belebendes Gefühl. Der Frühling und die Schmetterlinge sind wie eine Eneuerung, eine Überraschung ... „ so die Einschätzung von **Margareth** aus **Margreid**.



Manuela aus **Auer** hat das ganze Jahr über Schmetterlinge im Bauch, aber der Frühling ist auch für sie eine besondere Zeit. Es wird wieder wärmer und man erwacht aus dem Winterschlaf, man wird fröhlicher, man öffnet sich und trägt eine bestimmte Vorfreude in sich.



Bei **Heidi Ceolan** aus **Salurn** kommen mit dem Eintreffen der ersten Sonnenstrahlen immer Frühlingsgefühle auf. Schmetterlinge im Bauch hatte sie bereits im Winter, seitdem ist sie in festen Händen. Natürlich hat sie diese auch mit in den Frühling genommen...



HIER IST MEHR VERGNÜGEN!



WÄHLE DEIN EINKAUFSZENTRUM
MIT 50 SORTIERTEN
GESCHÄFTEN
IN 50 VERSCHIEDENEN STILEN



50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

MONTAG VON 14.30 BIS 20.00 - AN ALLEN ANDEREN TAGEN VON 9.00 BIS 20.00

PERGINE Via Tamarisi, 2

SÜDTIROL BEIM RHEINGAU GOURMET & WEIN FESTIVAL 2005

Vom 24.2. bis zum 8.3.2005 hieß es wieder Genießen auf allerhöchstem Niveau beim 9. Rheingau Gourmet & Wein Festival. Südtirols Weinwelt war mit dabei! 41 Weinerzeuger präsentierten ihre Schätze aus Südtirols Kellern dem weinbegeisterten deutschen Publikum.



Weinlage um Missian

Foto: www.rheingau-gourmet-festival.de

Das Festival lockt jährlich rund 4.000 Besucher an den Rhein und ist herausragend unter den Gourmet- und Weinfestivals in Deutschland. Die Beteiligung Südtirols ist Teil des Werbeprogrammes der Südtiroler Weinwerbung, das von der Handelskammer Bozen im Auftrag der Landesverwaltung durchgeführt wird.

Gipfeltreffen der Genüsse

An fünf Tagen drehte sich im Rahmen des Rheingau Gourmet & Wein Festivals in insgesamt 13 Veranstaltungen alles um Südtirol. Südtirols Top-Betriebe präsentierten ihre besten Weine und jedes Feinschmecker-Herz schlug höher, wenn dazu Spitzenköche aus Südtirol im Zusammenspiel mit Kollegen aus aller Welt ihr Können zeigten.

Stark vertreten war die Südtirol-Fraktion mit den Weinexperten Alois Lageder, Franz Haas und Elena Walch, Luis Raifer von der Kellerei Schreckbichl und Hans Terzer von der Kellerei St. Michael/Eppan, Willi Stürz, Kellermeister des Jahres 2004 von der Kellerei Tramin und vielen, vielen mehr.

In zahlreichen Aktionen stellten diese die Südtiroler Weinkultur und vor allem die Qualität der heimischen Gewächse vor. Nicht zu vergessen seien dabei natürlich auch die Rheingauer Weinmacher, die Ruhm und Ehre für ihre Rieslinge auf der ganzen Welt erworben haben.

Meisterköche aus Südtirol

Für die kulinarischen Höhepunkte kamen zahlreiche Küchenpächte wie Heinz Winkler oder Bobby Bräuer an den Rhein, die die traditionelle Südtiroler Küche modern und kreativ interpretierten und mit erlesenen Weinen kombinierten. Das Gastland Südtirol war mit vier kreativen Meister-Köchen im Rheingau präsent: Sterne-Koch Norbert Niederkofler, der mit dem „St. Hubertus“ in St. Kassian seit Jahren zur Spitze der Südtiroler Gourmet-Tempel zählt und die drei Jeunes Restaurateurs d'Europe, Sternekoch Jörg Trafoier, Thomas Haselwanter und Günther Plankensteiner. Zum ersten Mal dabei war Slow Food, eine Institution, die sich für Lebensart und Genuss in einer etwas ande-

ren, besonderen Gangart stark macht. Ihr Beitrag: Das Steillagen-Menü. Bei diesem spektakulären Menü des Sternkoch Bernd Werner wurde zu jedem Gang ein Wein aus einer bedrohten Steillage angeboten.

Wein-Highlights

Den Auftakt machte man bereits am ersten Festivaltag bei der Welcome-Party. An der Weinbar konnte man Südtiroler Highlights degustieren und sich so schon einen ersten Eindruck der Palette an Südti-

Die Aushängeschilder Südtirols

Dann ging es Schlag auf Schlag. Es kam zu einem Gipfeltreffen der besten Blauburgunder aus Südtirol. Bei einer Degustation konnten man die Aromenwelt der begehrtesten Pinot Noirs, sowie die vielfältigen Geschmacksnuancen verschiedener Lagen und Jahrgänge entdecken. Zur Verkostung standen die prämierten Spitzen-Pinots namhafter Produzenten wie die von Alois Lageder, Burggräfler Kellerei, Manincor und J. Hofstätter.



Die Südtiroler Festival-Delegation

Foto: HK Bozen

roler Produkten erhaschen. Der zweite Tag der Veranstaltung begann mit einem Höhepunkt. Im historischen Gutshaus auf dem Weingut Robert Weil trafen sich die Südtiroler Weinmacher Alois Lageder und Klaus Gasser (Kellerei Terlan) mit Wilhelm Weil, um ihre besten Tropfen zur Mittagszeit zu präsentieren. Anlässlich dazu wurde ein vinophiler Lunch in drei Gängen von den Südtiroler Jeunes Restaurateurs d'Europe gezaubert.

Nicht fehlen durfte natürlich, bei all diesen Gaumenfreuden, eine Weinprobe mit Südtirols Aushängeschild, der herausragenden autochtonen Rotweinsorte Lagrein. Es fand eine Vertikalprobe mit den besten Lagrein der Adrianer Kellerei, Kellerei Bozen, Klosterkellerei Muri Gries und Pfannenstielhof Johannes statt. Bei einem 4-Gang-Lunch wurden preisgekrönte Südtiroler Gewürztraminer präsentiert. Die vielfach ausgezeichneten



Barriquekeller im Anstitz Freienfeld, Kurtatsch Foto: www.rheingau-gourmet-festival.de

Weine einiger der besten Südtiroler Produzenten dieser heimischen Sorte, wie die Erste & Neue Kellerei, J. Hofstätter, Kellerei Kurtatsch, Meraner Kellerei, Josef Niedermayr, Ritterhof, Hans Rottensteiner und Kellerei Tramin fanden in den asiatisch inspirierten Gerichten von Bobby Bräuer einen idealen Partner.

Gemeinsam seine Stärken zeigen

Die größte Konzentration an Südtiroler Spitzenwein traf

man ohne Zweifel bei der Veranstaltung „Große VDP-Präsentation mit dem Gastland Südtirol“ an. Dabei präsentierten 30 Weinproduzenten ihre großartigen Weiß- und Rotweine und ermöglichten einen Einblick in die Sortenvielfalt, die Typizität und Charakteristik der Südtiroler Weine. Diese Aktion bot eine gute Möglichkeit durch starkes und gemeinsames Auftreten auf das Weinland Südtirol aufmerksam zu machen, doch nicht genug. Im Laufe der Festivaltage konnte

man durch gezielte und wohl-durchdachte Werbeaktionen auch Südtirol als wunderbares Urlaubs- und Ferienland schmackhaft machen.

Neben dem Südtiroler Auftritt standen auch andere Aktionen auf dem Programm, wobei die Weltraritätenprobe aus drei Jahrhunderten „Bordeaux vom Feinsten“ mit Jan Paulsen sicher zu den Highlights zählte. Verkostet wurden dabei Gewächse aus dem Chateau Mouton Rothschild, Chateau

Montrose, Chateau Lafite Rothschild, welche unter Kennern wohl zu den renommiertesten französischen Bordeaux-Betrieben gehören. (MH)



RHEINGAU GOURMET FESTIVAL



Erliesene Genüsse verwohnten den Gaumen

Foto: www.rheingau-gourmet-festival.de

PR-Bericht

LANDGASTHOF KREUZSTEIN – NEUE ADRESSE FÜR ALTE KÜCHE

„Für Leute, die sich's gern bequem machen, gern gut essen und trinken, gewinnt die Reise durch Tyrol neue Reize denn ich wüßte kein Land, wo ich, auch in dieser Hinsicht, lieber reisen möchte.“

schrieb August von Kotzebue in seinen „Bemerkungen auf einer Reise von Liefland nach Rom und Neapel“ im Jahre 1805. Der deutsche Dramatiker und Journalist wusste sich schon damals für die Kost aus der Alpenregion zu begeistern. Im Laufe der Zeit wurde die typische Tiroler Hausmannskost von vielen Einflüssen überlagert und verschwand zum Teil fast gänzlich von den heimischen Speisekarten.

In Eppan gibt es seit dem 17. März einen Gourmettempel der heimischen Art, in dem die alte Küche zelebriert wird, den Landgasthof Kreuzstein.

Der Initiator: Rudi Christoph. „Ein Restaurant mit



herkömmlicher Speisekarte zu eröffnen wäre sinnlos gewesen“, begründet er seine Entscheidung auf eine Nischenküche zu setzen. Das Postulat Tiroler Hausmannskost „natürlich, schmackhaft,

bodenständig, einfach, sättigend“ ist die Grundphilosophie der Einkehr.

„Wir haben in alten Kochbüchern gestöbert um Authentizität zu bewahren, haben die uralten Rezepte aber etwas an die Anforderungen moderner Ernährung angepasst“, erklärt der Eppaner Gastronom. „Die Speisekarte wird bewusst klein gehalten, aber saisonal variiert wie es durch die Verwendung saisonaler Zutaten notwendig ist. Schwerpunkte in der Küche sind Mittag- und Abendmahlzeit aber auch die typische Tiroler Marende.“ Besonders eigenwillig und interessant ist die Idee dem Gast die Herkunft der jeweils

verwendeten Zutaten zu erläutern. „So wie in einem alten Rezept für Graukas-Nocken stand, „den Kas liefert der Bauer von Stilfs“, soll, wo möglich, jede Zutat von einer Art kontrollierten Ursprungsbezeichnung begleitet sein“, erklärt Rudi Christoph. Ein Stück wiederentdeckte Tiroler Gastlichkeit in Eppan-Berg.



WEIN.HAUS = TREFFPUNKT.ARCHITEKTUR

Das *wein.haus* in Kaltern soll ein Höhepunkt und der Mittelpunkt der Projektidee von *wein.kaltern* werden. Der international anerkannte Architekt Hermann Czech aus Wien gestaltet und entwirft die neue „Weinbar“. Eröffnet wird im Herbst 2005.



Im alten Doktorhaus ist die „Weinbar“ *wein.haus* geplant

Foto: Tv Kaltern

Es wird ein Treffpunkt für Jung und Alt, für Weinliebhaber und Genießer, für Einheimische und Urlaubsgäste. Plattform der Kalterer Weinwirtschaft und zentrale Anlaufstelle für *wein.kaltern*. Die Projektidee *wein.kaltern* möchte sich und ihre Mitglieder in dem *wein.haus* präsentieren und den Gast motivieren, auch ihren Betrieb zu besuchen. Niveauvolle Veranstaltungen, Lesungen, Verkostungen und vieles mehr werden im Keller organisiert. Hier kann man nicht nur Kalterer Weine trinken, genießen und verkosten, sondern auch die einmalige Architektur von Hermann Czech bewundern.

Raststation und Mittelpunkt von *wein.weg*

Das zukünftige *wein.haus* befindet sich im ehemaligen Doktorhaus am Marktplatz. Es liegt nicht nur im Zentrum von Kaltern, sondern auch im Zentrum des *wein.weges*. Der Weg zieht sich wie eine Schleife durch die Landschaft von Kaltern.

Die Czech Bar – Markenzeichen von Kaltern

„Für Kaltern ist es nicht irgendeine Bar, die im Ortskern entsteht. Es wird eine Czechbar, die unser Dorf und seine Besucher kulturell bereichern wird“, so Sighard Rainer, Obmann von *wein.kaltern*.

Hermann Czech ist ein international anerkannter Architekt aus Wien. Er bewegt sich abseits des „Großen“. Er verwirklicht kleinteilige Strukturen. Menschen aus der ganzen Welt besuchen seine Lokale um ein Glas Wein zu trinken, darin zu verweilen und seine „stille Architektur“ zu genießen.



Armin Dissertori (Obmann Kellerei Kaltern), Hermann Czech (Architekt), Sighard Rainer (Obmann von *wein.kaltern*) v.l.n.r

Foto: Tv Kaltern

Visuelle Treffpunkte, wenn nicht schon Museen

„Architektur soll nicht belästigen.“ Die Kompositionen sind unscheinbar und ausgeklügelt. In der Wiener Architekturszene gilt Czech als



Das Kleine Café in Wien von Hermann Czech.

Foto: Tv Kaltern

eine der eigenwilligsten Persönlichkeiten. Er setzt sich in Theorie und Praxis mit der Wiener Architektur der Jahrhundertwende, besonders mit Adolf Loos und Otto Wagner, auseinander.

Unabhängig von Trends entwickelt er eine spezifische

Sprache, die einer besonderen Tradition des Ortes folgt und dabei immer wieder einen neuen individuellen Ausdruck findet.

Zeitlose Architektur

Seine Formensprache bleibt einfach und sehr dezent. Er spielt mit Spiegeln und arbeitet mit wertvollem Material. Seine Architektur ist vor allem zeitlos und das begeisterte die Gruppe von *wein.kaltern* besonders. Teilweise stammen seine Bars in Wien aus den siebziger und achtziger Jahren. Und sind heute nach wie vor mit sehr viel Moderne und Atmosphäre ausgestattet. In den nächsten Wochen wird der Architekt die nötigen Unterlagen für die Baukommission liefern und anschließend steht dem Bau des neuen *wein.haus* nichts mehr im Wege. Die Gruppe von *wein.kaltern* ist sich einig: Wenn Wien allein wegen den Czech-Bars eine Reise wert ist... (AR)



Die *wein.kaltern* Delegation in Wien in einem von Czechs Kaffees (v.l.n.r.) Werner Battisti (Bauamtsleiter, Gemeinde Kaltern), Armin Dissertori (Obmann Kellerei Kaltern), Walter Schullian (Kellermeister Erste und Neue Kellerei), Edith Oberhofer (Geschäftsführerin *wein.kaltern*), Valentin Scheinost (Assistent von Hermann Czech), Sighard Rainer (Obmann *wein.kaltern*), Hermann Czech (Architekt)

Omas Kochtopf

Rezept von Frau Sophie Mayr

Roast

(für 4 Personen)



Foto: MH

Zutaten:

Schmarrenteig:

15 dkg Weizenmehl
1/4 l Milch
2-3 Eier
Salz

Plentteig:

1 l Wasser
1/4 kg Plentmehl
Salz

Zubereitung:

Schmarrenteig:

Mehl und Milch gut verrühren und salzen. Die Eier dazugeben und die Masse gut verrühren. In einer heißen Pfanne Butter oder Schmalz zergehen lassen und den Schmarrenteig gleichmäßig verteilen. Unter ständigem zerkleinern und wenden den Teig in der Pfanne backen bis er goldgelb wird.

Plentteig:

Der Plentteig wird langsam in kochendes gesalzenes Wasser eingerührt und bis zum Stocken weitergerührt.

Für den Roast wird der kalte Plent in kleine Würfel geschnitten und gemeinsam mit dem Schmarren in Butter oder Schmalz gebacken.

Der Roast kann mit Salat aber auch mit süßen Beispeisen serviert werden.

„Einmal selber sehen ist besser
als tausendmal gelesen“

Chinesische Weisheit



mirko
OPTIX • OTTICA

BOZEN
Museumstraße 11
Tel. 0471 813100

NEUMARKT - Str. d. Alten Gründungen 8 - Tel. 0471 812727



DIE KUNST DES FUSS- UND HANDKAMPFES

Während die meisten aktiven Sportler des Bezirks einem Ball bzw. einem Puck nachjagen oder sich auf zwei „Brettln“ stellen, hat sich Markus Zadra aus Kurtatsch einer vollkommen anderen Sportart verschrieben. Im Kampfsport gilt er innerhalb des Bezirks zweifelsohne als Nummer Eins, in Italien als einer der Größten.

Markus hat sich bereits mit 11 Jahren für Kampfsportarten interessiert. „Mit meinem Taschengeld habe ich mir damals mein erstes Buch über Taekwondo gekauft, kurz darauf bereits mein zweites über Karate. Die ersten Schritte in orientalischer Kampfkunst habe ich im Gamper-Heim in Meran gemacht, wo ein Mitschüler bereits mit Karate vertraut war“, erinnert sich Markus. Im Jahre 1981, im Alter von 15 Jahren, trat der mittlerwei-

le 40jährige dem Karate Club Auer bei. Bereits 2 Jahre später ist Markus auf Semi-, Leicht- und Vollkontakt umgestiegen und hat im Jahre 1987 den Verein „SV Tramin/Kickboxing“ gegründet. Zu seinen größten Erfolgen zählen, neben den zahlreichen Siegen im Welt- und Europacup sowie bei den Italienmeisterschaften, sieben Weltmeistertitel in der Kategorie Profi, sowie ein Weltmeistertitel in der Kategorie Amateure.



Ein Teil der Wettkampfmannschaft v.l.n.r. stehend Markus Zadra, Trainer Michael Melnicenko, v.r.n.l. sitzend Christine Maier, Juri Melnicenko, Gabriel Pojer, Von Call Claudia
Foto: Markus Zadra



Markus Zadra, 2. DAN WTF (World Taekwondo Federation) 5. DAN WAKO (World Association of Kickboxing Organizations)
Foto: Markus Zadra

Zurück zum Ursprung

Im Jahre 2000 ist Markus Zadra nach vielen erfolgreichen Jahren im Semikontakt auf Taekwondo umgestiegen. „Ich habe in meiner Laufbahn alle Kampfsportarten durchgemacht und bin letztlich bei jener Sportart gelandet, die mich bereits in meiner Kindheit interessiert hatte. Nach vielen erfolgreichen Jahren habe ich auch gleichzeitig meine Laufbahn als aktiver Sportler beendet und habe es vorgezogen alle meine Kenntnisse an meine Schüler weiterzugeben.“

Warum Taekwondo?

Als großen Vorteil des Taekwondo bezeichnet Markus die Tatsache, dass es als olympische Disziplin beim CONI offiziell anerkannt ist. Dadurch öffnen sich für die wirklich talentierten Wettkämpfer innerhalb von Sportgruppen der Polizei, des Militärs oder anderer sogar berufliche Möglichkeiten. Für Studenten des ISEF gibt es ab bestimmten Graden Zusatzpunkte. Über das Niveau in Italien äußert sich der Kurtatscher wie folgt: „Was die gesamte Taekwon-

Eintauchen in ein traumhaftes **Wellness-Vergnügen.**



Schwimmbadtechnik auf höchstem Niveau für kristallklares, hygienisch einwandfreies Badewasser

ProWellness
Sauna, Schwimmbad und vieles mehr

ProWellness GmbH • Unterrain 33 • I-39050 St. Pauls (BZ)
Tel. 0471 637 512 • Fax 0471 637 649 • info@prowellness.it • www.prowellness.it

do-Bewegung betrifft, so stecken wir in Italien noch in den Kinderschuhen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass es an Qualität mangelt sondern an Quantität. Die benachbarten Länder Österreich und Deutschland sind hier viel fortgeschrittener. Deutschland besitzt sogar zwei Universitäten für Taekwondo. Was die Arbeitsweise betrifft, so stütze ich mich gerne auf meine Kollegen in

gischer Hintergrund mit. Sie bedürfen großer Disziplin und sind für Menschen im Alter von 6 bis 70 Jahren geeignet. Ausschlaggebend ist die Einstellung, die man selbst mitbringt. Es ist nicht zwingend, sich für den Wettkampf zu entscheiden. Einige machen mit um die Selbstverteidigung zu erlernen, andere wollen sich hingegen körperlich und geistig fit halten. Auf jeden

die Firma Roner aus Tramin bereits eine langjährige Partnerschaft mit dem von Zadra geleiteten Verein betreibt. „Ich bin der Firma Roner für die langjährige Unterstützung sehr dankbar. In diesen 17 Jahren Tätigkeit wurde ich in großartiger Weise unterstützt, was meinem Verein und auch unserer Vereinstätigkeit zugute gekommen ist.“

kus beschäftigt sich auch viel mit Materie Computer. Zu seiner Lieblingslektüre zählen all jene Bücher, die von fernöstlichen Kulturen berichten. In seiner Einstellung verkörpert Markus so was wie einen fernöstlichen Kodex. Es sind gewisse Regeln und Prinzipien, nach denen er sein Leben führt und die ihn in seiner Sportart bis an die Spitze geführt haben.



Die erfolgreiche Wettkampfmannschaft - Zweitbeste Mannschaft von Drei-Venetien 2004
Foto: Markus Zadra

Tirol und Bayern. Deren Erfahrungswerte sind für unsere 'junge' Sportart unbezahlbar.“

Was ist Taekwondo?

Taekwondo ist eine Kunst der unbewaffneten Selbstverteidigung, die sich über fast 20 Jahrhunderte hinweg in Korea selbstständig entwickelt hat. Darunter versteht man das geschickte Ausweichen, Abfangen eines Angriffs mit Händen und Füßen sowie den Konter, der zur schnellen Ausschaltung des Gegners führt. Keine andere artverwandte Disziplin weist eine solche Vielfalt an Techniken auf.

Markus über Kampfsportarten

„Mehr als einen Kampfsport bezeichne ich es als Kampfkunst. Letztendlich geht es ja nicht darum einfach drauflos zu schlagen, sondern es bedarf in erster Linie einer großen geistigen Vorbereitung. Zudem schwingt in solche Sportarten ein tiefer pädago-

gischer Hintergrund mit. Sie bedürfen großer Disziplin und sind für Menschen im Alter von 6 bis 70 Jahren geeignet. Ausschlaggebend ist die Einstellung, die man selbst mitbringt. Es ist nicht zwingend, sich für den Wettkampf zu entscheiden. Einige machen mit um die Selbstverteidigung zu erlernen, andere wollen sich hingegen körperlich und geistig fit halten. Auf jeden

Der Verein

Zadra-Fighting ist zurzeit der einzige Südtiroler Sportverein, der olympisches Taekwondo unterrichten darf. Der mittlerweile auf über 110 Mitglieder herangewachsene Verein ist bekannt für seine professionelle und kompetente Arbeitsweise und setzt sehr großen Wert auf Qualität. Angeboten werden verschiedene Kurse für Altersgruppen und Kategorien. Während Markus selbst Präsident und technischer Leiter des Vereins ist und für die Gesamtkoordination sorgt, pflegen seine Mitarbeiter Urban Stanghier, Karin Negri, Michael Melnicenko und Gabriel Pojer die Trainingseinheiten. Dass die Vereinstätigkeit erfolgreich ist, sieht man auch daran, dass

Markus Zadra – Privat

Wenn sich Markus nicht mit seiner Liebessportart beschäftigt, gibt er sich sehr gerne mit seinen zwei Kindern ab. Sie zum Kampfsport zu führen ist für ihn im Moment kein Thema. „Sie sind mit 4,5 Jahren bzw. 2,5 Jahren noch viel zu klein. Außerdem würde ich sie nie in eine gewisse Richtung drängen wollen. Wenn der Zeitpunkt kommt, sollen sie selbst entscheiden, welchen Sport sie ausüben wollen.“ Als großes Hobby bezeichnet er hingegen das Motorrad. Mar-

Nächste Veranstaltungen

Für den bevorstehenden Frühling sind in Kurtatsch gleich zwei Veranstaltungen geplant, bei dem sich alle Interessierten diese Sportart etwas näher ansehen können. Am 17. April findet in der Turnhalle die Drei-Venetien-Meisterschaft für Kinder statt. Am Samstag, 7. Mai organisiert der Verein einen internationalen Länderkampf mit verschiedenen Vorführungen. Der Eintritt bei diesen Veranstaltungen ist frei. (MC)

DIE ZAUBERFORMEL FÜR GESUNDHEIT

Terra Biosa ist ein Konzentrat aus vielen verschiedenen Kleinlebewesen und Heilkräutern, die in der Lage sind die gebeutelte Umwelt, vor allem den Boden zu sanieren

Mikroorganismen sorgen seit Entstehung des Lebens auf der Erde für den ständigen Umwandlungsprozess der Materie im Naturkreislauf. Dem Japaner Teruo Higa gelang vor mehr als zwanzig Jahren der ideale Mix. Der Däne Erik Nielsen, biologisch orientierter Landwirt mit Blick fürs Wesentliche, erkannte die ungeahnten Möglichkeiten, die diese Technologie auf natürliche Weise bietet. Über viele Versuche mit Zusatz von Kräutern entstanden die Biosa-Produkte.



durch einen Fermentationsprozess auf der Basis von Milchsäurekulturen gewonnen wird kann vollkommen unbedenklich für den Nahrungskreislauf Pflanze – Tier – Mensch, in die Erde eingearbeitet werden. Die Anwendung von Terra Biosa fördert die Umsetzung organischen Materials im Boden, stoppt Fäulnisprozesse und stärkt die Vitalität und Gesundheit von Pflanzen.

Anwendung von Terra Biosa

Viele Institute und Forschungsanstalten haben das Konzentrat untersucht, praktische Anwender konnten sehr positive Erfahrungen sammeln. Die Palette der Einsatzmöglichkeiten ist beeindruckend. Terra Biosa eignet sich etwa:

Im Garten, wo die Mikroorganismen in kurzer Zeit die umfassende Sanierung des Bodens schaffen. Pflanzen gedeihen besser und zeigen einen höheren Ertrag.

Bei der Rasenpflege, wo Terra Biosa für sattes Grün und schnellere Regeneration sorgt.

Gegen Schädlinge, die mit Vorliebe geschwächte Kulturen und faulende Substrate bewohnen. Schädlinge schlüpfen erst gar

Zurück zum Gleichgewicht

Dass der Mensch durch seine Eingriffe das Gleichgewicht der Biosphäre in relativ kurzer Zeit gestört hat und stört ist kein Ammenmärchen. Dieses Gleichgewicht wieder herzustellen ist eine große Herausforderung. Terra Biosa kann hier effektive Hilfe leisten. Das Präparat, das



Wurzelwachstum: Links mit, rechts ohne Terrabiosa

nicht, Ameisen verlegen nach der Ausbringung von Terra Biosa ihr Nest. Das Präparat entzieht tierischen wie pilzartigen Schädlingen den Nährboden.

Für Topfpflanzen, die mit stark verdünnter Lösung besprüht, einen herrlich vitalen Eindruck machen.

Für die Kompostierung, wo die Besprühung mit der Terra Biosa Lösung den üblen Gerüchen biologischer Zersetzung vorbeugt.

Im Treibhaus, wo die Bewässerung mit Terra Biosa eine verbesserte Bodenstruktur, bessere Nährstoffaufnahme der Pflanzen, verstärkte Wurzelbildung und gestündere Pflanzen mit einem intakten Immunsystem ergibt.

deraufbau eines natürlichen Gleichgewichtes leisten, wo Fische und Pflanzen gedeihen. Die Mikroorganismen haben sich bei der Entfernung von Nitrat als effektiv erwiesen. Die Mikroorganismen sind imstande Nitrat in freien Stickstoff und Sauerstoff umzuwandeln, die dann an die Luft abgegeben werden. Wenn der Inhalt an Stickstoff im Wasser reduziert



wird, wird das Wachstum von Algen gehemmt. Der Inhalt von organischen Partikeln im Wasser wird somit reduziert, was zu einer besseren Tiefensicht führt.

Zur natürlichen Sanierung von Gewässern und Kläranlagen

Durch die Zusetzung von Terra Biosa zum Wasser ist es möglich, die Zusammensetzung von Mikroorganismen im Wasser zu ändern. Die anaeroben Mikroorganismen, die Giftstoffe wie Schwefelwasserstoff und Methan produzieren, bekommen dabei schlechtere Lebensbedingungen. Auf diese Weise wird ein Prozess gestartet, der die nützlichen Bakterien und Pilze favorisiert und dabei einen wichtigen Teil zum Wie-



Gesundes Gemüse dank Mikroorganismen

BIOSA – ITALY

Cosmolife GmbH
39052 Kaltern (BZ)
Tel. 0471 964096
www.biosa.it - info@biosa.it

*Erhältlich beim Gärtner
Ihres Vertrauens, im Agrarhandel und überall wo es Vitabiosa gibt.*

TISCHTENNIS - SEL GAS TROPHÄE

Der A.S.V. Tramin Tischtennis organisiert am Sonntag, den 17.04.2005 in Zusammenarbeit mit dem FITeT Landeskomitee Bozen die Tischtennis-Landesmeisterschaft der 4. und allgemeinen Kategorie um die „SEL Gas Trophäe“.

Teilnahmeberechtigt sind alle bei der FITeT eingeschriebenen Athleten (Damen und Herren) der Provinz Bozen. Die Turnierleitung übernehmen die

Verbandsschiedsrichter der des Turniers ist die Raiffeisen Provinz Bozen. Schauplatz - Sporthalle in Tramin.

Die Anmeldung muss schriftlich bis Dienstag, 12.04.2005 an den FAR Prov. Bozen - z.H. Herrn Ezio Almici, Europastraße 152/62 - 39100 BOZÈN Tel. Büro 0471/546653 Fax 0471/546677 gehen.

Am Vormittag spielen die Spieler der 4. Kategorie am Nachmittag sind dann die besten Spieler Südtirols um die begehrte „SEL Gas Trophäe“ im Einsatz. (MC)

ZEITPLAN:

8.00Öffnung der Turnhalle
9.004. Kategorie Einzel (Damen und Herren)
12.30Absolutes gemischtes Doppel
anschließend . .	.Absolutes Doppel Damen und Herren
15.00Absolutes Damen und Herreneinzel
anschließend . .	.Preisverteilung



Foto: ASV Tramin

8. EPPANER WEINSTRASSENLAUF

Im Winter 1997 entstand die Idee, einen für den Südtiroler Laufverein typischen Straßenlauf zu veranstalten. So wurde in Anlehnung an das Überetsch der Name „WEINSTRASSENLAUF“ geboren.

Als erste Strecke wurde ein Kurs zwischen dem Eppaner Hauptort St. Michael und der Fraktion St. Pauls vermessen, dessen Länge für die Männer 8,5 km und für die Frauen 4,25 km betrug. Der Lauf ist bei den einheimischen Läufern und Läuferinnen sofort auf großes Interesse gestoßen, und bei der Premiere am 6. Juni 1998 fanden sich über 100 Teilnehmer am Start. Aufgrund dessen wurde die Veranstaltung jährlich wiederholt.

Am Samstag, 2. April findet die bereits 8. Auflage dieses beliebten Laufes statt. Die „Königsklasse“ hat dabei eine Strecke von 10.000 Metern zu absolvieren. Die Frauen-Strecke beträgt exakt die Hälfte.

Erstmals findet auch ein von der SEL AG gesponserter „Kinderlauf“ statt. Schüler der Jahre 1994 – 1999 legen eine Strecke von 600 Meter zurück, jene der Jahre 1992



Auch die Kleinsten sind voller Einsatz dabei

Foto: SLV

– 1993 laufen schon 1.200 Meter, 2.300 Meter sind hingegen für die zwischen 1990 und 1991 geborenen Schüler vorgesehen.

Schriftliche Anmeldungen nimmt die Fa. Equitex

GmbH, Pigenò 3 in Eppan entgegen. Interessierte können sich auch per Fax unter der Nummer 0471/674322 oder per Internet unter www.suedtiroler-laufverein.com anmelden.

Letzte Chance zur Teilnahme ist eine Stunde vor Rennbeginn.

Informationen zur Veranstaltung erteilt Johannes Spitaler unter 0471/674323 oder 329/9027374.

EISHOCKEY - SPIELER DES MONATS



HC Eppan Pirates

Lukas Martini
Nr. 9
Position: Center
Alter: 24 Jahre



Foto: Gaiser

Nach einer Verletzung die Lukas für 4 Spieltage außer Gefecht gesetzt hat, ist er entschlossener denn je ins Team zurückgekehrt und mit 6 Toren in 4 Play Off Spielen zu einem Leader im Eppaner Offensivbereich geworden, der auch im Defensivbereich

sehr wertvoll ist. Er liebt die körperbetonte Spielweise und besitzt Durchsetzungsvermögen



HC Neumarkt Krombacher

Andreas Zelger
Nr. 25
Position: Stürmer
Alter: 22 Jahre



Foto: MP

Andreas Zelger hat nach einigen Startschwierigkeiten in der ersten Meisterschaftsphase deutlich zugelegt und in den Playoffs mit einigen sehr guten Leistungen sein ganzes Talent gezeigt. Stocktechnisch und läuferisch ist Andreas sehr begabt. Seinen

Körpereinsatz an den Banden hat er zwar ansatzweise gezeigt, ist aber noch ausbaufähig. Er war mit einigen Treffern in der heißen Phase der Meisterschaft entscheidend für die Erfolge des HC Neumarkt Krombacher.



SV Kaltern-Eishockey

Patrick Schweigkofler
Nr. 19
Position: Verteidiger
Alter: 20 Jahre



Foto: SVK

Patrick Schweigkofler kommt aus den eigenen Nachwuchsreihen und hat unter bekannten Trainern seinen Weg als Spieler gemeistert.

In den letzten Jahren ist Patrick Schweigkofler zu einem Stammverteidiger des

SV Kaltern gereift. Schon in den Jugendkategorien wurde Patrick in den verschiedenen Jugend- bzw. Juniorenauswahlen einberufen.



S.C. Auer-Ora Hockey

Stefan Sparer
Nr. 14
Position: Stürmer
Alter: 22 Jahre



Foto: MP

Der gebürtige Kalterer Stefan Sparer spielt seit seiner Jugend beim S.C. Auer. Als es in Auer keine Seniormannschaft gab, spielte er drei Jahre beim SV Kaltern und wurde dort in der Saison 2000/2001 Italienmeister der Serie B. Stefan ist

ein mannschaftsdienlicher Spieler, der sich durch letzten Einsatz und Kampfgeist auszeichnet.

ASIATISCHER FRÜHLING

Exotisches für das Auge und den Gaumen in der Gärtnerei Spornberger

Innovation und die Liebe zum Beruf sind die zwei wichtigsten Bausteine für ein florierendes Unternehmen. Seit über 2 Jahrzehnten ist die Gärtnerei Spornberger diesem Grundsatz bereits treu und hat sich nun zum heurigen Tag der offenen Tür in den Südtiroler Gärtnereien wieder etwas ganz besonderes ausgedacht.

drei interessante Kurzreferate halten und dabei einige Impulse zum Anlegen und Gestalten des heimischen Gartens geben. Die individuelle Gartengestaltung und Planung von Hausgärten hat sich übrigens letzthin zu einem neuen Geschäftsbereich bei Spornberger entwickelt. „Mittels Skizzen und Zeichnungen vermitteln



Mittels Skizzen und Zeichnungen vermittelt Thomas Spornberger dem Kunden bereits in der Planungsphase auf innovative Art ein reelles Bild des fertigen Gartens



Auf 9000qm Fläche werden in der Gärtnerei Spornberger eine große Auswahl an asiatischen Pflanzenarten für innen und außen angeboten

Motto Fernost

„Asiatischer Frühling“ lautet am 10. April das Motto; dabei werden auf 9000 Quadratmetern Fläche eine große Auswahl an asiatischen Pflanzenarten für innen und außen angeboten. „Unsere Wahl ist heuer auf Asien gefallen“ so Thomas Spornberger, „weil ein Großteil der bei uns üblichen Pflanzen ja eigentlich aus Asien stammen.“ Aber nicht nur Bonsai, Bambus, Ahorn und Orchideen werden am Tag der offenen Tür in der Gärtnerei Spornberger im Mittelpunkt stehen. So werden als Rahmenprogramm den gesamten Sonntag lang, kulinarische Köstlichkeiten aus der thailändischen Küche, sowie chinesisches Bier angeboten.

Seelengarten

Hans Bauer, Garten- und Landschaftsplaner wird zudem zum Thema „Mein Seelengarten“

wir dem Kunden bereits in der Planungsphase auf innovative Art ein reelles Bild des fertigen Gartens“ freut sich Thomas Spornberger. „Die praktische Umsetzung erfolgt dann in zuverlässiger Weise, ebenfalls durch unsere Fachmänner“. Alle Neuheiten in diesem Bereich werden im Rahmen einer Ausstellung in der Gärtnerei Spornberger präsentiert. „Bei allen Angeboten und Unterhaltung wollten wir aber gerade heuer, da wir das Thema Asien gewählt haben, nicht die Opfer der Flutkatastrophe vergessen“ ist man sich bei Spornberger einig.

Der gute Zweck

In Zusammenarbeit mit Gartenbau Rednitzhembach, Hans Bauer, der Südtiroler Weintrasse, Effekt! und Fresh Line will man deshalb das „Projekt Helping Hand“ von Florian Kössler und dem Wochenmagazin FF unterstützen,

welches in den Krisengebieten in Fernost hilfsbedürftige Menschen betreut. Der Reinerlös der gesamten gastronomischen Veranstaltung soll deshalb am Ende des Tages an Kössler übergeben werden. Schon bald, am 7. Mai kann

die Gärtnerei Spornberger dann mit einer neuen Überraschung aufwarten. Einen Tag vor Muttertag wird Clown Tino bei Spornberger zu Gast sein und große und kleine Gäste mit seinen Späßen überraschen.



invent

BUSINESS PARTNER

Information Consulting GmbH
 B. Buoizzi Straße Nr 12 · 39100 BZ
 Tel. 0471 203800
 Fax 0471 203822

SERVICE SOFTWARE HARDWARE

Reparaturdienst – Kundendienst – Verkauf

EINE STOLZE 40ERIN

Das Werbekonzept „Südtiroler Weinstraße“ ist im vergangenen Jahr 40 Jahre alt geworden. Entstehungsgeschichte und Entwicklung wurden am 1. März im Felsenkeller in der Laimburg nachgezeichnet. Gastgeber war kein geringerer als Landeshauptmann Luis Durnwalder.

Dass das graue Asphalt-Band, das in Sigmundskron beginnt und knapp 40 km weiter südlich in Salurn endet einmal als „Weinstraße“ einen ganzen Landstrich prägen und Markenstatus erhalten würde hatte sich bei deren Projektierung 1955 wohl kaum jemand gedacht. Die Südtiroler Weinstraße, eine reizvolle Landstraße, durch malerische Dörfer und Weinberge, ist bei Einheimischen wie Touristen mittlerweile ein Begriff und gleichermaßen beliebt. Für diese Entwicklung stand aber keinesfalls der Zufall Pate, sie ist viel mehr das Ergebnis eines 40 Jahre dauernden stetigen Einsatzes.



LH Durnwalder hielt die Laudatio
Foto: CS

„Dissertorische Intuition“

Aufs Engste mit der Idee diesen Landstrich über einen Verbund



Konrad Dissertori und Wolfgang Oberhofer bei der Ehrung
Foto: CS

zu bewerben verbunden ist Konrad Dissertori. 1964 wurde das Werbekomitee „Südtiroler Weinstraße“ auf Betreiben des damaligen Obmannes des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereines Eppan gegründet. Die Bürgermeister und Tourismusedirektoren der Gemeinden Eppan, Kaltern, Tramin, Kurtatsch, Margreid, Kurtinig und Salurn waren von der Idee begeistert. So wurde das Prädikat „Weinstraße“ geboren; seit 1971 gesteht ein Regionalgesetz den Gemeinden zu den Zusatz „an der Weinstraße“ zu führen. Im Nachhinein betrachtet, wohl der genialste Schachzug bei der Po-

sitionierung des Landstriches als touristisches Zielgebiet. Während dieser Zeit wurde durch intensive, zum Teil verblüffend einfache und kostengünstige aber wirkungsvolle Werbeinitiativen am Nimbus der ersten ganzheitlich vermarkteten Südtiroler Feriendestination gebastelt. Ein Renommee, das sich die Südtiroler Weinstraße bis heute bewahrt hat. Von der Gründung bis 1991 leitete Dissertori die Geschicke des Vereines.

Kommunal- und Kulturpolitik

Parallel zum Werbekomitee Weinstraße agierte ein bereits

1968 gegründeter „Verein zur Pflege der Partnerschaften“, der mit anderen, auch kommunal- und kulturpolitischen Aufgaben ausgestattet war. Er sollte für die Erhaltung und Vertiefung der bilateralen Beziehungen zu den Partner-Institutionen „Deutsche Weinstraße“ – die erste Weintouristikroute der Welt – der Gemeinde Anif bei Salzburg und den Saale-Holz-Kreis in Thüringen sorgen. Treibende Kräfte dieser Kongregation waren zunächst der Eppaner Rudi Christof und ab 1994 Josef Ranigler aus Margreid. Der Sendung durch vielschichtige



Der Präsident der BZG gab sich auch die Ehre
Foto: CS

Tätigkeiten, über die einfache Tourismuswerbung hinaus das Bild der Südtiroler Weinstraße als Aushängeschild lokaler landschaftlicher Reize und Gastlichkeit zu festigen,

Einkaufen in Kaltern, lohnt sich immer!

SCHMIDL
WASCHMASCHINE
Qualität zum Wohlfühlen
KALTERN
A.-Hotter-Str. 17
Tel. 0471 963116
CALIDA
www.calida.com

SCHMIDL
JUNG
nicht Kinder so
Die Geschenkidee für Patinnen!
KALTERN
Marktplatz 9
Tel. 0471 963313
KIDS COLLECTION

JOHNNY HILFINGER
SIGI
SPORT
Kaltern, Goldgasse 22

wurde der Verein zur Pflege der Partnerschaften in all den Jahren voll gerecht. Als Folge der von der Italienischen Regierung 1999 erlassenen „Weinstraßenordnung“, mit der eine EU-Richtlinie zur Förderung dieser Tourismus-Nische ratifiziert wurde, entstand 2000 der „Verein Südtiroler Weinstraße“, der seit 2002 auch gesetzlich anerkannt ist. Mittlerweile wurde die klassische Südtiroler Weinstraße um die Wein-Gemeinden Neumarkt, Auer, Montan, Andrian, Terlan, Pfatten und Nals erweitert.

touristischen Neupositionierung als vernetzte Ausflugsregion. Kultur und Natur sollen als marktgerechtes touristisches Ausflugsangebot präsentiert



MGV Tramin

Foto: CS

werden. Zunächst gilt es den visuellen Auftritt der Weinstraße zu verbessern: Mit einer einheitlichen Weinstraßenbeschilderung, einer Präsentation des Vereins und seiner Initiativen im Internet und über Präsenz auf weintouristischen Messen im In- und Ausland. Der Verein setzt vor allem auf gebietsübergreifende Aktivitäten, die eine Positionierung der Weinstraße als Genuss- und Weinkultur-



Ing. Klaus Platter

Foto: CS

Schwierige Zukunft, schwere Aufgabe

Das Tourismus-Verhalten, besonders im Kernmarkt Deutschland hat sich in Folge von Konjunkturschwäche und geänderten wirtschaftlichen Bedingungen, aber auch in Folge eines neuen Qualitätsbewusstseins geändert. Der im Jänner 2004 zum Präsidenten des Vereines „Südtiroler Weinstraße“ gewählte Wolfgang Oberhofer, Vizebürgermeister von Tramin, sieht seine Aufgabe denn auch in einer



Manfred Klotz, Redakteur der „Weinstraße“ hielt das Gastreferat

Foto: CS

Welt zum Ziel haben. Und auf die europäische Vision von Südtirol als Bindeglied zwischen den Weinkulturen.

Ein Lob den Menschen

In seiner Laudatio ging Landeshauptmann Luis Durnwalder auf die Menschen ein, die hinter der Idee „Südtiroler Weinstraße“ standen und stehen. Allen ist gemeinsam, dass sie das ehrgeizige Ziel, die Südtiroler Weinstraße zu profilieren erreichen konnten, weil starke Familienbande ihnen die aufwändige Tätigkeit erlaubten. Bewundernswert ist besonders deren Selbstlosigkeit für das Wohl der Sache.

Im Rahmen der Feier krenzenzte Gutsverwalter und „Hausherr“ Klaus Platter drei autoktone Weine und ließ da-



Ex-Präsident Peppi Ranigler

Foto: CS

bei in seiner gewohnt poetischen und feurigen Art und aus der Sicht des Rebensaftes erkennen, worin die Stärke der „Südtiroler Weinstraße“ liegt. Abgerundet wurde der Abend durch die Projektion des 1965 gedrehten Farbfilmes zur Bewerbung der Destination. Ein zeitgeschichtliches Dokument, das bewies, dass die Stärken, damals wie heute, in einem Zusammenspiel von Landschaft, Gastlichkeit und Gaumenfreuden liegen. (MK)

Einkaufen in Kaltern!

Viola

Dein Blumenladen
 Hochzeitsfloristik
 Pfiffige Sträuße
 Originelle Geschenksideen
 Goldgasse 28/B · Tel. - Fax 0471 96 24 11

bernard

Haushalt & Co
 Kaltern - Rottenburger Platz

• Italienische Seh- und Sonnenbrillen
 • Kontaktlinsen
 • Digital/Foto
 • Film-Service
Optik KOFLER
 Goldgasse 28a
 KALTERN
 tel. 0471 96 11 41
 www.optik.kofler.it

Einkaufen in Kaltern, lohnt sich immer!

mair am tinkhof
 textile raumausstattung
 Goldgasse 31 Kaltern Tel 0471 96 32 78
 Fax 0471 96 46 52 w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

EXKLUSIVE DAMENMODE & STRICKWAREN

BOUTIQUE ERNIE
 I-39052 KALTERN/CALDARO
 GOLDGASSE 15 VIA ORO
 TEL. 0471 96 49 06

Wir haben Ihre Küche garantiert!
tschimben
 39052 Kaltern • Goldgasse 25
 Tel. 0471 96 44 03
 www.kuechen-tschimben.com

KUNST- UND KULTURGESCHICHTE AUF SCHLOSS MOOS-SCHULTHAUS

Es ist eines unter den vielen Schlössern und Burgen im Überetsch. Seit 1985 ist Moos-Schulthaus der Öffentlichkeit zugänglich, doch viele haben das Besondere in ihm noch nicht entdeckt. Die Weinstraße gibt Einblick in die Schätze des Museums in Eppan/Berg.



Schloss Moos-Schulthaus in Eppan/Berg

Foto: Walther Amonn Stiftung

Nicht weit von der Gleifkirche und Schloss Englar, direkt an der Straße, die von Perdonig über Eppan-Berg nach Pigenò führt, steht Schloss Moos-Schulthaus. Von Außen ein recht unscheinbarer Bau. 1958 sticht der Ansitz dem Bozner Kaufmann Walther Amonn ins Auge, der das Anwesen kauft und restaurieren lässt. Erst während der Restaurierungsarbeiten entdeckt man die vielen Wandmalereien, die die Innenräume des Schlosses einst schmückten.

Wertvolle Entdeckungen

Ein ganz besonderes Motiv ist das des Katzen- und Mäusek-



Wo Katzen und Mäuse sich bekriegen. Die Fresken im Schloss zeigen auch noch viele andere Motive

Foto: Walther Amonn Stiftung

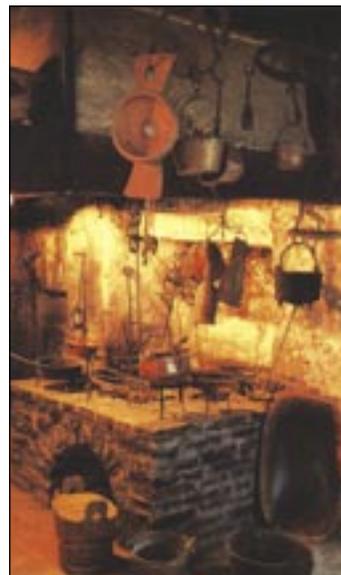
rieges. Im ganzen Alpenraum gibt es nur noch eine weitere Darstellung der tierischen Kampfszenen. Die Fabel, die über diesen Krieg erzählt, ist über 3000 Jahre alt und verbreitet sich während der Kreuzzüge in Europa. Über die genaue Bedeutung des Motivs ist man sich aber noch nicht im Klaren.

Die Stiftung Walther Amonn

Anfang der 80er Jahre wird die Stiftung Walther Amonn gegründet. Durch sie sollen die Räumlichkeiten als Museum auch für die Öffentlichkeit zugänglich werden. Ausgestellt werden bereits vorhandene Einrichtungsgegenstände sowie zahlreiche Sammlerstücke des Stifters. Dazu gehören verschiedene Gegenstände aus Volkskunst und Handwerk, besonders zu erwähnen sind aber die Gemälde verschiedener Tiroler Künstler aus der Zwischenkriegszeit bis in die Gegenwart. Zu dieser Sammlung gehören Bilder von Franz

Defregger, Egger-Lienz und Hans Weber-Tyrol. Durchaus bekannte Namen der Tiroler Kunstszene. Für den Besucher ergibt sich ein vielseitiges Bild der Tiroler Geschichte.

Auch aus dem architektonischen Blickwinkel ist das Museum hochinteressant. Anhand des Baustils führt das Schloss durch die verschiedenen Epochen seit dem 13. Jahrhundert. Damals entsteht der erste Teil des Anwesens, ein Wohnturm im romanischen Stil. Um die Mitte des 14. Jahrhunderts bauen die Herren von Rottenberg einen weiteren Wohntrakt an und nutzen das Anwesen als Jagdschloss. Zu dieser Zeit erfolgt auch der Einbau der gotischen Stube, eines der Prunkstücke des Schlosses.



Die Rauchküche mit dem offenen Herd und den vielen Hausgeräten die in ihr ausgestellt sind Foto: Walther Amonn Stiftung

Um 1550 wird das Schloss im Stil der Renaissance unter den Grafen von Spaur erweitert. Und schließlich verändert

die Adelsfamilie Schulthaus den Bau mit einem weiteren Anbau, um das Schloss mit sanitären Anlagen ausstatten zu können, und dem Ausbau des Dachgeschosses. Die Herren von Schulthaus sind die letzten adeligen Bewohner des Schlosses. Um 1850 wird es zum Wohnhaus der Eppaner Bauernfamilie Nocker, bis es 1958 seinen neuen Besitzer findet.

Jährliche Kunstausstellung

Unbedingt zu erwähnen ist die Kunstausstellung, die jedes Jahr im September im



Die gotische Balkenstube ist ein wahres Schmuckstück und wird als schönster Raum des Schlosses beschrieben

Foto: Walther Amonn Stiftung

Schloss stattfindet. Für zwei Wochen sind Werke eines zeitgenössischen Künstlers auf Moos-Schulthaus zu bewundern. (KR)

Schloss Moos-Schulthaus

Schulthausenerweg 4
39057 Eppan
Tel. 0471-660139

Führungen täglich um
10 und 11 Uhr; um 16 und
17 Uhr

Sonntag und Montag
geschlossen

TERRA-VIT – BODYSTYLING MIT SYSTEM

Seit mehr als zwei Jahren beschäftigt sich das Schönheitsstudio BODY & BEAUTYLINE in Auer zusätzlich zur Ganzkörperdepilation, Gesichtsbehandlungen, Maniküre, Nageldesign, Pediküre, Paraffinbehandlungen bis zur Sonnenbank und dem exklusiven System TERRA - VIT.

Was ist eigentlich TERRA-VIT?

TERRA-VIT ist ein Ganzkörperwickelsystem, das sich auf den ganzen Körper auswirkt.

Wo setzt sich der TERRA-VIT Ganzkörperwickel an?

Ist der Organismus durch falsche Ernährung und Umwelteinflüsse überlastet, la-

gern sich Schlackstoffe im Bindegewebe ab. Genau hier setzt sich der TERRA-VIT Ganzkörperwickel an. Das Lymphsystem wird aktiviert und fördert die Ausscheidung von Giftstoffen. Das Bindegewebe wird gereinigt und gefestigt.

Aus welchen Wirkstoffen ist TERRA-VIT zusammengestellt und was bewirkt diese Behandlung?

TERRA-VIT besteht aus Mineralien, Salze, Heilerde, Meeressalzen und Bodenextrakte. Der Körper wird sofort entgiftet, entsäuert und entschlackt.



Wie ist der Ablauf einer TERRA-VIT - Behandlung?

1. Als Vorbehandlung empfiehlt man eine Ganzkörperlymphdrainage (ca. 25 Min.).
2. Es wird an verschiedenen Körperstellen der Körperumfang gemessen. An den Problemzonen wird ein Vorbehandlungsgel und die Heilerde aufgetragen, dann werden Frischalgen aufgesprüht.
3. Es werden Ganzkörperwickel (37°) aufgetragen. Man wird in Thermofole eingewickelt und mit warmen Decken (40 Min.) eingehüllt.
4. Anschließend werden die Ganzkörperwickel abgenommen und an den sel-
5. Als Abschluss wird ein Nachbehandlungsgel aufgetragen um die Poren der Haut zu schließen.

Gleichzeitig begleiten wir Sie mit einem speziellen Diätprogramm bis zu Ihrer gewünschten Traumfigur.

Wir beraten Sie gerne!

*Frühlingsangebot
Solarium 10 Sitzungen + 2 gratis
à 9 Euro*

**Body
Beautyline**

39040 AUER
Alte Landstraße 20
Tel./Fax 0471 80 23 87
www.bodybe.it

DIE „SUDTIROLESI“ BEIM MANDELBLÜTENFEST

„Ab in den Süden“ hieß es für die Musikantinnen und Musikanten der Bürgerkapelle St. Michael Eppan vom 9. bis 13. Februar. Ziel: Die „60. Sagra del Mandorlo in Fiore“ in Agrigent auf Sizilien, das legendäre Mandelblütenfest.

Am Aschermittwoch mit dem Bus nach Verona und von dort mit der Windjet-Linie per Direktflug nach Catania. Auf der 150-Kilometer-Busfahrt nach Agrigent wurde der Blick frei auf eine frühlingshafte, mediterrane Hügellandschaft von Olivenhainen, brach liegenden Feldern, Ernte reifen Orangenplantagen, unzähligen Frostschutzwindrädern und kleinen Wasserspeichern.

Agrigent, die sizilianische Provinz, ist vor allem als Stadt an der Südküste Siziliens mit ihren antiken Wurzeln bekannt. Der Name leitet sich ab vom griechischen Akragas, was so viel bedeutet wie „hohes Land“; dort befindet sich auch das weltberühmte Tal der Tempel, die „Valle dei Templi“ mit Göttermonumenten aus der Zeit um 500 v. Chr., darunter der Concordia- und der Hera-Tempel, inmitten blühender Mandelbäume.



Die Bürgerkapelle St. Michael Eppan vor dem Tempel der Concordia im „Tal der Tempel“ bei Agrigent

Foto: BKE



Die Bürgerkapelle beim Aufmarsch in den Gassen von Agrigent

Foto: BKE

Aus einem Volksfest wird ein touristischer Magnet

Das populäre Mandelblütenfest (www.mandorloinfoire.com) entstand 1934 in der Gemeinde Naro, das zu Agrigent gehört. Das Fest hatte ursprünglich die Aufgabe, die Zeit der Mandelblüte touristisch und kommerziell zu nutzen und im Rahmen dieses Volksfestes typische örtliche Produkte einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Heute hat sich das Mandelblütenfest als Folkloreveranstaltung und als Treffpunkt unterschiedlicher Kulturen und ethnischer Minderheiten zu einem Tourismusmagnet weit über Agrigent hinaus entwickelt.

Folklore inmitten geschichtlicher Mauern

Schon am ersten Abend rückte die Bürgerkapelle aus, zur Eröffnung des Mandelblütenfestes im Rahmen eines Fackelzuges durch Agrigent. Über die mit Schaulustigen gesäumte, berühmte „Via Atenea“ zog sich der bunte Völkerzug an Kirchen und Kathedralen wie der barocken Basilica „San Francesco d’Assisi“ und an unzähligen „Palazzi“ vorbei, in denen schon Goethe und Kaiser Franz Josef logierten. Der Umzug gehörte samt der etwas chaotisch anmutenden sizilianischen Gesamtorganisation des Mandelblütenfestes zum täglichen Programm

- manchmal auch zweimal am Tag - begleitet von folkloristischen Darbietungen, musikalischen Wettbewerben und auch von den bunt-kit-schigen aber typischen sizilianischen Pferdekarren.

und offenbar nicht minder exotisch auf sie wirkten wie Turkmenen oder Senegalesen. Die Bürgerkapelle aus der autonomen Provinz im Norden als Sympathieträger in der südlichsten autonomen Region!

Dov'è questo „Sudtirolo“?

Unter den teilnehmenden Gruppen fanden sich die Dudelsackspieler „Stockbridge Pipe Band“ aus Schottland, unzählige Tanz-, Folk- und Ballettgruppen aus Bulgarien, Philippinen, Georgien, Griechenland, dem Balkan, Senegal, Turkmenistan, Ungarn, Argentinien. Aus Italien war unter anderem auch der Musikkorps der italienischen Feuerwehren ange-reist.

1963 – 2005. Der Bogen schließt sich

Dabei hatte die Bürgerkapelle bereits im Februar 1963 – mit-ten in einer Zeit politischer Spannungen im Land - an dem Mandelblütenfest auf Sizilien teilgenommen. Eine Entscheidung, die damals sowohl inner-halb der Musikkapelle als auch in der Dorfbevölkerung nicht unumstritten war und in der Folge zur kurzfristigen Auflösung der Kapelle geführt



Kulturaustausch: Als Südtiroler Musikant nah an fremden Völkern Foto: BKE

Hier bildete die Bürgerkapelle als einzige Gruppe im kantigen Marschschritt in Tracht und Spielhahnfederhut einen Gegenpart zu den fröhlich-leicht dahintanzenden süd-ländischen und asiatischen, immer freundlich lächelnden Völkern. Den Musikanten gereichte dies jedoch nicht zum Nachteil: Tausende Zu-schauer auf den Straßen, auf Dächern und Balkonen wa-ren hellauf begeistert von den „Sudtirolesi“, von denen sie offenbar noch nie etwas gehört zu haben schienen

hatte. 40 Jahre später scheint die Teilnahme kein Thema und schon gar kein Skandal mehr zu sein. Die Zeiten haben sich grundlegend geändert. Eine beruhigende Entwicklung.

(MK)



Haus der Geschenke

Frohe Ostern



Fränzl
 Bahnhofstraße 34
 39052 Kaltern
 Tel. 0471 96 23 66
 Fax 0471 96 45 26

**10 %
 Rabatt**

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie 10 % Rabatt

Clown Tino's Ecke



Gut, gut!

Wenn ich schon mal hier zu Hause sitze, dann wäre es ganz angebracht, dass ich auch etwas für euch klugen Leser schreibe. Man kann ja nicht den ganzen Tag nur Schulbücher lesen. Zum Entspannen schenk ich euch gerne die folgenden zwei Seiten. Vielleicht ist ja etwas Brauchbares dabei.

Clown-Lexikon



„Staunen“

Hier sprechen wir von einer menschlichen Eigenschaft die ganz eng mit der Überraschung und der Neugierde verwandt ist. Da Kinder öfters als Erwachsene auf Entdeckungsreise gehen, staunen sie häufiger. Der Clown ist dauernd auf Entdeckungsreise und deshalb kann man sich ihn ohne Staunen gar nicht vorstellen. Dabei setzt er Töne, wie ohhhh, uuuuuuhh, eiei-eiei, etsyhhh usw. ein und

verzieht das Gesicht bzw. den Mund auch dement-sprechend. Er hat sogar die Fähigkeit stellvertretend für die Zuschauer zu staunen und macht das übertrieben und mit voller Überzeugung. Man kann dabei unterscheiden zwischen unsicherem, ehrfürchtigem, verwundertem, gespanntem und sogar erlöstem Staunen. Hätte man nichts mehr zu Staunen, so wäre das Leben sicherlich etwas trostlos.

Tino's Zaubertrick



„Magico scherzo“

Effekt: Durch die Willenskraft des Zauberers wird ein Gegenstand vom Becher in die Jackentasche bewegt.

Utensilien: Undurchsichtiger Becher (kann auch ein Hut sein) und 2 identische Gegenstände die in den Becher passen.

Vorbereitung: Einer der 2 doppelten Gegenstände wird vorher versteckt in die Jackentasche gegeben.

Trickbeschreibung: Der genaue Ablauf muss richtig formuliert werden und wenn der Zuschauer unter dem Becher nachsieht, muss ich blitzschnell reagieren und den Gegenstand entnehmen.

Vorführung: Beginnt eure Vorführung indem ihr ganz ernst behauptet, dass ihr im Stande seid mit euren Gedanken Gegenstände zu bewegen und das alles noch unsichtbar. Der rote Ball wird dabei vom Becher abgedeckt (Foto 1). Behauptet nun: „Ich werde den roten Ball (macht dabei die Geste) entnehmen **ohne den Becher zu berühren.**“ Noch einen glaubhaften Zauberspruch hinzu und der zweite rote Ball kann aus der Jackentasche geholt werden (Foto 2). Unvermeidbar wird ein neugieriger Zuschauer den Becher anheben um nachzusehen ob der Ball wirklich verschwunden ist. Auf diesen Moment habt



Foto 1

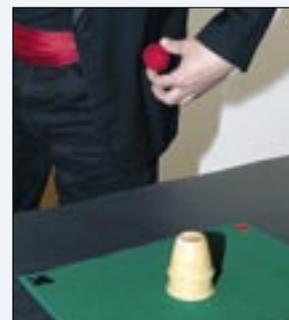


Foto 2



Foto 3

ihr gewartet. Blitzschnell greift ihr nach dem Ball (Foto 3) mit den Worten: „Wie vorher angekündigt, habe ich den Ball entnommen ohne den Becher zu berühren.“ Für alle ein amüsanter Scherz, außer vielleicht für Einen !!!!

Tipp: Macht während der ganzen Trickvorführung einen seriösen Eindruck. Erst beim Schlusssatz könnt ihr frech lachen.

Viel Spaß und gut Trick



www.dieweinstrasse.bz

Veranstaltungskalender, Kleinanzeiger
und alle unasere Ausgaben

Rätsel, Sprüche & Witze ? ? ?

Rätsel

1. Welches Tier schluckt Geld?
2. Welchen Tisch kann man essen?
3. Welches Laub wird immer kürzer?
4. Welche Zahnfarbe hat ein Negebaby?

Optische Täuschung

Kaum zu glauben, aber die 2 Innenpunkte haben den selben Durchmesser.



Auflösung der Rätsel: 1. Sparschwein 2. Nachtsch 3. Urlaub 4. Es hat keine Zähne

Klassische Clowngeschichten zum nachspielen

Der kaputte Spiegel

Jetzt geht's richtig los. Trommelt eure besten Freunde zusammen, sucht eine Räumlichkeit wo man nichts beschädigen kann und macht, immer zwei und zwei das folgende Spiel. Übt Alles zuerst und dann spielt es euch gegenseitig vor.

Hier der Ablauf:

Clown Distruttis tritt verzweifelt in die Manege. Er hat nämlich den großen Spiegel seines Herren Mr. Charmour beim Putzen versehentlich zerschlagen. Wie kann er sich aus dieser Situation retten? Denkend und nach oben schauend sucht er vergebens eine Lösung und dabei stolpert er über Stock und Stein. Es wird noch ärger als er seinen Chef singend näher kommen hört. „Was

mach ich nur . . . !!!! Beim Eintritt von Mr. Charmour springt Distruttis schnell hinter den großen Spiegelrahmen und nun kommt die Erleuchtung. „Geschick werde ich ihn nachahmen und der Doofmann wird gar nicht merken dass der Spiegel fehlt.“ Bevor aber Mr. Charmour zum Spiegel geht, freut er sich riesig auf die Verabredung mit seiner hübschen Partnerin. Dabei bemerkt er die Anwesenheit von Clown Distruttis nicht. Er übt schwärmerische Gesten, das Reichen eines Blumensträußchens, verschiedene Tischmanieren, wie den Stuhl anbieten usw. (lasst euch dazu was einfallen und übertreibt es). Oh Schreck, Mr. Charmeur will sich nun schön machen für den Abend und tretet vor den Spiegel. Natürlich

muss Clown Distruttis alles nachmachen und das noch spiegelverkehrt. Es geht eine Zeit lang ganz gut. Das Gesicht wird genau betrachtet, oppsla ein Pickel wird ausgedrückt, die Frisur muss auch stimmen, Parfüm wird gespritzt, zwischendurch nippt Mr. Charmeur beim Sektglas und Distruttis trinkt gleichzeitig aus der Parfümflasche. Schwer fällt es ihm dabei das Gesicht nicht zu verziehen. Es entstehen die unmöglichsten Grimassen und Mr. Charmeur merkt, dass die ja gar nicht von ihm sind. Beim Schminken muss der arme Distruttis an Stelle des Puders vom offenen Konfitüreglas etwas Marmelade nehmen und das Gesicht bestreichen. Mr.

Charmeur merkt, dass es mit dem Spiegel nicht ganz stimmt und versucht ihn zu überlisten. Zu guter Letzt erkennt er die Täuschung und jagt dem davonlaufenden Clown Distruttis schimpfend hinterher.

Fast alle Clownstücke enden mit gegenseitigen Nachlaufen und anschließenden Verlassen der Manege. Auch hier ist es der Fall.

Na, wie war die Lektüre? Schon zu Ende . . . Keine Sorge, es gibt noch viel, viel mehr davon. Wir geben nämlich noch lang nicht auf...
Clown Tino



PROJEKT TAU – WAS IST DER SINN DES LEBENS?

Die Weinstrasse im Gespräch mit Pater Georg, Leiter des spirituellen Zentrums und Projekts Tau im Zeitalter von Valentino, Gucci & Co. Und der geistigen Leere.

Ziel des „Projekt Tau“ ist die religiöse Erfahrung des Franz von Assisi mit dem Mensch von heute zu teilen. Seit 1993 versucht das Team im Franziskanerkloster rund um Pater Georg die christlich - franziskanischen Traditionen und die religiösen Erwartungen unserer Zeit zusammenzuführen.

2.) Wie führen wir unsere christlichen Aufgaben, die wir übernommen haben, weiter?“ so Pater Georg, Religionspädagoge.

Austausch von Innen und Außen

1993 wurde beschlossen, das Fransikanerkloster am Rot-

Leute zu beschenken. Aber auch wir werden beschenkt. Durch die Öffnung des Klosters spüren wir die Ansprüche, die Nöte, die Ängste, die Sorgen unserer Mitmenschen viel tiefer.“

Das Zeichen T: am Ende wird dich Gott auffangen und retten

T ist der letzte Buchstabe des hebräischen Alphabets. Im Weltbild der Bibel ist es das Zeichen für die endgültige Rettung durch Gott. Franzis-

kus von Assisi war für seine Zeit (1182-1226) und für die folgenden Generationen ein solches Zeichen der Gegenwart und der Liebe Gottes. Pater Georg: „Wir sind es gewohnt, Antworten zu übernehmen, ohne sie zu hinterfragen. Franziskus hat damals Fragen gestellt und sie ausgehalten. Herr, was willst du, dass ich tue? In die heutige Zeit übersetzt: Was ist der Sinn des Lebens? Und genau diese Frage stellen sich die Gäste des Projekt Tau. Ich weiß auch nicht die Antwort



Pater Georg und seiner Mitarbeiterin Martina Gallmetzer

Foto: AR

„In den 60er, 70er Jahren hat der Nachwuchs im Kloster nachgelassen. Die Überlegung war: 1.) Wie füllen wir sinnvoll das Haus in ihrem ursprünglichen Zweck und

tenburgerplatz in Kaltern zu öffnen. „In diesen letzten 12 Jahren gab es sehr viele Veränderungen. Es war und ist ein Austausch von Innen und Außen. Wir versuchen die



Die ersten Brüder haben das T als Erkennungszeichen an die Türen und Böden der Klöster gesetzt

Foto: AR

Bestellschein

- Ich habe „Die Weinstraße“ noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen.
- Ich möchte „Die Weinstraße“ abbestellen.
- Ich habe „Die Weinstraße“ doppelt erhalten.
- Ich bin umgezogen

Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgende Nummer oder E-Mail.

Adresse: _____

neue Adresse: _____

Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261, E-Mail: adressen@dieweinstrasse.bz



Franz von Assisi, Zeichen der Gegenwart und Liebe Gottes (Giuseppe Cesari 1568-1640) Foto: AR

fen Ruhe. Wenn wir uns innerlich darauf einlassen, können wir uns heilen und ganz machen! Wahre Spiritualität ist nichts Auffälliges, zur Schau getragenes, sondern intensives Leben von Augenblick zu Augenblick. Ein ständiges Loslassen und Neuerwerden“, so Martina Gallmetzer, Lehrerin der Würzburger Schule für Kontemplation.

Sabbat – Zeit

Die Sabbat Zeit ist ein Angebot für Menschen, die auf der Suche nach dem wahren Sinn ihres Lebens sind. In Ihrer spirituellen Entwicklung weiterkommen wollen. Und dabei begleitet werden wollen.

für den Suchenden. Ich kann ihn aber ermutigen, die Frage auszuhalten.“

Stillemeditation – Kontemplation

„Bei der Stillemeditation wird nicht gesprochen. Im Sitzen stimmt man sich auf die Stille ein. Wahrnehmungsübungen und Töne führen zu einer tie-

Spirituelle Urlaub

Das Zentrum Tau ist eine Herberge im franziskanischen Geist. Pater Georg: „Wir nehmen Menschen auf, die Rückzug, Spiritualität und ganzheitliche Erholung verbinden möchten.“ (AR)



Gruppenbild in Kapelle: Jeden Dienstag treffen sich Jugendliche und Erwachsene zum Taugebet Foto: Projekt Tau



Haben Sie ein Grundstück? Wollen Sie bauen? Mit RENSCH HAUS sind Sie in guten Händen.

Die hochwertige und moderne Fertighaus-Technik von RENSCH HAUS:

- Festpreisgarantie
- Ein Haus mit eigenem Stil
- Kurze Bauzeiten
- Tradition und Erfahrung
- Energieersparnis
- 30 Jahre Garantie



Unser Fachberater Leo Bernard aus Eppan steht zur Verfügung für jede Auskunft.

800-098890



Wohnen neu erleben!

RENSCH-HAUS GMBH Mottener Straße, 13 D - 36148 Kalbach www.rensch-haus.com

Titel	Beschreibung	Datum & Zeit	Ort
Osterkonzert	MK Giraln	27.03.2005 – 12:30 - 15:00 Uhr	Tannerhof - Giraln
Volksmusikabend „Und's Fruajahr isch kemmen“	Alpenländischer Volksmusikabend mit Überetscher Flötenmusik, Lisi Oberhofer aus Tramin, die Unterlandler Hausmusik, Montaner Kinderchor, Montaner Dreigesang, Traminer Gitschn	28.03.2005 – 19:00 - 22:00 Uhr	Kulturhaus - Montan
Konzert	D. Nordico (Violine) und A. Bonatta (Klavier) organisiert vom Kultur Kontakt Eppan	31.03.2005 – 20:00 - 22:00 Uhr	Schloss Englar - Eppan
Ausstellung Kochbücher	Eröffnungsabend zur Ausstellung von Kochbüchern mit Karin Longariva u. Schaukochen mit Herbert Hintner	05.04.2005 – 20:00 - 22:00 Uhr	Bibliothek - Eppan
Frühjahrskonzert	Frühjahrskonzert der Musikkapelle Auer	16.04.2005 – 20:30 - 22:30 Uhr	Turnhalle Schwarzenbach - Auer
Taekwondo - Dreivenetienmeisterschaft Kinder und Jugend	Dreivenetienmeisterschaft für Kinder und Jugend (6 bis 13 Jahre) im olympischen Taekwondo. Eintritt frei	17.04.2005 – 09:30 - 14:00 Uhr	Kurtatsch
Weinreise Italien	Vergleichsverkostung von Weinen, die im Gebiet Piemont bis Friul und Toscana bis Südtirol angebaut werden	22.04.2005 – 09:00 - 17:00 Uhr	Residence Hof am Keller - Montan
Markusmarkt	Traditioneller Markusmarkt Essen und Trinken am Hockeystand - Volksschule	25.04.2005 – 9:00 - 22:00 Uhr	Auer
Taekwondo - Internationaler Teamfight	Taekwondo- Abendgala - Internationaler teamfight mit Deutschland, Österreich und Oberitalien - diverse Vorführungen im Rahmenprogramm - Eintritt frei	07.05.2005 – 20:30 - 22:30 Uhr	Kurtatsch

w w w . d i e w e i n s t r a s s e . b z

PR-Bericht

GUT ZU FUSS

„Urteile über keinen Menschen, bevor du nicht einen Mond lang in seinen Schuhen gegangen bist“ lautet eine indianische Weisheit. Der Branchenexperte kann mit dieser Aussage auch Praktisches verbinden.

Das Schuhgeschäft in Tramin gibt es bereits seit 40 Jahren. Eine echte Institution unter den gewerblichen Angeboten im schönen Weindorf. Seit 13 Jahren führt Rita Psenner das Geschäft mit Überzeugung, Herz und beseelt vom Willen ihren Kunden das bestmögliche Angebot an Schuhen zu bieten.



Rita Psenner: Seit 13 Jahren im Dienste der Kunden
Foto: TK

Von Frühjahr bis Winter, für Damen, Herren und Kinder, ob elegant oder sportlich: Bei Schuwaren Rita wird auch der verwöhnteste Fuß fündig.

Neugestaltung

Angesichts der schwierigen Zeiten ist es schon fast keine Nachricht mehr wert, wenn ein Geschäft schließt. Umso mehr überrascht es, wenn sich

Geschäfte erneuern. „Ich hatte den Wunsch, mein Geschäft für meine Kunden und auch für mich selbst neu zu gestalten. Nicht zuletzt um Tramin als Einkaufsstandort mein Vertrauen auszusprechen. Möglich wurde es dank der vielen einheimischen und ausländischen Kunden“, erklärt Rita Psenner ihre Entscheidung, dem Schuhgeschäft einen neuen Anstrich zu verpassen. Beim Anstrich allein ist es aber nicht

geblieben, Am Umbau beteiligten sich: Die Planer, für die Innenarchitektur, Finstral, Gebr. Roner für die hydraulischen Anlagen, Lichtstudio und Elektro Bachmann für Beleuchtung und Elektroanlagen. Der Eröffnungsfeier einen besonderen Kick verlieh der „El Ballon Club“.



Reiche Auswahl für verwöhnte Füße
Foto: TK



Nicht alltäglich: Ein Geschäft baut aus
Foto: TK

Wo drückt der Schuh?

Als Fachfrau im Schuhgewerbe weiß Rita Psenner um die Bedeutung des richtigen Schuhwerks. Gesunde Füße hängen viel mit der richtigen Wahl zusammen und gesunde Füße haben Auswirkung auf den gesamten Körper.

Schuwaren Rita

O.-v.-Wolkenstein-Str. 9
39040 Tramin
Tel. 0471 860 340

Die Gartensaison kann beginnen

Ostern steht vor der Tür

Trotz der bis jetzt strengen Temperaturen blühen schon die ersten Sträucher wie Forsythie, Mittelmeer-Schneeball, Winter-Jasmin, Zaubernuss und andere mehr. Vor Ostern ist nicht nur der traditionelle Frühjahrsputz im Haus sondern auch das Vorbereiten des Gartens auf die neue Saison angesagt. Das Dekorieren der Hauseingänge und die Ostersträuße, aus Zweigen, welche im eigenen Garten geschnitten werden, wie Palmkätzchen Weidenzweige, Zweige von Forsythie oder anderen Sträuchern welche auch in der Wohnung vorgetrieben werden können gehören zu Osterzeit.



Gepflegt in das Frühjahr

Überwinterte Geranien sollte man Ende März spätestens Anfang April zurückschneiden, um den neuen Austrieb der Pflanze zu fördern. Dabei sollten alle Haupttriebe mit einem scharfen Messer auf 2-3 Augen oder 5-8 cm eingekürzt werden. Die eingekürzten Geranien werden anschließend umgetopft, beziehungsweise die Erde wird ausgetauscht. Mit der neuen Erde werden Nährstoffe eingebracht und das neue Substrat regt die Pflanzen zu besserem Wachstum an.

Mein Tipp: Erde ist nicht gleich Erde. Informieren sie sich bei ihrem Gärtner welche sich für die Geranien am besten eignet.



In unserem Land eine Tradition: Geranien

Pflege für den Rasen

Jetzt sollten sie ihren Rasen vertikutieren. Dabei wird der Rasen gelüftet und von einer aus alten abgestorbenen Rasenteilen bestehende Filzschicht welche den Boden verschleißt befreit. Das kann händisch mit Vertikutierrechen oder maschinell mit Rasenmäher ähnlichen Vertikutierern erfolgen. Davor sollten sie den Rasen abtrocknen lassen und mähen. Wichtig ist nach dem Vertikutieren die bearbeitete Fläche mit Regenerationssamen einzusähen, um eine bessere Grasnarbenbildung zu fördern. Durch das Vertikutieren wird auch die Unkraut- und Moosbildung verhindert. Nach dem Vertikutieren kann man schon das erste Mal den Rasen düngen (Starterdünger). Später sollte dann alle Monate bis in den Herbst ein geeigneter Rasendünger ausgebracht werden.



Glyzinie oder Blauregen

Die Glyzinie, eine auch bei uns sehr beliebte Kletterpflanze stammt aus Ostasien. Zwei der gebräuchlichsten Glyzinien sind Wisteria sinensis (linkswindend) und Wisteria floribunda (rechtswindend). Glyzinien lieben einen sonnigen und tiefgründigen Standort. Nachdem die Haupttriebe in die gewünschte Richtung geleitet wurden, werden die langen Seitentriebe bis auf wenige Augen eingekürzt. Der Rückschnitt sollte die Pflanzen zu Bildung von Kurztrieben anregen, denn nur an ihnen ist die Anlage von Blütenknospen zu erwarten. Vorsicht bei dem Rankgerüst das sie für die Glyzinie verwenden Dachrinnen etwa werden mit der Zeit regelrecht von der Pflanze abgedrückt. Bei Dächern kann die Pflanze sogar die Dachziegel anheben was sehr unangenehme Folgen haben kann. Ich rate Ihnen ein Rankgerüst aus Stahlseilen. Diese sind nicht nur sehr resistent sondern stören auch optisch nicht.



Stiefmütterchen

Tag der offenen Tür beim Gärtner

Am Sonntag, 10 April findet wieder der Tag der offenen Tür in den Südtiroler Gärtnereien statt. Eine gute Gelegenheit um zu Saisonstart beim Gärtner Neuheiten zu begutachten und nützliche Tipps zu den verschiedensten Themen zu bekommen.

Grabpflege im Frühjahr

Jetzt ist auch die Zeit die Gräber am Friedhof wieder neu zu bepflanzen und immergrüne Koniferen wenn nötig zu schneiden. Bei der Frühjahrsbepflanzung muss den in der Nacht noch teilweise kalten Temperaturen Rechnung getragen werden. Besonders geeignet für die Bepflanzung sind Stiefmütterchen, Vergissmeinnicht und Gänseblümchen weil sie tiefe Temperaturen gut überstehen trotzdem aber im Vergleich zu Zwiebelblumen auch bei etwas wärmeren Temperaturen noch lange schön bleiben. Primeln sind aus zwei Gründen nicht geeignet für das Grab. Zum einem sind sie nicht so resistent gegen Kälte und zum anderem können sie bei längeren Regenfällen leichter Fäulnis ansetzen und verblühen schneller.

Ihr Gartenmax

Unser neuer Service : Fragen und Vorschläge können sie gerne an mich schicken
gartenmax@diweinstrasse.bz



EIN GARTEN FÜR ALLE JAHRESZEITEN

Man braucht mehr als nur Pflanzen, um ein Grundstück zum Traumgarten werden zu lassen. Diese Quelle der Erholung, des Müsigganges und Genießens ist auch mit einem gewissen Pflegeaufwand verbunden. Und vor allem ohne durchdachte Planung sind solche Oasen kaum zu schaffen.



Stellen Sie sich einen Garten vor, in dem man sich das ganze Jahr über aufhalten kann. Zugegeben, darin zu wohnen ist vielleicht etwas übertrieben. Aber der Anspruch an den Garten, lediglich erweiterter Wohnraum zu sein, wird seiner Bedeutung nicht gerecht. Garten ist mehr. Er ist Erlebnis, Nächsterholungsgebiet, Spielzimmer und Partyraum.

Bäume und Sträucher, insbesondere Immergrüne und Hecken,

strukturieren den Raum, trennen oder verbinden Gartenzimmer. Interessant sind vor allem immergrüne Formschnittgehölze wie Buchs oder Liguster, die als geometrische Figuren oder Fantasiegebilde auch im Winter für Überraschungseffekte im Garten sorgen. Darüber hinaus prägen bauliche Elemente wie Wege, Mauern, Zäune

und

Tore den Gartenstil. Je nach Auswahl und Verwendung des Materials geben sie dem Garten eine moderne, romantische oder rustikale Note.

ten sie häufig ins Rampenlicht und vermitteln ein unvergängliches Flair. Auch Liebhaberstücke wie Steinfiguren, Amphoren, Sonnen-



Das sonnige, etwa 400 Quadratmeter große Grundstück hat bisher nicht viel zu bieten. Die zwei kleinen Beete wirken am Rand der großen Rasenfläche recht verloren

Ein weiterer Vorteil: In der weitgehend laublosen Winterzeit

truhren, Brunnen oder Tröge zieren einen Garten zu jeder Jahreszeit. Winterfeste Möbel aus Holz oder nicht rostenden Metallen laden im Winter nicht zum Sitzen ein, lassen sich aber hübsch mit Topfpflanzen, Früchten, Leuchten, Kugeln oder sonstigen Accessoires in Szene setzen.



Vorschlag einer Gartengestaltung von Tengler

Tengler

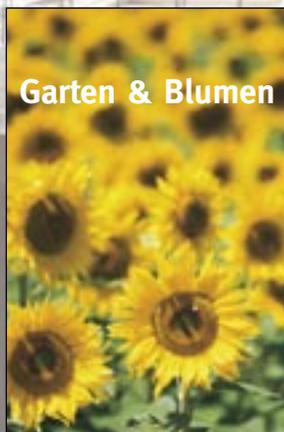
Detailverkauf

Neumarkt
St. Nikolausring 7
Cell. 339 698 12 34
Fax 0471 861 116

Spezialthema:

Bauen

Nächsten Spezialausgabe April:



Garten & Blumen

Spezialthemen:

- Januar: Energie & Umwelt
- Februar: Aus- & Weiterbildung
- März: Bauen
- April: Garten & Blumen**
- Mai: Urlaub
- Juni: Auto & Motorrad
- Juli: Multimedia
- August: Wohnen & Einrichten
- September: Wein & Co.
- Oktober: Wellness & Fitness
- November: Wintersport
- Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 01.04.2005
einen Platz für Ihre Werbung
in der nächsten Ausgabe unter
folgender Kontaktadresse:

die Weinstrasse

Ahead GmbH

Galvanistraße 6c - 39100 Bozen
Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261
E-Mail: werbung@diweinstrasse.bz

Erscheinungstermin 19. April 2005

EIN GROSSES PLUS FÜR DIE HAUSHALTSKASSE

Energie sparend zu bauen ist heute Pflicht. Wer schon bei der Planung daran denkt schafft Fakten nicht nur für sich, auch für zukünftige Generationen. Nachträglich sind Energiesparmaßnahmen nur mit höherem baulichem und finanziellem Aufwand möglich

Die Rechnung ist relativ einfach. Nehmen wir ein Haus mit 200 Quadratmetern Wohnfläche. Im Sinne der im vergangenen Januar in Kraft getretenen Klima-Haus-Verordnung dürfen im Jahr nicht mehr als 1400 l Heizöl verbraucht werden. Das bedeutet nach Adam Riese: Jährliche Heizkosten von rund 1.300 Euro. Würde nach bisherigem Standard gebaut, müssten zur Beheizung desselben Hauses etwa 1.800 Euro ausgegeben werden. Im Durchschnitt rechnet man sogar mit 21 l Heizöl pro Quadratmeter im Jahr, sprich mit 3.780 Euro! Da freut sich das Sparschwein.



Ein Klima-Haus ist auch im traditionellen Stil möglich

Foto: Aster

Mehrkosten halten sich in Grenzen

Die Verordnung sieht im Klartext vor, dass der Mindeststandard für Neubauten – damit sind auch Häuser, die abgerissen und neu aufgebaut werden gemeint – mindestens der Kategorie C des Klimaausweises entsprechen muss. Dabei bringt der Bau eines solchen C-Hauses für den Bauherrn keine höheren Kosten mit sich. Soll es ein Klima-Haus der Klasse B sein muss man mit etwa 5 Prozent höheren Baukosten rechnen. Beim Klima-Haus A liegen die Mehrkosten zwischen 10 und 15 Prozent. Dafür ist das Einsparungspotential natürlich dementsprechend größer. Laut Amtsdirektor Norbert Lantschner amortisieren sich die Kosten in etwa 7 Jahren.

Weniger Verbrauch, weniger Umweltverschmutzung

Der große Sprung ist durch neue Bautechnik und neue Rohstoffe und Isolationsmaterial möglich geworden. Und

nicht zuletzt durch die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema. Niedrigerer Energieverbrauch wirkt sich nicht nur auf das eigene Budget aus, sondern hat auch einen positiven Nebeneffekt: Die Umweltverschmutzung geht parallel dazu zurück und es wird an Ressourcen gespart. Die Regierung in Rom möchte nicht umsonst das Beispiel des Landes auf das ganze Staatsgebiet ausgedehnt wissen.



Foto: Aster

Ein Klimahaus muss sich ausweisen

Besonders energiesparende Gebäude werden mit einer

KlimaHaus Plakette ausgezeichnet. Häuser mit einer Wärmekennzahl unter 50 kWh pro Quadratmeter und Jahr erhalten die Klima-Haus B Plakette. Liegt die Wärmekennzahl unter 30 kWh pro Quadratmeter und Jahr erhält das Gebäude die Einstufung Klima-Haus A. Der entsprechende Klimahaus-Ausweis muss gut sichtbar außen am Haus angebracht sein. Etikettenschwindel beim Hauskauf wird somit erschwert.

Die Auszeichnung KlimaHausplus wird an Wohngebäude vergeben, die sich durch eine ökologische Bauweise auszeichnen und in denen zur Wärmeerzeugung erneuerbare Energien verwendet werden. Ziel dieser Auszeichnung ist es, den Bau umweltschonender Gebäude zu fördern.

Jedem sein Klima-Haus

Jeder Bauherr und/oder Besitzer eines Gebäudes kann sich zusammen mit seinem Planerteam beim Amt für Luft und Lärm für den Erhalt des Klimaausweises bewerben.

Die Wärmekennzahl wird anhand eines standardisierten, vom Amt für Luft und Lärm zur Verfügung gestellten Kalkulationsprogrammes errechnet. Für die ökologische und anlagentechnische Bewertung ist ein eigenes Formular auszufüllen.

Aus allen eingereichten Projekten wird jährlich das energetisch und ökologisch beste KlimaHaus Südtirols ausgewählt und prämiert. Preise werden an den Bauherren, das Planerteam und die Gemeinde vergeben.

(MK)

ACQUA É VITA

- Filterung
- Dosiertechnik
- Kalkmagnet
- Wasservitalisierung
- Entkalkungsanlagen
- Schwimmbadtechnik

Ihr zuverlässiger Partner

Acqua é Vita
Marktweg 7 • I-39050 Girlan
Tel/Fax: 0471 665 843
mobil: (+39) 349 73 23 852

DIE KLIMA-HAUSTÜR

Aus einer langen Tradition ist im Rubner Türenwerk in Kiens die handwerkliche Produktion von Innen- und Außentüren entstanden.

Dank dem Einsatz von modernster Produktionstechnik und der handwerklichen Erfahrung ist das Unternehmen in der Lage, Qualitätstüren aus Holz ganz nach individuellen Vorstellungen und Bedürfnissen zu fertigen. Rubner setzt mit seiner Klima-Haustür Akzente im Niedrigenergie- und Passivhausbau, die ihresgleichen sucht.

Geprüft und tauglich

Rubner-Haustüren sind am Prüfinstitut für Türentechnik und Einbruchssicherheit (PTE Rosenheim) erfolgreich getestet worden und haben Prüf-

zertifikate für die Bereiche Funktion, Klimaschutz, Schallschutz und Einbruchschutz. „Rubner Sicherheits- und Klimahaustüren erfüllen in allen Punkten die Anforderungen der „Eignungsprüfung an Holz-Haustüren“, so die Aussage des Prüfberichts.

Stärken sind Vorteile

- ausgezeichnete Wärmedämmwerte durch neuartigen Türblatt-Aufbau
- Erfüllung der Niedrig- und Passivhausstandards für Außentüren
- Klimageprüft nach DIN EN 1530
- Stabiler und verzugsfreier Aufbau (patentrechtlich geschützt)
- Einbruchschutz: Widerstandsklasse II (WK II) nach DIN V ENV 1627
- Über 30jährige Spezialisierung in der Türefertigung
- Maßanfertigung ohne Aufpreis ab Losgröße 1
- Große Modellauswahl in rustikalem und modernem Design, individuelle Sonderanfertigungen auf Kundenwunsch
- 3-jährige Qualitätsgarantie mit Qualitätzertifikat
- Verwendung umweltschonender Materialien (Lacke und Lasuren auf Wasserbasis, einheimische Hölzer, formaldehydfreie Leime)
- Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

Die Türausstellungen in Kiens, Bozen, Naturns, Innsbruck und Trient oder das Internet unter www.tueren.rubner.com verraten weitere Details.



Die Kälte bleibt draußen.
KlimaTür zu. Rubner.

In der Vielseitigkeit sind wärmegeämmte Rubner Türen für Klimahäuser und Renovierungsprojekte unschlagbar: **energiesparend, individuell und einbruchssicher.**



Rubner Ausstellungen: Bozen - Holzmarkt Dalvat, Staben/Naturns - Tischlerei Blaas, Kiens - Rubner Türenwerk, Innsbruck - Edaand-Bodern-Gasse 8, Trient - Top Center, Cles - Massimo Zadra

RUBNER TÜRENWERK AG, I-39030 Kiens/Pustertal (BZ), Handwerkerzone 10, Tel. 0474 563 222, Fax 0474 563 100
E-mail: info@tueren.rubner.com, www.tueren.rubner.com

A RUBNER COMPANY 



Die breite Palette individueller Anfertigungen: Von extravagant bis zu detailgetreuer Nachbildung *Foto: Rubner*

STOLZES ERGEBNIS FÜR BAUSCHAU - LIGNOMEC

34.174 Besucher strömten vom 25. bis 28. Februar in die Messe, um sich das Angebot der Aussteller der Bauschau - Lignomec anzusehen. Das sind 29,7 Prozent mehr als noch vor zwei Jahren.

Nicht nur die Messe, sondern auch die Tagungen im Rahmen der Bauschau - Lignomec waren hervorragend besucht. Der Kongress „Klimahaus: Bauen für die Zukunft“, organisiert von der Messe Bozen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Luft und Lärm der Autonomen Provinz Bozen, dem Landesverband der Handwerker LVH und dem Kompetenzzentrum für regenerative Energien RenerTec war ein voller Erfolg. Aufgrund der überwältigenden Nachfrage wurde der Kongress sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag abgehalten. Auf diese Weise konnten 800 Teilnehmer am Kongress teilnehmen, für



Die Besucher waren mit der Messe überdurchschnittlich zufrieden Foto: Messe Bozen

weitere 400 Interessenten gab es keinen Platz mehr.

In Kürze jedoch werden die Kongressakten unter <http://www.renertec.bz.it> abrufbar sein. An den übrigen zehn Veranstaltungen im Rahmen der Bauschau - Lignomec nahmen weitere 1.300 Personen teil und noch einmal rund 1.400 Personen beteiligten sich an der von der Handelskammer Bozen im Rahmen der Bauschau - Lignomec organisierten Kooperationsbörse über energieeffizientes und umweltgerechtes Bauen.

Besucher zufrieden

Wie bereits bei anderen Messen hat die Freie Universität Bozen auch die Besucher des Messe- duos Bauschau - Lignomec befragt. Der Gesamteindruck der Besucher war demnach äußerst positiv: Bei 15,34 Prozent hinterließ die Veranstaltung einen sehr guten Eindruck, bei 63,45 Prozent einen guten, bei 20,8 Prozent einen zufrieden stellenden, und nur 0,42 Prozent waren nicht zufrieden. Mit einem Besucheranteil von 35 Prozent aus dem restlichen Italien und 5 Prozent aus dem Ausland positioniert sich Bau-

schau - Lignomec als bedeutende Veranstaltung in der italienischen Messelandschaft; die restlichen 60 Prozent der Befragten kamen aus Südtirol. 56,66 Prozent besuchten die Messe aus privaten und 43,34 aus beruflichen Gründen. 44,2 Prozent stammen aus dem Bauhandwerk, 29,7 Prozent sind im Sektor Holz tätig und 26,15 sind Freiberufler. Von den verschiedenen Ausstellungsbereichen interessierte jener über das energieeffiziente Bauen in einer Skala mit Mindestwert 1 und maximalem Wert 5 mit 4,14 am meisten, gefolgt von jenem über die Holzbauweise mit 3,49 und dem Sektor der Baumaterialien mit einem Mittelwert von 3,6.

„Klimahouse“ wird selbstständig

Ein ganz besonderer Publikumsmagnet war die Fachausstellung „Klimahouse“ – eine viel versprechende Initiative. „Klimahouse“ wird 2006 (26. bis 29. Januar) eine eigenständige Fachmesse. 87,61 Prozent der Befragten halten dies für eine gute Entscheidung und wollen die Messe auch besuchen.

Die nächste Auflage der Bauschau wird es 2007 geben.

(MESSE BOZEN / MK)



Die Bauschau zieht sowohl Fachpublikum wie private Interessenten an

Foto: Messe Bozen

„Tiroler Holzhaus
isch lei oans!“

...schnell gebaut für Generationen!

Buchholz - Salurn

Haus Grund - Buchholz - Salurn

Block
Biegel
Niedrigenergie

Fragen Sie nach dem kostenlosen Holzhaus Magazin!

Das zeichnet Tiroler Holzhaus aus:

- nur zufriedene Kunden
- individuelle Grundrisse
- bestes Wohnklima
- natürliche Bauweise
- Fixkostengarantie
- alle Tiroler Holzhäuser haben die Mindestausstattung Klimahaus II

Ihre persönliche Beratung in Südtirol:

Arthur Unterhauser
Mobil. 340 / 810 91 36
Alte Landstr. 23
I - 39040 Auer
verkauf@tiroler-holzhaus.com

TIROLER
HOLZHAUS

Tradition in Perfektion!

www.tiroler-holzhaus.com

HOLZ VOR DER HÜTT'N

Holz ist ein natürlicher, flexibler und universal einsetzbarer Werkstoff. Als Teil unseres Landschaftsbildes sind gestalterische Elemente aus Holz ästhetisch unbedenklich

Zur Ruhe kommen und sich erholen. Nach Feierabend am besten auf dem eigenen Balkon, der Terrasse oder im Garten. Blumentröge und Sichtschutzwände aus dem naturbelassenen Holz verleihen Orten im Freien ein Flair entspannter Natürlichkeit.

Gartenatmosphäre überall

Formschöne Pflanzkästen bringen Natur und Gartenatmosphäre auch an Orte, wo man sie sonst nicht vermuten würde: Terrassen, Parkplätze, Hinterhöfe, Innenräume usw. Die Blumenkiste lässt sich auch überall dort einsetzen, wo zwar nicht in die Erde gegraben, wohl aber für Licht und Bewässerung gesorgt werden kann. Ihre stabile Konstruktion und eine solide handwerkliche Verarbeitung garantieren natürliche Robustheit und lange Lebensdauer. Im Gegensatz zu Blumengefäßen aus Ton sind Blumenkisten aus Holz bruchstark und winterfest.

Wohnen im Garten

Im eigenen Haus gehört das Wohnen im Garten selbstver-

ständiglich dazu. Man kann am günstigsten Platz des Gartens einen Grill, eine Laube aufbauen, und die Bepflanzung so vornehmen wie es am besten gefällt.



Und wie wohnt Ihr Auto?

Nicht jeder kann auf eine Garage zählen. Hier gibt es eine Lösung: Carport, der Autounterstand, bietet Schutz übers ganze Jahr. Im Frühling trocken, im Sommer kühl, im Herbst kein Laub und im Winter eisfrei. Und noch ein Vorteil: Im Gegensatz zu einer geschlossenen Garage trocknet die Feuchtigkeit in Autounterständen im Luftzug immer schnell ab.

Zäune schaffen Individualität

Sie grenzen ab, stellen Schutzfunktion dar, vermitteln eine private Atmosphäre und sind auch ein wichtiges gestalterisches Element für den Garten. Ein Zaun ist wie eine Visitenkarte für das Haus. Richtig konzipiert dient er als Sicht- oder Lärmschutz.

PIUS OBEROSLER
ZIMMEREI

Balkone / Gartenzäune / Blumenkisten / Trennwände und Überdachungen

Holzlisten erhältlich auch bei Gärtnerei Tengler - Neumarkt

Oberplanitzing 22, Kallern - Tel. 338 3754146



MEHR FARBE INS LEBEN

Durch die Zusammenlegung der Firmen Gozzi Colors und Nordwal in Auer, gibt es nun auch im Unterland einen spezialisierten Farben-Fachmarkt

Aus betriebswirtschaftlichen und logistischen Überlegungen wurde die Firma GOZZI COLORSOHG/Bozen mit 1. Februar 2005 in die Firma NORDWAL AG/Auer integriert. „Gozzi Colors“, als Farbenfachgroßhandel im Jahre 2001 gegründet, hat mittlerweile einen ausgezeichneten Namen als absoluter Spezialist im Bereich Bautenschutz. Der Name bürgt für höchste Qualitätsprodukte, Fachberatung und Kundennähe. Die Firma Nordwal ist ein erfolgreiches Großhandelsunternehmen mit mehr als 40jähriger Erfahrung im Bereich Holzschutz.

in Auer werden nicht nur Handwerker mit größtem Fachwissen und breiter Produktpalette bedient; er ist auch ein „farbiger Treffpunkt“ für alle, die ihr Zuhause mit Farbe und dem dazugehörigen Werkzeug bunter und freundlicher gestalten wollen. Die gute ausgestattete hausinterne Farbmischabteilung, kann den Wünschen des Kunden sämtliche Produkte anpassen. Auch in kleinen Mengen. Bei Nordwal wird die professionelle Beratung groß geschrieben, damit auch Ihr Zuhause zu einer farbigen Oase wird.



Farben für alle

Im neu eröffneten Farben-Fachmarkt in der Nationalstraße 63

Die Bauten- und Holzschutzprofis

Im Bereich Bautenschutz finden Sie bei Nordwal alles von A-Z: Grundierungen, Innenwand- und Fassadenfarben, Wandbeschichtungen, Voll- und Abtönfarben, Spachtelmassen, Pinsel und Roller, Schleifmittel und vieles mehr. International führende Marken wie ALLIGATOR, ARDEX, BOSSHARD, CD COLOR (DELTA und LUCITE), SIA sind Garant für höchste Qualitätsansprüche.

Auch im Bereich Holzschutz bzw. Holzveredelung bietet Nordwal ein komplettes Sortiment: Imprägnierungen und Holzschutzmittel, Wachse und Öle, Beizen und Klarlacke usw. Unsere Partner-Marken



ZWEIHORN, HUBER COMPLEX, FEYCO, COLLANO, CLOU, CD PROTEC (WOOD PROTECTION), HENKEL DORUS, SIGMA sprechen für sich.

Nordwal AG/Gozzi Colors

Farben-Fachmarkt
Auer, Nationalstraße 63
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 07.30-12.30 und von 13.15-18.30 Uhr

neu!

Der neue Farbenfachmarkt in Auer
an der SS 12 Bozen/Trient



Nordwal AG - Nationalstraße 63
Zentrale Tel. 0471 81 02 59
Geschäft Tel. 0471 81 09 38



- umweltfreundliche Wandfarben
- Farben und Lacke
- Klebstoffe
- Pinsel, Roller und Geräte
- Öle und Wachse

Großer Parkplatz - für Sie geöffnet von 7.³⁰ bis 12.³⁰ und von 13.¹⁵ bis 18.³⁰ - Samstag geschlossen

MASSIVHAUS – STARKES ARGUMENT

Natürlich und massiv. Massivhäuser aus Ziegeln, Kalksandstein, Betonteilen und Leichtbeton sind leichtlebig und dauerhaft. Die Berufsgemeinschaft der Maurer im Landesverband der Handwerker (LVH) überzeugt mit starken Argumenten für das umweltschonende Bauen mit Ziegeln, Stein und Beton.

Massivhäuser aus natürlichem oder künstlichem Mauerwerk und Beton sind in Südtirol so selbstverständlich, dass kaum jemand über ihre guten Eigenschaften nachdenkt. Massivbauten sind wahre Allrounder in Sachen Behaglichkeit und verfügen über die besten Voraussetzungen für absoluten Wohnkomfort.

Ein Massivhaus wirft nichts um

So sind Massivbauten wärmedämmend, wärmespeichernd, feuchtigkeitsregulierend, schützen vor Lärm und Bränden. Auch schlanke Wände garantieren höchste Belastbarkeit und widerstehen stärksten Stürmen. Eine felsenfeste Wertanlage, ein Leben lang.

Massiv ist natürlich

Durch passive Sonnenenergienutzung und wärmespeichernde Eigenschaften reduzieren Massivbaustoffe



Massivbau mit Ziegeln ist nicht überholt

Foto: MK

kosten gespart und die Umwelt wird ganz massiv geschont.

Auch auf Dämmstoffe, die chemisch behandelt sind, kann völlig verzichtet werden.

KlimaHaus-Experten unter www.lvh.it

Die Interessensgemeinschaft für Massivbau im LVH engagiert sich aktiv in Bezug auf Technologien und Möglichkeiten in diesem Sektor und zeichnet sich durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildung aus. Bereits über 50 Bauunternehmen haben sich in spezialisierten Kursen zum KlimaHaus Experten-Massivbau weiterbilden lassen und können nun fachkundige Beratung und optimalen Service auch unter dem Schwerpunkt Energie sparen und Umwelt schonen anbieten. Alle KlimaHaus Experten sind auf der Internetseite des LVH www.lvh.it unter dem Link „Weiterbildung“ abrufbar.



Die Maurer im LVH haben ein Handbuch zum Bau eines Klimahauses in Massivbauweise herausgegeben

Foto: LVH

den Energieverbrauch im Haus. Natürliche, mineralische Dämmstoffe verhindern das Auskühlen des Gebäudes. So werden Heiz-

Massiv | überzeugend

Sie bauen wahrscheinlich nur einmal.

Massivbauten sind das Sinnbild für Bauen mit Köpfchen.

Nähere Infos:
0471 32 32 00
Berufsgemeinschaft der Maurer

LVH-APA
In guten Händen. In buone mani.

Klimahauss 0471 32 32 32
jeweils Mittwoch von 09-12 Uhr

www.massivbau.lvh.it

DER PROFI FÜRS BESSERE WOHNEN

Der Baustoff Holz steht für gesundes, beständiges und angenehmes Wohnen. Seine Vorzüge in Gestaltung und Nutzung, Ökologie und Ökonomie sind augenscheinlich.

Moderne Holzbauten sind in Südtirol ganz eng mit einem Namen verbunden: Aster Holzbau. Seit Jahren ist das Unternehmen mit Sitz in Jenesien erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Bauvorhaben in Holz. Vom einfachen Dach bis zum hochwertigen Klimahaus zeigt Aster Holzbau eindrucksvoll, wie vielseitig verwendbar Holz als idealer Baustoff ist. Und liefert gleich überzeugende Argumente mit:

- **Attraktiver Preis:** Moderne Holzbauweise ist im Vergleich zu klassischen Bauarten schneller und somit günstiger realisierbar, ohne Abstriche an Qualität und Wohnkomfort.
- **Starke Bauten:** Holzkonstruktionen sind äußerst

belastbar. Das belegen zahlreiche Holzkonstruktionen bei Hallen, Brücken, Industriebauten, usw.

- **Beste Dämmung:** Die Zellstruktur des Holzes speichert Wärme. Holz ist daher ein schlechter Wärmeleiter, was sich wiederum als Vorteil für die Dämmung erweist. Probe: Holz fühlt sich wärmer an als Backstein.
- **Hohe Wertbeständigkeit:** Vor Verwitterung geschütztes Holz lebt ewig. Konstruktiver Holzschutz, der bei Aster Holzbau gewährleistet wird, ist ein wesentlicher Bestandteil eines qualitativ hochwertigen Holzhauses.
- **Hoher Brandschutz:** Bei richtigem baulichem Brandschutz halten Holzbalken

länger als Betonpfeiler und Stahlträger. Durch die schlechte Wärmeleitfähigkeit hat Holz ein gutes Abbrandverhalten.

Hochwertige Materialien + hoch qualifizierte Mitarbeiter

Aster Holzbau ist der zuverlässige Partner in jeder Phase der Projektrealisierung. Kompetente Beratung, pfiffige Ideen, technische Planung, professionelle Betreuung, millimetergenaue Produktion und präzise Montage werden nicht zuletzt durch die ISO Zertifizierung garantiert. Höchste Qualität und punktgenaue Abwicklung werden dadurch sichergestellt. Am Ende steht die schlüsselfertige Lösung:



Wohnhaus in Holzplattenbauweise mit verputzter Fassade

hochwertig, wirtschaftlich, termingerecht. Ganz egal ob bei Neubau oder Sanierung, mit Aster Holzbau beginnt die neue Form des Wohnens.

Aster Holzbau GmbH
Pitterschol 13 | B
I-39050 Jenesien (BZ)
Tel. 0039-0471 363056
Fax 0039-0471 363556
info@aster-holzbau.com

MEISTERWERKE VON STÜRZ

Mit wenig Aufwand viel erreichen, dass ist der Grundsatz des Malerbetriebs Stürz. Und wirklich, mit wenigen Farbtupfern, Strichen und gekonnter Fenstergestaltung machen die Malermeister aus Montan aus tristem Grau ein lebendiges Zuhause

„Die Anmut eines Raums bestimmt das Lebensgefühl“, meint Martin Stürz, der kreative Kopf im Betrieb. Er selbst hat sich seine Fertigkeiten in der Meisterschule für Maler in Baden bei Wien angeeignet. Mit viel Gespür entwirft er, ganz nach den Wünschen seiner Kunden, die jeweiligen Objekte und setzt sie mit seinen 5 Mitarbeitern um. Während heute bei privaten Wohnhäusern eine zarte und unscheinbare Gestaltung der Innenräume gefragt ist, liegt bei größeren Betrieben und Industriehallen extravagante und herausragende Gestaltung voll

im Trend. „Oft“, so Stürz, „ist die Architektur der Gebäude relativ monoton, mit ein wenig Phantasie lässt sich da einiges machen.“ Ein Spezialgebiet des Malerbetriebes Stürz ist zudem die Gestaltung von Hotelfassaden. Dort sei vor allem Kulisse gefragt, mal sanft, mal durchaus auch ein wenig kitschig, meint Martin Stürz schmunzelnd.

Die Technik wird dabei dem Untergrund angepasst: Spachteltechnik, Lasur, Fresco Secco oder etwa Schablonier-, Putz- oder Kratzputztechnik. Nicht zu vergessen im Repertoire des Malerbetriebes Stürz sind auch

Stuckaturarbeiten, Trockenbau und Wärmedämmungen und



Martin Stürz bei der künstlerischen Arbeit

schließlich Verputzarbeiten in den immer beliebter werden Klima bzw. Holzhäusern. „Wer seine Kunden zu 100% zufrieden stellen will, muss eben mit der Zeit gehen“, meint Martin Stürz, der immer auf der Suche nach fleißigen Lehrlingen und geschulten Facharbeitern ist. Heute – im fünfzigsten Jahr seines Bestehens – deckt der Malerbetrieb Stürz mit seinen ausgewählten Mitarbeitern sämtliche Sparten des Malerberufes ab, dies war und wird wohl auch in Zukunft eine der Grundlagen des Erfolgs bleiben.

BAUEN ODER KAUFEN?

Vier Fragen an Claudio Vettori von der Immobilienagentur W & F

WS: Heute werden viele Immobilien bereits auf „dem Papier“ verkauft. Ist es ratsam eine Immobilie in dieser Phase oder besser bezugsfertige Objekte zu erwerben?

Eine Immobilie bereits vor der Fertigstellung oder in der Planungsphase zu kaufen hat Vorteile und Nachteile. Die Vorteile sind, dass der Käufer seine Wohnung den persönlichen Wünschen anpassen kann. Eine bereits fertiggestellte Immobilie zu kaufen, hat den Vorteil, dass das Objekt besichtigt werden kann und daher vom Käufer weniger Vorstellungsgabe gefragt ist. Auch kann diese meist sofort bezogen werden und somit gibt es keine längeren Wartezeiten.

WS: Welche sind die neuen Bestimmungen welche die Baufirmen beim Verkauf von Neubauten einhalten müssen?

Ganz einfach ausgedrückt, müssen die Baufirmen dem Käufer eine Bankgarantie über die erhaltenen Zahlungsbeträge aushändigen, weiters ist der Bauherr verpflichtet eine zehnjährige Versicherung zum Schutz zukünftiger Mängel der Immobilie abzuschließen. Die Form des Kaufvorvertrages ist vom Gesetz vorgegeben.



WS: Was ist wichtig beim Kauf einer Immobilie?

In erster Linie muss sich der Käufer im Klaren sein, welche

Bedürfnisse und Wünsche die Wohnung bzw. das Haus erfüllen sollte. Um dies zu verstehen, sollten mehrere Angebote berücksichtigt und der finanzielle Aufwand genau analysiert werden. Eigenmittel, Wohnbauförderung und Bankfinanzierung, mit Berechnung der maximalen monatlichen Belastung sollten konkret berechnet werden.

WS: Warum zum Makler?

Weil es bei einer der wichtigsten Entscheidungen des Lebens, einen Fachmann braucht, der in dieser schwierigen Materie mit Fachkompetenz und einem hohen Maß an Verantwortung mit Rat und Tat zur Seite steht.

WS: Wir danken für das Gespräch



*Aus der Tradition
Ideen für die Zukunft*

**ELEKTRO
ZUBER**

-  Türsprechanlagen SIEDLE
-  Automatisierung der Tore DITEC
-  Zentraltaubaueinheiten



**Computer an! Licht an!
Heizung ein!**
Weltweit mit Zuhause
kommunizieren.

39057 Eppan · Unterallberweg 5/A
Tel. 0471.664556 · Fax 0471.664337

GEMEINSAME SCHRITTE IN DIE ZUKUNFT

HOFER Fliesen & Böden im Team mit DECORIT

Die Firma Decorit in Sigmundskron ist seit vielen Jahren ein kompetenter Anbieter von Fliesen und Böden. Seit Jahresbeginn übernimmt Decorit die Bezeichnung „Hofer Fliesen & Böden“ und präsent

tiert sich nun als Filiale des gleichnamigen Unternehmens aus Barbian.

Bereits seit 3 Jahren wird das Unternehmen „Decorit“ erfolgreich von der Familie Hofer in enger Zusammenarbeit



Wellnesshotel Adler Thermae in Bagno Vignoni (Toscana) – Fliesen und Know how von HOFER Fliesen & Böden

mit dem bestehenden Decorit-Team geführt. Zahlreiche Synergien wurden erkannt und die Fusion ist der logische



Firmensitz HOFER Fliesen & Böden in Barbian, direkt an der Brennerstraße. Kundennähe auch in der Filiale DECORIT, Sigmundskron

Energie für unser Land.

Leicht und luftig. Mit dem Naturprodukt Erdgas bietet die SEL AG einen Energieträger, der maßgeblich zur Umweltentlastung und zum Klimaschutz beiträgt. Damit bleibt Südtirol auch für kommende Generationen lebenswert.

Natürlich Gas.

SEL
AG/SPA

Ein Unternehmen des Landes und der Gemeinden Südtirols.



Dielenböden: die Extraklasse unter den Holzböden

Schritt für beide Unternehmen. Für die Kunden ergeben sich daraus neue Vorteile: ein sehr umfangreiches Sortiment an Wand- und Bodenfliesen, Platten-, Naturstein, Holz- und Teppichböden, bessere Kundennähe und ein größeres Leistungspotential bei Planung, Verlegung und Verkauf von Fliesen und Böden jeglicher Art. Die Hofer Fliesen & Böden GmbH besteht seit über 25 Jahren und zählt heute zu den größten

sonders im Wellnessbereich viele Erfahrungen sammeln. Pauli Hofer erklärt: „Die Umsetzung von neuen Ideen und ästhetisch innovativen Lösungen erfordern großes Fachwissen und viel Einsatz. Wir halten uns technisch am Laufenden, setzen neue Produkte ein und besuchen Fortbildungen. So können wir in allen Situationen erfolgreich arbeiten.“ In den vergangenen Jahren wurden anspruchsvolle Schwimmbad- und Wellnessanlagen realisiert, darunter auch die komplette Anlage des bekannten Wellnesshotel Adler Thermae in Bagno Vignoni, Toscana. „Unser erstes Ziel ist die Kundenzufriedenheit. Unsere zahlreichen privaten Kunden erfahren dieselbe aufmerksame Betreuung wie die Kunden aus dem Hotelbereich. Mit kostenbewusster Planung, Kompetenz und Termintreue führen wir die uns anvertrauten Arbeiten aus.“

In den insgesamt rund 850 m² großen Ausstellungsräumen im Firmensitz an der Staatsstraße bei Waidbruck und in der Filiale in Sigmundskron/



Riesiges Sortiment an Wand- und Bodenfliesen, an Holz- und Teppichböden in den 2 Ausstellungsräumen

Fachbetrieben Südtirols für Planung und Verlegung von Fliesen und Böden, mit besonderer Fachkompetenz in den Bereichen Wellness und Schwimmbadsanierung. In den letzten Jahren konnte Hofer Fliesen & Böden be-

Bozen berät kompetentes Personal die Kunden bereits im Zuge der Planung und Materialwahl. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–12 und 14–18 Uhr, Samstag: 8–12 Uhr) oder jederzeit online unter www.hofer.it.



Hydroservice
 Markus Zwerger Markus Perktold
 Tel: 339 52 08 80 6 Tel: 338 49 63 50 4

Kaltern

Tel. + Fax 0471 / 96 68 80

**Heizung - Sanitär - Solar - Gas - Klima-
 und Staubsaugeranlagen
 Kundendienst und Reparaturen**

E-Mail: mm.hydroservice@dnet.it

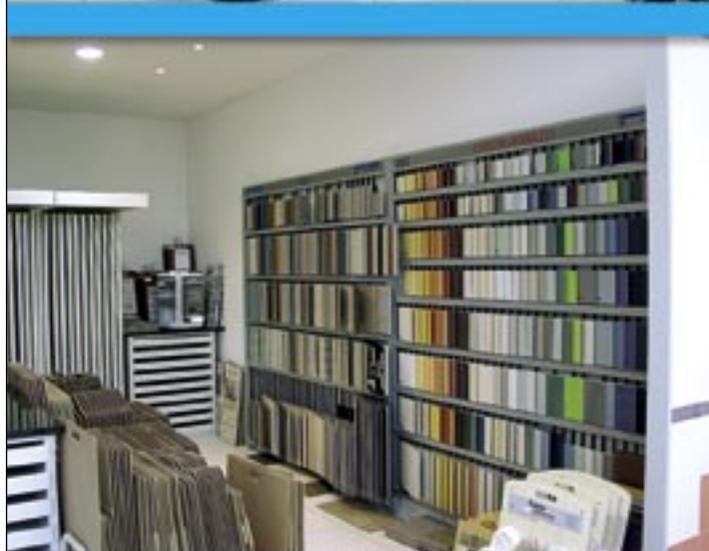
www.mm-hydroservice.it

**Nutzen auch Sie die Energie
 der Erde, die Ihr Haus
 im Winter wärmt
 und im Sommer kühlt!**

*Informieren Sie sich bei uns über
 eine Wärmepumpe mit Erdbohrungen
 und weitere Systeme.*



Bild: Eine von uns installierte Wärmepumpe im Überetsch



300m AUSSTELLUNGSFLÄCHE



Kalterer Moos 15 - 39052 Kaltern
 (Landesstraße zwischen Auer und Tramin)
 Tel. 0471 810033 - Fax 0471 810039 - e-mail: stein.ohg@tin.it

KLEINE FLIESENGESCHICHTE

Schon vor Urzeiten entdeckten die Menschen die Nutzungsmöglichkeiten des Gemischs aus verschiedenen in der Natur vorkommenden Tonsorten und Wasser.

Als Gebrauchs- und Kultgegenstände aller Art längst einen festen Platz im Leben der Menschen eingenommen hatten, stand auch die Geburtsstunde der Fliese an. Über Persien und Arabien verbreitete sich die Fliese auch in Europa. Doch über Jahrtausende waren keramische Fliesen Luxusgüter.

Fliesenverlegung

Natürlich kann man Fliesen selbst verlegen. Doch Fliesenlegermeister haben ihr Handwerk nicht umsonst gelernt und schaffen Arbeiten zu einem Bruchteil der Zeit, die ein Amateur benötigt und dann auch noch fachmännisch und mit Garantie. Das Anlegen von Gefälleflächen, damit das Wasser in Ihrem Bad oder auf der Terrasse auch schnell abläuft und keine Dauerpfützen zurückbleiben, will ebenso gelernt sein wie das Verfliesen von Treppenstufen, Bade- und Duschwannen.



Walter Steinegger macht's für Sie

Eben. Mit über 25 Jahren Erfahrung im Gewerbe gibt es keine Herausforderung mehr auf die er keine Antwort wüsste, weder in der Industrie, noch im Gastgewerbe oder im privaten Bereich. Im neuen Firmensitz in Auer bietet Walter Steinegger auf über 300 Quadratmetern

Fliesen heute

Baubiologen bestätigen, was die Geschichte längst gezeigt hat. Keramik ist ein fast unübertroffener Baustoff. Kaum ein anderes Material wird von den Fachleuten so positiv bewertet wie Keramik und damit auch Fliesen. Heute sind Fliesen aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Jeder kann sie sich leisten. Und das hat selbstverständlich vor allem damit zu tun, dass hier die aufwendige Handarbeit der maschinellen Fertigung gewichen ist. Bei all dem darf man eines jedoch nicht vergessen: An der Zusammensetzung der Fliesen und Platten und deren Verlegung hat sich im Prinzip bis heute nichts geändert.



Ausstellungsfläche eine Riesenauswahl an Fliesen, Marmor-, Granit und Porphyrrplatten von mehr als 20 inländischen und ausländischen Herstellern. Auf Material und Arbeit von Steinegger "steht" man in verschiedenen Hotels, Büros und Privathäusern.

Man sieht es nicht, man riecht es nicht ...



RADON

schadet der Gesundheit

Weg des Radon

Radon dringt vom Erdboden
in das Gebäude ein.



Auswirkungen

Radongas erhöht
das Lungenkrebsrisiko.

Vorkommen

In Gebieten mit Granit-
gneisen. In Südtirol
besonders im oberen
Vinschgau und im
Hochpustertal.



Was tun ?

Erkennen

Beantragen Sie eine Messung bei der Landesagentur für Umwelt.

Schützen

Beim Neubau vorbeugen, beim Altbau sanieren. Abdichten und versiegeln. Gut lüften.
Betonplatte statt Naturboden im Keller.



Landesagentur für Umwelt



Info- 

Telefon 0471 417140
Labor für physikalische Chemie
Dr. Luigi Minach

www.provinz.bz.it/umweltagentur > **Strahlungen**

ER HÄLT FAST IMMER DICHT

Beinahe jeder von uns bewegt sich täglich auf irgendwelchen Straßen oder Wegen und erachtet es als selbstverständlich auf einer kompakten, ebenen Oberfläche dahinzurollen.

Spätestens wenn man ein Loch im Straßenbelag erwischt, oder der Weg zum Haus wieder einmal vollkommen morastig ist stellt man fest, dass ein ordentlicher, sauberer Weg eben keine Selbstverständlichkeit ist. Das beginnt schon bei der Planung.

Bodenbelägen ist das Asphaltieren aber immer noch die schnellste, billigste und erträglichste Variante. Es reicht aber nicht einfach den Asphalt auszubringen und glatt zu walzen. Auch die Trägerschicht muss, gerade im Sinne ihrer Drainagefunktion stimmen. Ein Untergrund aus Porphyrbzw. Kalkschotter hat sich hier bestens bewährt.

Die Straße: Ein komplexes System

Die Straße muss die richtige Wölbung aufweisen und den Erfordernissen hinsichtlich Breite und Kurvenradien entsprechen. Und es kommt natürlich auf den richtigen Belag an. Je nach Straßen- bzw. Wegtyp gibt es verschiedene Alternativen, bei den üblichen

Woher kommt das schwarze Zeug?

Man sieht ihn, man riecht ihn, man fährt darauf, aber wissen Sie was Asphalt eigentlich ist? Asphalt ist ein natürliches oder künstlich hergestelltes Material aus Bitumen und Mineralstoffen. Das Wort As-



den 1980ern in Frankreich entwickelte Art des Straßenbelages. Durch seinen hohen Anteil von großen Gesteins-



phalt bedeutet griechisch Erdpech und ist wahrscheinlich altbabylonischen Ursprungs. In Mesopotamien diente Asphalt schon etwa 5000 Jahre vor Chr. zum Abdichten von Bauwerken.

Große Naturasphaltvorkommen gibt es in Venezuela, in der Schweiz, Trinidad und im Elsass. Natürliche Asphalte findet man auch in Cuba, Kalifornien, Colorado, Argentinien, Syrien usw.

Eine alte Neuheit

Die häufigste Verwendung von Asphalt ist der Straßenbelag. Erste Versuche mit Asphalt auf Landstraßen gab es 1837 in Frankreich, aber Assyrer und Babylonier hatten Asphalt schon 700 vor Chr. als Deck- und Tragschichten von Prachtstraßen verwendet.

Heutzutage wird als Straßenbelag fast ausschließlich künstlicher Asphalt verwendet, der aus Bitumen - ein Produkt, das bei der Erdölverarbeitung entsteht - und Gesteinskörnungen hergestellt wird. Diese Rolle übernahm bis in die 1970er Jahre neben Bitumen auch der Teer, der seit dieser Zeit wegen seiner krebserregenden Wirkung verboten ist.

körnern hat er einen hohen Anteil an Hohlräumen. Durch diese Hohlräume kann das Regenwasser nach unten abgeleitet werden und die Oberfläche bleibt insgesamt trockener.

Der Name Flüsterasphalt rührt von der Tatsache her, dass die Hohlräume im Asphalt auch den Schall der Fahrgeräusche absorbieren. Dieser Effekt macht sich allerdings nur bei Straßen bemerkbar, bei denen der Lärm, welcher durch die Rollgeräusche der Räder entsteht, die Hauptlärmquelle ist, also Autobahnen und Schnellstraßen ab circa 80 km/h. Bei einem hohen Anteil von Schwerfahrzeugen, bei denen aufgrund der niedrigeren Geschwindigkeit der Motor die Hauptlärmquelle ist, macht sich dieser Effekt so gut wie nicht bemerkbar. Hingegen sind Behauptungen, offenporige Asphalte seien weniger griffig und damit ein Problem für die Verkehrssicherheit mittlerweile widerlegt. (RR)

Garantiert nicht wie alle anderen...

...unsere hochwertigen Alu-Fenster!

Bringt Farbe in Ihr Leben:
ALUBLEND-DESIGN, die attraktive Alu-Verblendungen für außen. Erhältlich in allen RAL-Farben. Mit perfekter Wärme- und Schalldämmung und mit hoher Witterungsbeständigkeit.

Harte Schale, weicher Kern:
ALUBLEND-ELEGANCE, unsere hochwertigen Holz-Aluminium-Fenster. Innen behaglich und pflegeleicht, außen witterungsbeständig.

Gewerbezone Rauth
39040 Schabs (BZ)
Telefon: 0472-410135
Fax: 0472-412387
E-Mail: info@eurotueren.it
Internet: www.eurotueren.it

EURO TÜR EN & FENSTER



**Asphaltarbeiten
Straßenbau
Betonbau
Tiefbau**



N.VARESCO



BELON.COM 88.001

„Wir stehen auf Auswahl“

Viele Köpfe, viele Ideen, unterschiedliche Ansprüche und Vorstellungen. So weitläufig Ihre Erwartungen auch sind, so groß ist unser Angebot. Tragen Sie uns Ihre Wünsche vor, durchstreifen Sie unsere großen Ausstellungsflächen und lassen Sie sich ausführlich beraten. Ob Fliesen und Kacheln für den Wellnessbereich Ihres Gastronomiebetriebes oder Teppich-, Holz- und Fliesenböden für Ihr Zuhause, ob Neuverlegung oder Sanierung, bei uns erfahren Sie Leistungen aus geübten Händen. Stehen Sie auf Auswahl und Sie stehen gut.

HOFER Fliesen und Böden Waidbruck, Tel. 0471 654 148 – info@hofer.it
Filiale DECORIT Sigmundskron/Bozen, Tel. 0471 633 159 – decorit@hofer.it

www.hofer.it

Beratung, Verkauf & Verlegung

